PoS-MAIL

INFORMATIONEN FÜR HIGH-TECH-MARKETING

Oktober 2003

ISSN 1615 - 0635 • 5,– €

4. Jahrgang • G 51612

http://www.pos-mail.de

INHALT

Rückblick auf die IFA 2003: Veranstalter und Aussteller waren sehr zufrieden ...S. 6

Samsung unterstützt Händler mit intensiven Promotion-Aktivitäten und Verkaufsberatung ...S. 12

Sony zeigte auf der IFA unter anderem drei Highend DVD-Player und ein Plasma-TV ...S. 12

LG setzt sich bei Plasma-Displays an die Spitze ...S. 16

Epson rechnet mit Wachstum im Heimkino-Projektorenmarkt ...S. 17

Panasonic präsentierte auf der IFA „Ideen fürs Leben“ ...S. 18

Neue Fujifilm Digitalkameras mit Zehnfach-Zoom und 6 MP ...S. 20

Formatunterschiede und Einsatzmöglichkeiten der DVD ...S. 22

Marktübersicht DVD-Recorder ...S. 23

DVD-Receiver Sanyo DC-TS960WL mit Wireless 5.1 Boxenset ...S. 25

NEC Plasma-Display & Fast Server-TV ...S. 26

Ricoh zeigt Stärke im Segment der Drei-Megapixel-Kameras ...S. 26

Casio startet eine neue Exilim-Werbekampagne ...S. 27

Philips zeigte den vernetzten Planeten ...S. 28

Sonys PCV-W1 feierte auf der IFA Premiere ...S. 30

Vivanco mit neuem Auftritt auf der IFA ...S. 31

Tk-Dienste und Tk-Produkte waren auf der IFA nur unter „ferner liefen“ zu finden ...S. 32

Sony Ericssons neue Produkte für das Weihnachtsgeschäft ...S. 34

Siemens mobile bringt über ein Dutzend Festnetzprodukte ...S. 36

O_2 führt Daten-Flatrat für Handys ein ...S. 38

Tk-Neuheiten ...S. 35, 37

Tk-Nachrichten ...S. 39

Neuheiten ...S. 4, 14, 20, 40, 41

Aktuelles ...S. 4, 17, 29

Kleinanzeigen ...S. 42

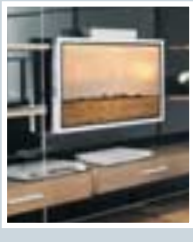
Impressum ...S. 42

Bereits Wochen vor Beginn der Internationalen Funkausstellung Berlin erklärte die Messeleitung TV-Geräte mit Flachbildschirm neben der UE-Digitalisierung und Vernetzung zum wichtigsten Thema der weltgrößten Ausstellung für Unterhaltungselektronik. Der nachdrückliche Hinweis auf die flache TV-Zukunft und Prognosen über den großen Markt fehlten in keiner Pressekonferenz der führenden UE-Hersteller. Wer bei seinen Messebesuchen aufmerksam die Reaktionen der zahlreich anzutreffenden Endkunden beobachtete, konnte sich selbst von dem lebhaften Interesse für große und flache Bildschirme überzeugen und die durchgehend positiven Kommentare der Besucher über die kommende Fernsehgeräte-Generation zur Kenntnis nehmen.

Starker Zuwachs für Breitbild- und Flach-TVs

Begünstigt durch die zunehmende Verfügbarkeit von DVD-Abspielgeräten und den Trend zur Verlegung des Kinobesuchs in die eigene häusliche Umgebung hat die Nachfrage nach Fernsehgeräten mit großen Bildschirmen überproportional zugenommen. Gleichzeitig entscheidet sich eine zunehmende Anzahl der Käufer für den Erwerb eines Breitbild TV-Geräts im Seitenformat 16:9. So stieg die Anzahl der europaweit verkauften 16:9 Geräte im Gesamtjahr 2002 um 30% auf 550.000 Stück von den insgesamt über 20 Millionen abgesetzten Fernsehgeräten an – ein Trend, der sich im laufenden Jahr noch weiter verstärken wird. Die zur Zeit bei TV-Geräten dominierende Bildröhre erreicht jedoch bei Bilddiagonalen um 100 cm herum ihre konstruktive Obergrenze und überschreitet dann außerdem die vom Käufer gerade noch akzeptierten Gehäuse-Abmessungen. Von dieser sozusagen natürlichen Größenbegrenzung für Bildröhren-TVs profitiert das Geschäft mit Rückprojektionsgeräten, von denen 2002 auf dem europäischen Markt rund 200.000 Stück abgesetzt werden konnten, was der bemerkenswerten Zunahme von etwa 37 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Noch auf kleinem Stückzahl-Niveau, aber mit gewaltigen Zuwachsraten erobern sich TV-Flachbildschirme einen immer größeren Anteil am Fernsehgeräte-Markt: Im Jahr 2002 nahm der Verkauf von Plasma-TVs nach Stückzahl um rund 295 Prozent zu (nach Wert +200%) und der Absatz von LCD-TVs legte um 585 Prozent (nach Wert +400%) zu. Mit zusammen etwa 119.000 Einheiten lag

Panasonic präsentierte „Ideen fürs Leben“



Der japanische Hersteller Panasonic hatte seinen Auftritt auf der Internationalen Funkausstellung unter das Motto „Ideen fürs Leben“ gestellt ... S. 18

Marktübersicht DVD-Recorder

Wir geben nach der IFA einen aktuellen Überblick über die verschiedenen DVD-Formate und zeigen, welche Modelle im Markt zu finden sind ... S. 22

Sonys PCV-W1 feierte auf der IFA Premiere

Mit dem neuen Vaio PCV-W1 hat Sony ein Allround-Talent präsentiert, das sich als PC, Fernseher oder Audio-Anlage einsetzen läßt ... S. 30

Siemens Neuheiten für das Festnetz

Mit über einem Dutzend Neuheiten, darunter eine Weltpremiere, bietet Siemens dem Handel im Herbst Lösungen für alle Zielgruppen ... S. 36

Messe-Hit UMTS

„Mit dem Startschuß für den neuen Mobilfunk-Standard UMTS setzte die IFA 2003 ein fulminantes Signal für einen neuen Boom in der Telekommunikation. Während die Netzbetreiber sensationelle Serviceangebote für ein neues Zeitalter der mobilen Datenkommunikation vorstellten, präsentierten alle führenden Handy-Hersteller die neue Generation von Mobilfunkgeräten, die in kompakten Gehäusen die Funktionalität von PDA, Telefon, Digitalkamera, Multimedia- und Internet-Terminal vereinigen. Mit massiven Werbekampagnen will die High-Tech-Branche im letzten Quartal für ein Milliardengeschäft im Einzelhandel sorgen."

Sie fragen sich, was der Unsinn soll? Nun, wenn alles glatt gegangen wäre, hätte das Resümee der IFA 2003 genauso anfangen können. Denn für den September dieses Jahres, wir erinnern uns, war irgendwann einmal der Start für UMTS vorgesehen. Und wir erinnern uns weiter, daß allein in Deutschland die Mobilfunk-Unternehmen rund 100 Milliarden DM oder 50 Milliarden Euro auf den Tisch von Finanzminister Eichel legten, um die begehrten Lizenzen zu erwerben.

Ja, wenn alles glatt gegangen wäre. Die Realität sah leider anders aus. Nicht, daß in Berlin niemand über UMTS gesprochen hätte – allerdings sagte niemand etwas von einem konkreten Einführungstermin. Nur soviel steht fest: In diesem Jahr wird es nichts mehr, und ob es im nächsten Frühjahr etwas wird, wissen vermutlich nicht einmal die Manager in den Chefetagen von Telekom, Vodafone, E-Plus oder O_2. Und wie es sich für ein richtiges Debakel gehört, zeigt einer mit dem Finger auf den anderen. Die Telekom ließ verlauten, nicht etwa Verzögerungen im Netzaufbau seien schuld an der Blamage, sondern die Unfähigkeit der Gerätehersteller, rechtzeitig mit marktreifen Produkten anzutreten. Ein Samsung-Sprecher konterte dagegen flugs, man könne so viel UMTS Handys liefern, wie bestellt würden, wenn nur endlich die Netzbetreiber startbereit wären.

Als Beobachter dieser Farce kann man im Grunde nur den Kopf schütteln. Anstatt miteinander vernünftige Konzepte zu entwickeln, reden die Verantwortlichen offensichtlich lieber übereinander. Auf diese Weise kann man allerdings kaum einen neuen Markt entwickeln, sondern fördert höchstens die bereits deutlich spürbare Verunsicherung der Verbraucher.

Mit diesem Herumgeeiere muß jetzt Schluß sein. Netzbetreiber und Gerätelieferanten gehören schnellstens an einen Tisch, um einen verbindlichen Termin für die UMTS Einführung festzulegen. Und das schon im eigenen Interesse, damit die bisherigen riesigen Investitionen nicht am Ende im Sande landen.

Bislang, so viel steht fest, hat von UMTS nur der Finanzminister etwas gehabt. Wenigstens das nützt auf Umwegen auch dem High-Tech-Fachhandel, denn ohne die 100 Milliarden wäre die Steuerlast für die Bundesbürger noch größer. Dann hätten sie am Ende gar kein Geld mehr übrig, um die attraktiven Flachbildschirme, leistungsfähigen DVD-Recorder und tollen Digitalkameras zu kaufen, die es in diesem Herbst glücklicherweise auch noch gibt.

Herzlichst

Thomas Blömer
Verleger

Franz Wagner
Objektmanagement

der Anteil der flachen LCD-TVs und Plasma-TVs am europäischen Fernsehgerätemarkt 2002 jedoch noch unter einem Prozent. Der überwiegende Anteil der kurz nach der Markteinführung in 2001/2002 noch hochpreisigen TV-Flachbildschirme wurde übrigens auf dem deutschen Markt abgesetzt.

Indikatoren für den Wechsel zum Flach-TV

Ein aussagekräftiges Bild über das Vordringen der flachen TV-Bildschirme auf dem deutschen TV-Markt ergibt sich aus den Zahlen des ersten Halbjahres 2003 und den hochgerechneten Prognosen für das Gesamtjahr 2003: Nach den Angaben der Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik (gfu) werden die Bundesbürger in diesem Jahr rund 3,063 Mrd. Euro für Fernsehgeräte ausgeben. Davon entfallen 130 Millionen Euro (4,2%) auf LCD-TVs und 242 Millionen Euro (7,8%) auf Plasma-TVs. Nach dieser Aussage werden im laufenden Jahr bereits zwölf Prozent des Umsatzes mit TV-Geräten auf die flachen LCD- und Plasma-Bildschirme erzielt werden, während im gleichen Zeitraum der Umsatz mit herkömmlichen Bildröhren-TV-Geräten um elf Prozent zurückgehen wird. Für Deutschland rechnet die gfu in 2003 mit dem Verkauf von 120.000 LCD-TV-Bildschirmen. Die Stückzahl dieser allein für Deutschland im laufenden Jahr prognostizierten LCD-TVs entspricht demnach allen im Vorjahr in ganz Europa verkauften Plasma- und LCD-TVs zusammengenommen. Der Verkauf von LCD-Fernsehern hat sich von 2001 bis 2002 mehr als versechsfacht, und Klaus Petri, PR-Sprecher Philips, erklärt zu dieser Thematik: „Auch in diesem Jahr kann man in Deutschland wieder von einer Versechsfachung des LCD-TV-Marktes ausgehen. Es gibt eine dramatische Entwicklung", sagt Petri und erläutert weiter: „Die IFA war für flache Fernseher der Auftakt zum künftigen Massenmarkt. Der klare Trend geht inzwischen zu immer größeren Displays und zur Heimkino-Anlage. Die Konsumenten hatten bei den alten Röhren-Fernsehern ja ausschließlich Probleme mit dem Volumen, nicht mit der Bildschirmgröße. Doch jetzt gibt es große, qualitativ hochwertige Displays ohne sperrigen Kleiderschrank hinter dem Bildschirm, die problemlos in jedes Wohnzimmer passen."

Flach-TV Beschleuniger: Home Cinema

Die technologische Marktreife der neuen Flachbildschirme und der Übergang zu erschwinglichen Verkaufspreisen für LCD- oder Plasma-TVs fällt zeitlich mit einer in dieser Art bisher nie gekannten Verfügbarkeit von Videoprogramm-Inhalten zusammen. TV-Satelliten und die zunehmend digitale, nun auch terrestrische Abstrahlung von Fernsehprogrammen sorgen für eine große Vielfalt bei den zu empfangenden Fernsehprogrammen. Hinzu kommt ein ständig zunehmendes Angebot von tausenden auf optischen Medien erhältlichen Video- und Kinofilmen der unterschiedlichsten Genres. Schon immer war die Aussage gültig: „UE-Hardware wird über die Inhalte verkauft". Und Videoprogramm-Inhalte wie Action- und Kinofilme mit Dolby Digital Mehrkanal-Sound auf DVD „schreien" regelrecht nach der Wiedergabe auf großen Bildschirmen, um der vollkommenen Kino-Illusion möglichst nahe zu kommen. Wie Markterhebungen zeigen, steht in Deutschland oft bereits in jedem Zimmer einer Wohnung ein Fernsehgerät. Dies ermöglicht es den Bewohnern, eine eigene, individuellen Wünschen entsprechende Programmauswahl zu treffen. Vieles spricht jedoch dafür, daß die neuen, flachen Großbild-TVs die Familienmitglieder und Freunde nun wieder öfter zum gemeinsamen Genuß großer Kinoereignisse am „Lagerfeuer der Moderne" zusammenführen werden.

Deutschland ist prädestiniert für flache Großbild-TVs

Wie die Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik (gfu) auf der Grundlage einer Studie der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) mitteilt, bevorzugen Europäer unterschiedliche Räume ihrer Wohnung zum Fernsehen und wählen den Standort des (Haupt-)

Sony KE-42MR1: 107 cm Plasma-TV mit Memory Stick für die Wiedergabe von Digitalfotos

Fernsehgeräts nach den nationalen Gepflogenheiten aus. Das Fernsehgerät steht bei 71 Prozent der schweizerischen und 67 Prozent der deutschen Haushalte im Wohnzimmer, in Spanien dagegen nur zu 38 und in Italien nur zu 33 Prozent. In Spanien werden 27 Prozent der Fernsehgeräte im Eßzimmer benutzt, in Italien 13 Prozent, und in Deutschland wird lediglich in zwei Prozent der Eßzimmer auch ferngesehen. In Deutschland wie in Schweden stehen drei Prozent der Fernsehgeräte im Arbeitszimmer. In nur durchschnittlich zwei bis drei Prozent der europäischen Gästezimmer steht ein Fernsehgerät. Wenn die Studie Recht hat, sind deutsche Schlafzimmer fernsehtechnisches Notstandsgebiet, denn nur zehn Prozent der deutschen Schlafzimmer sind Standort eines TV-Empfängers. Spitzenreiter beim Fernsehgerät im Schlafzimmer sind die Schweden mit 20 Prozent, vor den Briten und Niederländern mit je 17 Prozent, Italien mit 16 Prozent und Frankreich mit 15 Prozent. Unterschiedlich mit Fernsehgeräten ausgerüstet sind auch Kinderzimmer: In den Niederlanden stehen mit elf Prozent die meisten Geräte, Deutschland nimmt mit neun Prozent einen guten Mittelplatz ein. In italienischen Kinderzimmern ist der Studie nach im Mittel nicht mal ein einziges Gerät anzutreffen. Dafür überraschen die Italiener mit 26 Prozent TV-Geräten in der Küche, wo es die Spanier nur auf neun Prozent bringen, die Österreicher aber mit fünf und die Deutschen mit einem Prozent die Schlußlichter abgeben. Auch die Umwandlung von im Keller gelegenen Partyräumen zu Home-Cinema-Theaters scheint mit maximal einem Prozent in Deutschland, Schweden, Österreich und der Schweiz der Ausnahmefall zu sein. Auch Badezimmer sind laut Studie noch als Rückzugsgebiete für fernsehmüde Zeitgenossen geeignet. Sicher ist auf jeden Fall, daß in Deutschland, wie der Schweiz, die Mehrzahl der größeren und repräsentativen Fernsehgeräte im Wohnzimmer steht und dort benutzt wird. Deshalb dürften die beiden Länder über das höchste Marktpotential für Flach-TV-Bildschirme mit großen Bildschirm-Diagonalen verfügen, denn schließlich sind Wohnzimmer mit ihren größeren Grundflächen und mit bequemen Möbeln ausgestattet auch als bevorzugte Aufstellungsorte für moderne Flach-TV-Geräte mit LCD- und Plasma-Technologie und für mehrkanalige Home Cinema-Systeme geeignet.

Trotz hoher Sättigung TV-Markt Nr.1

Der deutsche TV-Markt nimmt mit gewissen Schwankungen kontinuierlich Jahr für Jahr rund 5,4 Millionen TV-Geräte auf und belegt zusammen mit Großbritannien mit je 23 Prozent am TV-Absatz die Spitzenposition unter den europäischen Absatzmärkten (Jahr 2002). Dieses Ergebnis ist besonders in Anbetracht der Tatsache bemerkenswert, daß 60 Millionen des aktuellen europaweiten Bestandes von 206 Millionen TV-Geräten in deutschen Haushalten stehen (gfu). Bei 82 Millionen Einwohnern und 60 Millionen verfügbaren Fernsehgeräten dürfte der reale Bedarf in fast allen Geräteklassen mehr als gedeckt sein. Die trotzdem existierende hohe Nachfrage und Kaufkraft wird mit Sicherheit besonders den Absatz von Geräten mit neuen Technologien begünstigen und innerhalb der kommenden Jahre zu einer Erneuerung von großen Teilen des Altbestandes durch Ersatz der voluminösen Röhrengeräte durch flache LCD- und Plasma-TV-Geräte führen. Den jahrzehntelang behaupteten Spitzenplatz beim Gesamt-UE-Konsum, bei dem zeitweise mehr als ein Drittel des europäischen UE-Absatzes in Deutschland getätigt wurde, hat 2002 mit 27 Prozent Marktanteil Großbritannien übernommen, gefolgt von Deutschland mit 21 Prozent Marktanteil. Weiter die

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Panasonic 55,8 cm LCD-TV im 16:9 Format mit superschneller Reaktionszeit von 16 ms

unangefochtene Nummer eins ist Deutschland jedoch bei Produkten mit neuen Technologien, und das gilt schließlich auch für Flach-TVs, wo die Umsätze noch nicht durch hohe Marktsättigung im eigenen Land moderiert werden: Mit 4,8 Millionen Stück verkauften DVD-Abspielgeräten betrug der deutsche Anteil am europäischen Markt im vergangenen Jahr satte 32 Prozent.

Marktteilung: LCD / Plasma

Seit die ersten Plasma-TV-Geräte und LCD-TVs auf dem Markt erschienen sind, schwappt die Diskussion über die Vor- und Nachteile und das Für und Wider des einen oder anderen Display-Systems über die Seiten der Fachmagazine und reflektiert sich an den Akteuren des Marktes. Je nach Firmenpolitik und aktuellem Angebot werden die auf technischen Gegebenheiten beruhenden Argumente mal leichter gewichtet, mal überbewertet oder auch vollkommen ignoriert. Berücksichtigen sollte man bei Entscheidungen über den Erwerb eines LCD-TVs oder eines Plasma-TV-Displays einige Grundsätzlichkeiten: Die jeweils erste Generation von LCD- und Plasma-TV-Geräten bestand im wesentlichen aus TFT Computer-Monitoren oder PDPs für Präsentationsaufgaben, die man als zusätzlich verfügbare Funktion mit einem integrierten oder externen TV-Tuner mit Fernbedienung und der entsprechenden Eingangsschnittstelle ausgestattet hatte. Zu langsame Reaktionszeiten und zu geringe Betrachtungswinkel bei den damaligen TFT-Displays und bei den Plasma-Displays zu geringe Lebensdauer, Einbrennen von Standbildern, lautes Lüftergeräusch und Farbveränderungen nach relativ kurzer Betriebszeit gehören heute, zwei Jahre und zwei Geräte-Generationen später, lange der Vergangenheit an und haben als Argumente keine Aussagekraft mehr. Moderne LCD-TVs werden mit ihren kurzen Gesamtreaktionszeiten um 20 ms herum auch schnell bewegten Action-Szenen und Sportübertragungen gerecht und bieten mit horizontalen und vertikalen Öffnungswinkeln von 170 Grad auch von ungewöhnlichen Zuschauerpositionen aus eine kontrastreiche und farbfreudige Bilddarstellung. Aktuelle Plasma-TV-Displays sind in der Regel lüfterlos oder mit 22 dB leisen, nahezu unhörbaren Lüftern ausgestattet, erreichen eine Lebensdauer von 30.000 Stunden und mehr und haben spezielle technische Einrichtungen, um „Burn In"-Effekte bei statischen Bildinhalten zu verhindern. LC-Displays und Plasma-Displays besitzen wie jede Technologie ihre spezifischen Stärken und Schwächen. Nach Meinung ernstzunehmender Fachleute werden beide Flach-Display-Technologien eine längere Zeit nebeneinander im Markt existieren. Zur Zeit wird die Entscheidung für die eine oder andere Lösung in der Regel durch die bevorzugte Bildschirmgröße bestimmt. Ab einer Bilddiagonale von 42 Zoll (107 cm) und größer wird die Entscheidung meist für einen Plasma-Bildschirm fallen, weil LCDs in diesen Größen selten und meist teurer als entsprechende PDPs angeboten werden. Unterhalb von 42 Zoll ist die Anschaffung eines LCD-TVs in fast allen Fällen die bessere Lösung, weil das Angebot in dieser Klasse schnell zunimmt und außer dem günstigeren Beschaffungspreis auch die im Gegensatz zum schwereren und mechanisch empfindlicheren PDP wesentlich höhere Portabilität eines LCD-TVs den Gebrauchswert erhöhen kann.

Hürden genommen: LCD-TV

Flache TFT-LCD Bildschirme haben in den vergangenen zwei Jahren eine schnelle und überzeugende Weiterentwicklung hinter sich gebracht und erreichen inzwischen bei der Helligkeit und dem Kontrast die hohen Leistungswerte guter, herkömmlicher Bildröhren. Der Farbumfang und die Farbsättigung wurden erhöht, die Reaktionszeiten verkürzt und die Betrachtungswinkel erweitert. Die bei der Produktion von Bilddiagonalen über 36 Zoll (92 cm) auftretenden Schwierigkeiten bekommt die Industrie zunehmend in den Griff. Neuartige Backlight-Technologien mit LEDs könnten in einiger Zeit eine dramatische Erhöhung der Helligkeit und Verbesserung der Farbwiedergabe ermöglichen. Viele sehen in den flachen LCD-TVs die zukünftig dominierenden Fernsehgeräte. Firmen wie Sharp, Grundig und Loewe konzentrieren sich auf die LCD-Technologie. „Die gute alte Bildröhre hat ausgedient, auch die Alternative Plasma ist tot, weil zu kurzlebig, energiehungrig und strahlungsintensiv. Kurz: Dem LCD gehört die Zukunft", erklärte Helmut Engel, Präsident von Sharp Electronics Europe, auf einer Pressekonferenz anläßlich der IFA. Sharp setzt als erster Hersteller und schon seit Jahren auf die Liquid Crystal Technologie (LCD) und sieht sich in diesem Geschäftsbereich als Pioneer und Marktführer. Ab 2005 will das Unternehmen in Japan keine konventionellen Röhren-Fernseher mehr herstellen. Beim Vertrieb von LCD-Fernsehern ist Sharp eine Kooperation mit der deutschen Firma Loewe eingegangen. Als Zeitpunkt, ab dem die in Europa verkauften LCD-TV-Geräte die Anzahl der abgesetzten Bildröhrengeräte übersteigen werden, nennt Sharp den Termin 2006.

Unwiderstehlich: Plasma-TV-Bildschirm

Fast jedermann hat schon die Erfahrung gemacht: Auf Plasma-Displays dargestellte farbige Bilder oder Videos ziehen Blicke magisch an und nehmen sie gefangen. Die strahlend helle, wie ein optimal durchleuchtetes Diapositiv wirkende Bildwiedergabe entwickelt eine hohe Attraktion und erweckt beim Betrachter unterschwellig den Wunsch, selbst einen solchen Bildschirm zu besitzen. Mögen die Plasma-Displays wegen ihres größeren Energieverbrauchs, des höheren Anschaffungspreises und der geringeren Lebensdauer im Vergleich zu LCD-Bildschirmen die nicht gerade ökonomische Lösung sein, es geht mit ihnen so wie mit den Drei-Liter-Autos und der PS-starken Großlimousine: Wenn man sich letztere leisten kann, sagt man: „Sehr schön, diese Drei-Liter-Autos, aber

Panasonic 127 cm Plasma-TV TH50PHWG

pfeif drauf, ich nehme doch den Großen mit den 250 PS". Vielleicht ist dieser Effekt der Grund, warum bis auf wenige Ausnahmen alle namhaften Hersteller zweigleisig fahren und neben einer gut gestaffelten LCD-TV Palette in ihrem Sortiment auch ein Plasma-Display Angebot pflegen und weiterentwickeln. Das gilt für UE-Anbieter wie Samsung, Panasonic, Sony und Toshiba, aber auch für sehr stark bei LCD-Bildschirmen engagierte Unternehmen wie LG Electronics und Philips. Außerdem treiben noch einige Plasma-Display Protagonisten wie Fujitsu General, Hitachi Displays, NEC und Pioneer die Entwicklung der großen, beeindruckenden Bildschirme voran. Der Handel sollte sich auf jeden Fall merken: Plasma-TV-Displays machen Lust auf große, flache Bildschirme, ganz gleich welcher Art.

Die digitale Schnittstelle

LCD- und Plasma-Displays, wie sie bei Flach-TV-Geräten eingesetzt werden, sind digital aufgebaute Bildschirme mit rein digitaler Ansteuerung der für die Bildwiedergabe erforderlichen Bildpunkte. Trotzdem wurden diese Displays bis vor kurzer Zeit fast ausschließlich mit analogen Video- und Computer-Eingangsschnittstellen ausgestattet. Vor der Ansteuerung eines digitalen Displays mußte das analoge Eingangssignal deshalb erst mal in ein digitales umgewandelt werden, obwohl es in den meisten Fällen von einer ebenfalls digitalen Programmquelle stammte, wie z. B. Digi-Sat-Receiver, DVD-Player oder Computer, wo es vor der Weiterleitung zu einem analogen Signal umgeformt worden war. Die zweimalige Konversion von Bild- und Tonsignalen über Digital/Analog zu Analog/Digital führt zu Einbußen der bei digitaler Übertragung erreichbaren Qualität. Neuere Flach-TV-Modelle sind neben den üblichen Video- und Ton-Eingängen auch mit einer digitalen DVI oder DVI-I Eingangsschnittstelle ausgestattet (DVI-Digital Video Interface). Die Grafikkarten moderner Computer und Notebooks werden ebenfalls fast alle mit einem DVI-Ausgang ausgerüstet. Deshalb steht der digitalen Übertragung von Programminhalten von einem PC zum Flach-Display-TV nichts mehr im Weg. Selbsterstellte oder archivierte Videofilme, Foto-Dia-Shows und DVD-Kinofilme können digital per DVI-Kabel vom PC zum Flach-TV übertragen oder über Home-Network und PC-Link per Ethernet oder WLAN dem Flach-TV zur Wiedergabe überspielt werden. Inzwischen werden immer öfter auch DVD-Player mit einem zusätzlichen DVI-Ausgang angeboten, unter anderem z. B. von Samsung und Marantz. Bei diesen Zuspielgeräten verhindern jedoch die Lizenzbedingungen des DVD-Consortiums die verlustfreie, digitale Übertragung, weil bei der ausschließlich erlaubten HDMI- Schnittstelle die Videosignale von DVDs mit Kopierschutz nur als analoge Signale übertragen werden dürfen. Doch vielleicht

PlasmaSync 42VP4 von NEC

Sharp Aquos Mobile – kabelloser LCD-TV LC-15L1E revolutioniert das Fernsehen

wächst ja auch hier eines Tages zusammen, was zusammengehört.

Ende offen: Zukunftstechnologien

Das hohe Tempo bei der Entwicklung und Optimierung neuer Technologien und der darauf basierenden Produkte hat gezeigt, daß Prognosen heutzutage sehr schnell von der Realität eingeholt und übertroffen werden können. Deshalb muß auch die weitere Entwicklung der zur Zeit eingesetzten Flach-Display Technologien als offen angesehen werden. LCD-TVs könnten durch Fortentwicklung die Plasma-Displays auch bei großen Bildschirmgrößen verdrängen, oder umgekehrt. Eine völlig neue Display-Technologie, wie z. B. Organische LEDs (OLED), könnte eines Tages sowohl LCDs wie PDPs überflügeln. *evo*

PoS Aktuell

Premiere führt neues Verschlüsselungssystem für Kabel und Satellit ein

Premiere hat im September mit der Einführung eines neuen Verschlüsselungssystems in Deutschland und Österreich begonnen. Das neue System heißt Nagravision und wird von der Schweizer Kudelski Group geliefert. Die neue Verschlüsselung wird ab sofort für den Premiere-Empfang über Satellit und Kabel verwendet. Die Geschäftsführungen von Premiere und Kabel Deutschland GmbH (KDG) haben ein Abkommen unterzeichnet, das die Einführung von Nagravision auch in deutschen Kabelhaushalten sicherstellt. Neben der KDG werden die anderen großen Kabelnetzbetreiber iesy, Ish und Kabel Baden-Württemberg das neue Verschlüsselungssystem einsetzen.

Pioneer Japan steigert das Geschäftsergebnis

Die Pioneer Corporation Tokio verzeichnete im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2004 (1. April bis 30. Juni 2003) einen Umsatz von 159,23 Mrd. Yen (1,33 Mrd. US-Dollar), das sind vier Prozent weniger als im Vorjahresquartal. Das operative Ergebnis stieg im gleichen Zeitraum um 7,7 Prozent von 7,02 Mrd. auf 7,56 Mrd. Yen (63,30 Mio. US-Dollar). Der Reinertrag des Unternehmens betrug 2,94 Mrd. Yen (24,5 Mio. US-Dollar) und konnte damit um 9,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal gesteigert werden. Im Bereich Heimelektronik ging der Umsatz um 16,5 Prozent auf insgesamt 37,99 Mrd. Yen (316,6 Mio. US-Dollar) zurück. In Japan erwirtschaftete Pioneer 12,92 Mrd. Yen (107,7 Mio. US-Dollar); das sind 16,2 Prozent weniger als im Vorjahresquartal. Außerhalb Japans gingen die Umsätze um 16,7 Prozent zurück (25,07 Mrd. Yen/208,9 Mio. US-Dollar).

Im Bereich Car Electronics verzeichnete Pioneer im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Minus von zwei Prozent (74,74 Mrd. Yen/622,8 Mio. US-Dollar). Auf dem japanischen Markt erzielte das Unternehmen allerdings ein Plus von 11,5 Prozent auf 31,34 Mrd. Yen (261,2 Mio. US-Dollar). Die Auslöser hierfür waren vornehmlich der vermehrte Absatz von Audio-Produkten an Autohersteller und die kontinuierlich starke Nachfrage nach Navigationssystemen. Außerhalb Japans ging der Umsatz aufgrund eines verringerten Verkaufs von Car Audio-Produkten um 9,8 Prozent auf 43,39 Mrd. Yen (361,6 Mio. US-Dollar) zurück.

Loewe gewährt ab sofort dreijährige Garantie auf alle Produkte

Loewe hat mit Beginn der Internationalen Funkausstellung die Garantie auf alle Produkte von bisher zwei auf drei Jahre verlängert. Damit möchte das Unternehmen die besondere Produktqualität der Marke Loewe unterstreichen. „Höchste Qualität ist neben ausgezeichnetem Design, innovativer Technik und besonders einfacher Bedienung die Kernkompetenz der Marke Loewe“, betonte der Vorstandsvorsitzende der Loewe AG, Dr. Rainer Hecker. „Das Qualitätsniveau unserer Produkte, hergestellt in Deutschland, ist so hoch, daß wir 50 Prozent mehr Garantie zusichern können. Wir geben damit unseren Kunden auch vertraglich noch mehr Sicherheit beim Kauf eines Loewe Produktes.“

Jürgen Samuel rückt in die Geschäftsführung der Sony Deutschland GmbH auf

Jürgen Samuel, seit 1. April Director des Geschäftsbereiches „Infrastructure“, ist in die Geschäftsführung der Sony Deutschland GmbH berufen worden. In dieser Position verantwortet er weiterhin die Bereiche Sales Office, Logistik, Service und Informationstechnologie. Unter dem Vorsitz von Leopold Bonengel bildet Jürgen Samuel gemeinsam mit Kenichi Yoda (Consumer Products Group) und Jürgen Küpper (Sony Business Europe, Deutschland) die Geschäftsführung der Sony Deutschland GmbH. Bevor Samuel zu Sony kam, war er bei Oracle und zuvor bei Siemens in verantwortlichen Managementpositionen beschäftigt. Bei Oracle führte er als Vice President und Geschäftsführer der Oracle Deutschland GmbH die Consulting Organisation durch maßgebliche Veränderungen in der Unternehmenskonzeption zu einem Gewinnsprung. Bei Siemens IT leitete er als Executive Vice President weltweit Vertrieb, Marketing und Geschäftsentwicklung. Der neue Sony Geschäftsführer ist Diplom-Mathematiker und vervollständigte in den Jahren 1996 und 1997 seine Ausbildung in den USA am Massachusetts Institute of Technology im „Sloan Fellow Programs“ mit einem „Master of Science in Management“.

Neuer Vorstand bei expert-Beteiligungsgesellschaft

Die 1999 gegründete expert Wachstums- und Beteiligungs AG wird von einem neuen Vorstand geführt. Der Aufsichtsrat ernannte Wolfgang Brenner zum Vorstand für die Bereiche Expansion und Marketing und Günther Lehrfeld für das operative Geschäft. Der bisherige Vorstand, Heinz Heer, wechselte in den Aufsichtsrat und übernahm dort den Vorsitz. Günther Lehfeld ist gleichzeitig Geschäftsführer der expert Handels GmbH, die als Tochtergesellschaft die Regiebetriebe in Höxter, Holzminden, Neumünster, Nienburg und Tübingen betreibt.

Wolfgang Brenner

Devil Top-Distributor von Hyundai ImageQuest

Seit Anfang September vermarktet Devil Computer die komplette Bildschirm-Produktpalette von Hyundai ImageQuest. Mit der Autorisierung der Braunschweiger Devil Computer Vertriebs GmbH forciert die Hyundai ImageQuest Europe GmbH, Hochheim, die flächendeckende Distribution ihrer Produkte in Deutschland. Das Produktangebot umfaßt CRT-Monitore, TFT-Flachbildschirme und Plasma-Displays der Marke ImageQuest.

Toshiba auf Platz zwei im Notebook-Markt

Ein starkes Marktwachstum des deutschen Notebook-Marktes vermelden die Marktforscher Dataquest und IDC für das zweite Quartal 2003: Dataquest ermittelte 544.904 verkaufte mobile PCs und beziffert ein Wachstum von 35,4 Prozent im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal. Nach Angaben von IDC wurden von April bis Juni in Deutschland 505.067 Notebooks verkauft. Das entspricht einer Steigerung von 30,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal. GfK geht dagegen von einem Gesamtvolumen von 362.448 Notebooks aus. Das entspricht einem Wachstum von zirka 9,7 Prozent, zählt aber die Umsätze des Direktgeschäfts und über Foodmärkte wie Aldi und Lidl nicht mit. Laut GfK hat Toshiba einen Anteil von 14,1 Prozent erzielt und belegt Rang zwei des deutschen Notebookmarktes. FSC liegt mit 17,1 Prozent auf dem ersten und Acer mit 10,6 Prozent auf dem dritten Platz. Weltweit sind nach Angaben von Toshiba zur Zeit über 19 Millionen mobile PCs von Toshiba im Einsatz, davon 5,5 Millionen in Europa.

Samsung realisiert ein Kontrastverhältnis von 700:1 bei Monitoren

Als weltweit erster Hersteller liefert Samsung zahlreiche Modelle seiner Monitor-Produktpalette mit einem Kontrastverhältnis von bis zu 700:1 aus. Bisher galt ein Kontrastverhältnis von 500:1 bereits als Top-Qualität und selten anzutreffende 600:1 wurden als Obergrenze des Erreichbaren angesehen. Zur Verdeutlichung: Ein Kontrastverhältnis von 700:1 ist dann erreicht, wenn ein Bildpunkt 700 Mal heller leuchtet als ein schwarzer Bildpunkt. Über das besonders hohe Kontrastverhältnis verfügen fast alle mit einem PVA-Panel ausgestatteten Samsung-Bildschirme. „Pattern Vertical Alignment“ (PVA) gilt als anspruchsvollste TFT-Variante für Flachbildschirme und erreicht den besten Kontrast, die schnellste Bildaufbauzeit und den weitesten Betrachtungswinkel.

LG Flatron L2320A erhält zwei Designpreise

Für das herausragende Design des Flatron L2320A ist LG Electronics mit den renommierten Preisen iF design award und red dot design award ausgezeichnet worden. Der neue 23 Zoll TFT-Monitor besticht nach Angaben des Herstellers durch seine außergewöhnliche Optik und soll, so LG, der erste Vorläufer einer umfangreichen, neuen, designorientierten TFT-Serie sein. Mit seinem wertvoll und unaufdringlich zugleich wirkenden, schwarz-silbernen Äußeren gliedert sich das Hightech Display gleichermaßen harmonisch in anspruchsvolle Office-Umgebungen, repräsentative Business-Bereiche und in wohnliches Ambiente ein. Alle Anschlüsse für Stromversorgung und Schnittstellen sind in dem separaten Gehäuse der mitgelieferten Media Station untergebracht. Das Display selbst wird über ein einziges Kabel mit allen Signalen verbunden und mit Energie versorgt. Das S-IPS-Panel mit der Diagonale von 23 Zoll besitzt die physikalische Auflösung von 1.920 x 1.200 Bildpunkten.

PoS Neuheiten

Freisprechanlage variocom VC3 dsp von Cullmann ist da

Die Cullmann Freisprechanlage variocom VC3 dsp, das zweite Modell aus der Serie variocom VC3, soll im Oktober in den Handel kommen. Das Gerät besitzt einen digitalen Signal-Prozessor (dsp), der Störgeräusche

wie Rauschen und Echo aus dem Gespräch herausfiltert und die Sprachqualität beim Telefonieren durch Unterdrücken der Fahr- und Nebengeräusche optimiert. Innovativ ist die „Notrufsäule“ an der Basisstation: Mit integrierten Telematik-Funktionen hält variocom VC3 dsp zwei frei programmierbare Direktwahltasten bereit, die beispielsweise für den SOS-Notruf, die Pannenhilfe, die Servicehotline des Automobilherstellers etc. belegt werden können. Eine frei zugängliche Datenschnittstelle für den Anschluß an ein Notebook oder PDA und ein Headset-Anschluß sind ebenfalls an der Basisstation integriert. Die Cullmann variocom VC3 Freisprechanlagen zeichnen sich nach Angaben des Herstellers außerdem durch den sehr einfachen Einbau aus: Cullmann hat die gesamte Elektronik in der Basisstation integriert,

die gleichzeitig als Aufnahmeplatte für den kabellosen Adapter fungiert. Dieser ist über Padkontakte mit der Basisstation verbunden. Bei einem Adapterwechsel für ein neues oder anderes Telefon programmiert sich variocom VC3 automatisch um. Die Freisprechanlage ist in allen GSM- und zukünftigen UMTS-Netzen einsetzbar. Sie nutzt die Radiolautsprecher und bietet mit der Lautstärkeregulierung, dem Akkuladen und dem externen Antennenanschluß zusätzlichen Komfort.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Citigate SEA

FinePix F700

DIE INNOVATION: HIGH DYNAMIC FÜR DEUTLICH BRILLANTERE BILDER.

FUJIFILM

www.finepix.de

Veranstalter und Aussteller sehr zufrieden

IFA-Rückblick 2003

„Das Publikums-Interesse war groß, der Handel hat intensiv geordert, wir sind außerordentlich zufrieden“ oder „Wir haben alle Zielgruppen erreicht – das waren sechs tolle IFA-Tage“, so und ähnlich beurteilten Aussteller den Verlauf der Internationalen Funkausstellung 2003. „Die Messe war so international wie nie zuvor und hat die hohen Erwartungen von Ausstellern und Besuchern übertroffen“ – so lautet auch die positive Bilanz des IFA-Veranstalters Gesellschaft für Unterhaltungselektronik (gfu) und der Messe Berlin. Begeistert zeigte sich die Messe nicht nur wegen der Publikums-Resonanz, sondern auch wegen des großen Interesses der Fachhändler, das zu reger Ordertätigkeit führte. Für das Nachmessegeschäft gibt es nach Auskunft der Aussteller ebenfalls sehr positive Signale. Es sieht ganz danach aus, so die gfu, als sei die erhoffte Trendwende unter dem Funkturm eingeleitet worden.

Trotz der von neun auf sechs Tage verkürzten Messedauer wurden rund 273.800 Besucher unter dem Funkturm gezählt. Das waren zwar deutlich weniger als 2001, aber im Tagesdurchschnitt knapp 5.000 mehr als auf der IFA vor zwei Jahren. Die insgesamt 1.007 Aussteller aus 37 Ländern freuten sich über gut informierte und sehr interessierte Privatbesucher und außerordentlich qualifizierte Fachbesucher, die sich nicht nur informierten, sondern auch intensiv orderten.

Wie positiv die Ordertätigkeit eingeschätzt wird, belegen die Umfrage-Ergebnisse eines unabhängigen Messe-Marktforschungsinstituts: Drei von vier Ausstellern (75 Prozent) beurteilen ihr geschäftliches Ergebnis mit sehr gut, gut oder zufriedenstellend. Drei Viertel der Aussteller erwarteten außerdem ein gutes Nachmessegeschäft, wobei neben den neuen Fernsehgeräten und Home-Cinema-Lösungen die neuen Digitalkameras im Mittelpunkt stehen werden. 80 Prozent aller Aussteller signalisierten bereits zum jetzigen Zeitpunkt ihre Absicht, an der nächsten IFA im Jahr 2005 wieder teilzunehmen.

Die Fachhandelsareale der Aussteller waren an den sechs Tagen meist überbucht. Der starke Andrang der Fachhändler überraschte und erfreute die meisten Aussteller. Mit den neuen Fachbesucher-Services und dem Internationalen Fachbesucher-Empfang unterstrich die Messe die Wichtigkeit dieser Zielgruppe. Wie die Befragung der Fachbesucher ergab, interessierten sich die Branchen-Experten in erster Linie für die Bereiche Television/Entertainment (65 Prozent), digitale Fotografie (39 Prozent), Audio/HiFi (35 Prozent), Personal Computing/Edutainment (35 Prozent), Telekommunikation (34 Prozent) und die Sendungen der beteiligten TV- und Hörfunkstationen (30 Prozent). Zwölf Prozent der Fachbesucher reisten aus dem Ausland an – 2001 waren es

Die Marke Samsung steht nicht nur für Unterhaltungselektronik und Telekommunikation, sondern auch für digitale Fotografie. Hermann Schwarzkopf, Verkaufsleiter bei der Samsung Opto-Electronics GmbH, zeigt das neue Modell Digimax U-CA 3 mit 3,2 Megapixeln und Dreifach-Zoomobjektiv. Es ist in drei verschiedenen Farben erhältlich und soll mit innovativen Features einen maximalen Spaßfaktor garantieren.

Bodo Badnowitz, Direktor Marketing und Sales bei Pioneer: „Neben unserem traditionell starken Bereich Plasma-TVs und Monitore können wir auch mit unserem neuen DVD-Recorder große Erfolge verzeichnen. Auch mit dem Car-Audio Absatz sind wir sehr zufrieden.“

„Unsere Strategie, bei den IFA-Aktivitäten auf Sortiment, Innovationen wie LCD/Plasma und DVD-Recorder, aber auch auf die klassischen Röhrengeräte zu setzen, ist voll aufgegangen – unsere Erwartungen auf der diesjährigen IFA wurden absolut erfüllt. Besonders gefreut hat uns, daß der Handel offensichtlich mit der Marke Sony verstärkt eine klare Positionierung gegen NoName-Produkte vornimmt“, so Frank Bolten, Director Audio Video der Sony Deutschland GmbH.

Helmut Koch, Vertriebsleiter Deutschland der Grundig AG, ist davon überzeugt, daß das Unternehmen noch in diesem Jahr den notwendigen Investor finden wird. Koch war außerdem sichtlich über die starke Unterstützung des Fachhandels der Marke Grundig erfreut.

Gunter Kürten, Vertriebsdirektor bei LG Electronics, war zur IFA 100 Tage im Amt. Er war von den neuen Produkten begeistert und freute sich insbesondere über die hohe Nachfrage nach Plasma- und LCD-TVs.

Wolf-Henning Schneider, Geschäftsführer Vertrieb und Marketing der Blaupunkt GmbH (links), und Unternehmenssprecher Dr. Joachim Siedler kündigten im Rahmen einer Pressekonferenz auf der IFA das neue Navigationssystem TravelPilot E1 an, das mit einem UVP von 849,- Euro „Car-Navigation für Jedermann“ ermöglicht.

Hans-Joachim Kamp, Leiter des Bereiches Consumer Electronics Deutschland und Geschäftsführer der Philips GmbH, konnte bereits auf ein erfolgreiches IFA-Vorgeschäft zurückblicken und war schon in den ersten drei Tagen mit dem Messeverlauf außerordentlich zufrieden.

Hans Fritz, Vertriebsleiter der All Akustik GmbH, präsentierte eine neue Generation an Lautsprechersystemen und freute sich über die positive Resonanz.

Publikums- und Fachbesuchermagnet: Der größte Plasma-Bildschirm weltweit (Stand: IFA 2003) wurde von LG Electronics in Halle 11 vorgestellt.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

SONY

- Carl Zeiss Vario-Sonnar
- Effektive 5,0 MegaPixel
- Kann allein aufs Podium steigen, um die EISA und TIPA Awards entgegenzunehmen

EUROPEAN PHOTO & IMAGING AWARDS 2003 2004
TIPA
TECHNICAL IMAGE PRESS ASSOCIATION
BEST DIGITAL PROSUMER CAMERA
SONY DSC-V1

EUROPEAN IMAGING AND SOUND ASSOCIATION
EISA
AWARDS
DIGITAL COMPACT CAMERA 2003-2004
Sony Cybershot DSC-V1

Dank ihrer hervorragenden Qualität wurden der Sony DSC-V1 zwei angesehene Kamerapreise verliehen. Kein Wunder, schließlich bietet sie ein Carl Zeiss Vario-Sonnar, effektive 5,0 MegaPixel und vielfältige manuelle Einstellmöglichkeiten. Dazu kommt der Laser-Autofokus, mit dem Sie auch bei schwachem Licht gestochen scharfe Bilder machen. Und natürlich der NightFraming-Modus, mit dem Sie sogar bei völliger Dunkelheit zielsicher fotografieren. Bei aller technischen Brillanz kann die V1 allerdings auf kein Podium steigen, um einen Preis entgegenzunehmen. Allein kann sie auch keine tollen Motive entdecken. Dabei müssen Sie Ihr helfen.

Mit Memory Stick 32 MB im Lieferumfang. ‘Sony’, ‘Cyber-shot’ und ‘Memory Stick’ sind eingetragene Marken der Sony Corporation, Japan. Das abgebildete VCL-DEH07V Weitwinkelobjetiv ist wahlweises Zubehör. Memory Stick PRO-Medien können nur mit Memory Stick PRO-kompatiblen Produkten verwendet werden.

Cyber-shot **V1** MEMORY STICK PRO

Fordern Sie Ihren kostenlosen Testausdruck an. Mehr Informationen unter www.sony.de/cyber-shot

You make it a Sony

„Loewe präsentiert in seinem intelligenten Medienzentrum mehr als flache Bildschirme. Wir zeigen mehr Loewe als je zuvor: Die Bedienung von allen Medien im Home-Bereich über eine Fernbedienung ist möglich geworden. Wir haben mehr Kunden und mehr Umsatz als vor zwei Jahren und sind sehr zufrieden“, so Dr. Roland Raithel, Pressesprecher Loewe AG.

Besucher im Fokus. Daß die IFA nicht nur eine Neuheitenschau, sondern gleichzeitig eine umfassende Informations-Messe ist, zeigten auch die zahlreichen Rahmenveranstaltungen. Hierzu gehörten das Technisch-Wissenschaftliche Forum (TWF), die täglichen Keynotes mit Top-Managern der Bereiche und die „IFA Young Media“. Sie alle waren gut besucht. Der internationale Fachbesucherempfang direkt am neuen Eingang Süd war für viele tausend Besucher aus Fachhandel und Handwerk eine wichtige Anlaufstelle. Er wurde von vier Fünftel der befragten Besucher positiv beurteilt. Gleichzeitig diente das Zentrum als Informationsquelle und als Ort für die Kommunikation mit Vertretern der Industrie und der Verbände. Auch die zwei „Reseller Parks“ zu den Themen „Computing“ und „Communication“ kamen bei den Fachleuten gut an.

Manfred Glauber, Vertriebsleiter Inland der Metz-Werke, überraschte mit einem 40” LCD-TV, der nach der IFA sofort für den Fachhandel lieferbar ist.

Podiumsdiskussion zum Thema UMTS sowie das DAB- und das „Datenschutz-Symposium“. Zudem gab es auf der IFA gleich mehrere attraktive Events für junge Besucher. Dazu gehörte zweifellos die ständig belagerte „IFA Young Media“ in den Hallen 1.1 und

Die Nikon Digitalkameras für Profis und Amateure fanden auf der Funkausstellung viel Interesse bei den Besuchern. Die Qualität moderner Digitalfotografie wurde hier anhand echter Fotos gezeigt, die mit einem digitalen Minilab von Agfa direkt am Stand produziert wurden.

fünf Prozent. Die Aussteller aller Bereiche präsentierten zahlreiche Innovationen. LCD-, Plasma- und Projektions-TV-Geräte, Camcorder und MP3-Player, winzige Festplatten-Jukeboxen, multimediale Handys, PDAs und Smartphones, Kommunikationstechnik fürs Fahrzeug, High-End-Preziosen, Digitalkameras u.v.m. Auch die vielen neuen Möglichkeiten der Heim-Vernetzung standen für die

Klaus Dieter Dahl, General Manager Consumer Products, Toshiba Europe GmbH, freute sich über einen sehr guten Messeverlauf und befürchtet insbesondere im Bereich LCD-TVs Lieferengpässe.

Dirk Schwarz, Produktmanager Digitalkameras bei der Sony Deutschland GmbH, verspricht sich vom neuen Sony Spitzenmodell, der Cyber-shot DSC-F828, deutliche Impulse für die Marktposition des Unternehmens. Zu den Alleinstellungsmerkmalen dieses Produktes gehört der neu entwickelte 8 Megapixel Super HAD CCD, der mit einem neuartigen Farbfilter ausgestattet ist.

*Pentax zeigte die neuesten Kameras des Unternehmens nicht auf, sondern während der IFA in Berlin. Stefan Thode, Leiter Verkauf/Marketing/Foto/Optik, verzeichnete viele Besucher aus dem Fachhandel, die sich vor allem über die neue digitale Spiegelreflexkamera *ist D informieren wollten.*

Das fachliche Rahmenprogramm mit zahlreichen Kongressen, Symposien, Seminaren und Events fand ein großes internationales Echo. Im Mittelpunkt der „IFA Convention“ mit 20 hochkarätigen Veranstaltungen, die von über 5.200 Teilnehmern besucht wurden, standen das Internationale Medienforum Berlin-Brandenburg, das 14. Internationale Pressekolloquium Rundfunktechnik, das e/home update zum vernetzten Haus, das MHP-Panel mit prominenter Besetzung aus Industrie und Programmanbietern, die 9, die eine bunte Mischung aus Unterhaltung und Information bot. Die Jugendlichen konnten sich

Die LowePro Deutschland GmbH zeigte ein umfangreiches Sortiment von Taschen für Digitalkameras, Camcorder und Notebooks sowie zahlreiche Zubehörprodukte.

hier auch über die attraktiven beruflichen Perspektiven der zukunftsträchtigen Medienbranche informieren.

Die IFA wurde dieses Jahr auch als Medienereignis besonders positiv beurteilt. Die öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten ARD und ZDF und eine Vielzahl von privaten TV- und Hörfunkstationen berichteten fast rund um die Uhr vom Geschehen unter dem Funkturm. ARD und ZDF veröffentlichten ein überaus positives Resümee: „Wir haben 17 Sendungen mit rund 24 Stunden Fernsehen „live“ vom Messegeschehen übertragen. Hinzu kamen 14 Live-Hörfunk-Sendungen mit über 32 Stunden. Der neue Standort in Halle 2.2 mit vier Bühnen wurde bestens angenommen. Zu den Fernseh-Highlights zählten das „ARD-Morgen- und Mittagsmagazin“, die Präsentation von „ARD-Aktuell“ mit Tagesschau, Tagesthemen etc. „Wir sind sehr zufrieden“, so Peter Kröger, der IFA-Beauftragte der ARD. ZDF-Programmdirektor Dr. Thomas Bellut zog ebenfalls eine rundum positive Bilanz: „Wir haben mit Freude feststellen dürfen, daß die Show- und Event-Programme des ZDF in Halle 6.2 noch mehr Besucher angezogen haben, als

Stephan Jennesen, Vertriebsleiter Plasma und LCD-Projektoren bei Fujitsu General, war nach der Neuaufstellung des Vertriebs mit dem Ergebnis der IFA hoch zufrieden.

Kabelsalat – die Notwendigkeit kabelloser Home-Cinema-Systeme wurde in Berlin unfreiwillig auf den Messeständen demonstriert.

T-Mobile Service-Innovationen

Neben neuen Endgeräten wie dem MDAII mit integrierter VGA-Kamera und Bluetooth-Schnittstelle sowie drei neuen MMS-Handys mit spezieller t-zones Taste und integrierter Kamera standen bei T-Mobile die mobilen Dienste im Mittelpunkt. „Wir konnten nicht nur zwei neue Informationsdienste von n-tv mobile in das t-zones Angebot aufnehmen, sondern bieten unseren Kunden die neue Wunschoption t-zones auch besonders günstig an“, erklärte Stefan Gilica, Geschäftsführer Vertrieb bei T-Mobile. „500 t-zones Seiten sind jetzt ohne Zusatzkosten inklusive.“

Für den T-Mobile MDA und das NaviGate Bluekit für Mobiltelefone hat T-Mobile eine universelle und flexible Navigationslösung entwickelt. „Diese Navigationslösungen sind einfach in der Bedienung und sowohl für das Auto als auch für Motorrad- oder Fahrradfahrer und sogar für Fußgänger geeignet“, erklärte Gilica. Der Sicherheit der T-Mobile Kunden dient die Handyversicherung, die das Unternehmen jetzt in Zusammenarbeit mit der DeTeAssekuranz auf den Markt bringt. Dabei ist der Schutz gegen Beschädigung drei Monate lang kostenlos.

Über den Verlauf der IFA äußerte sich Stefan Gilica sehr zufrieden: „Wir konnten viele Vertriebspartner bei uns im Händlerzentrum begrüßen und richtungsweisende Gespräche führen.“

Täglich frische News: www.pos-mail.de

SAMSUNG

EISA AWARDS
DVD PLAYER 2003-2004
Samsung DVD-HD935

European DVD-Player
of the year 2003–2004

EISA AWARDS
PROJECTION TELEVISION 2003-2004
Samsung SP46L5HX

European Projection TV
of the year 2003–2004

DigitAll *winning team*

Digitaltechnik sorgt für optimales Hör- und Seherlebnis.
Weil eine Kette nur so stark ist wie ihr schwächstes Glied, macht erst die neue, voll-digitale Verbindung das Duo aus Rück-pro-TV SP46L5HX und DVD-Player DVD-HD935 zu einem echten WINNING TEAM – beide ausgezeichnet als bestes Gerät Europas. So entsteht High-Definition-Bildqualität mit volldigitaler Signalverarbeitung für ein perfektes Heimkinoerlebnis.

SAMSUNG DIGITall
everyone's invited™

www.samsung.de

Die Canon Deutschland GmbH hatte auf einen IFA-Messestand verzichtet und stattdessen am Potsdamer Platz ein großzügiges Zelt aufgebaut, in dem sich Fachhandel und Verbraucher über die neuesten Produkte des Unternehmens informieren konnten. Der Hit im Zelt war ohne Zweifel die neue digitale Spiegelreflexkamera Canon EOS 300 D, mit der das Unternehmen den Massenmarkt in dieser Kategorie eröffnen will. Dank durchgreifender PR- und Werbemaßnahmen war das Canon Zelt außerordentlich gut besucht. Für Fachhandelskunden hatte das Unternehmen einen Shuttle-Service mit Nobel-Limousinen vom Messegelände aus eingerichtet. Auch das Management der KölnMesse, die gemeinsam mit dem Photoindustrie-Verband die photokina veranstaltet, interessierte sich für den außergewöhnlichen Canon-Auftritt. Unser Foto zeigt v. l.: Jürgen Schmitz, General Manager Marketing Canon Consumer Imaging Deutschland, Markus Oster, Vice President Communications und New Media Show KölnMesse, KölnMesse Geschäftsführer Oliver P. Kuhrt, Bettina Steeger (Presse- und Öffentlichkeit Canon Consumer Imaging Deutschland), KölnMesse Hauptgeschäftsführer Jochen Witt und Guido Krebs, Canon Marketing Manager Consumer Products. Auf der nächsten photokina, so betonten die Verantwortlichen, werde Canon auf jeden Fall ausstellen.

vor zwei Jahren. Stets ausgebucht waren die zahlreichen Live-Sendungen und die tägliche „40-Jahre-Show“ mit Kai Böcking und vielen Publikumslieblingen aus vier Jahrzehnten Fernsehen.“ Allein das Fernsehen strahlte weltweit mehr als hundert Beiträge von und über die IFA aus. Millionen von Zuschauern wurden täglich über das Ausstellungsgeschehen und die Attraktionen unter dem Funkturm informiert. Auch im Internet war die IFA 2003 leicht zu finden. gleich zu Beginn der Messe, am 29. August, veranstaltet wurde und trotz widriger Wetterbedingungen viele Besucher begeisterte.

Olaf Lietzau, Senior Direktor Digital Media der Samsung Electronics GmbH, konnte auf dem neuen konzentrierten IFA-Stand zahlreiche Highlights präsentieren. Erfreut war er insbesondere über die hohe Nachfrage bei Rückprojektions-TVs, die sich in den letzten Jahren qualitativ sehr stark verbessert haben.

Marco Kreye, Produktmanager, und Eva Heller, Pressereferentin der Nokia GmbH: „Für Nokia ist die IFA der beste Ort, um in Zeiten der Konvergenz digitaler Anwendungen neue, kreative Schnittstellen von möglichst vielen Consumern testen zu lassen.“

Michael Kurpiers, Marketingleiter Sharp Electronics Europe GmbH: „Als Marktführer für Flat Screens zeigen wir mit einer eigenen Halle auf der IFA Flagge.“

Jens Gerster, HyundaiImage Quest Europe GmbH: „LCD und Plasma-Technologie sind das Thema auf der IFA und Grund, unsere neuen Produkte hier zu launchen.“

Oliver von Kospoth, Product Manager CE Sanyo-Fisher, mit dem neuen DVD-Receiver DC-TS960WL, bei dem die rückwärtigen Lautsprecher drahtlos mit dem Audiosignal versorgt werden.

Ralf Wolf, Manager Marketing und Communication der NEC Deutschland GmbH, sieht in der Zusammenarbeit mit Fast für den Abverkauf der vier verfügbaren Plasma-Bildschirme sehr gute Perspektiven für das dritte Quartal 2003.

Und wer die IFA 2003 noch einmal Revue passieren und sich weiter über die Branche informieren will, hat hierzu unter www.ifa-berlin. de weiterhin die Gelegenheit.
Auch das Entertainment-Angebot vieler Aussteller ließ keine Wünsche offen, auf zahlreichen Bühnen wurde ein buntes und informatives Programm geboten. Das galt ganz besonders für die IFA-Night, die

Björn Fehrm, Vice President Broadband Solutions, Fujitsu Siemens Computers: „Home Cinema und Wide Screen-Computers sind jetzt gefragt. Die IFA ist der richtige Ort zur richtigen Zeit.“

Hans Wienands, Direktor Vertrieb und Marketing Consumer Electronics bei Panasonic, war mit dem Messeverlauf sehr zufrieden: „Der Besucherandrang hat uns bestätigt, daß wir uns sehr erfolgreich positioniert haben. Wir rechnen mit einem sehr erfolgreichen Weihnachtsgeschäft.“

Pierre Maelii, Marketing Manager Thomson Sales Germany & Austria GmbH, Hannover: „Die gesamte Branche hat Rückenwind bekommen, das spiegelt sich bei uns im Ordereingang und durch sehr viele Besucher am Stand wider. Darüber freuen wir uns sehr.“

Gleich an zwei Stellen auf dem Messegelände war Kodak vertreten. In Halle 3 wurden die neuesten Digitalkameras und Technologien zum Sofortdruck der digitalen Bilder präsentiert. Obwohl das Unternehmen seit Jahren zu den Vorreitern digitaler Bilddienstleistungen gehört, war auf dem Messestand von den Kodak Picture Maker Kiosk-Systemen und den digitalen Minilabs des Unternehmens nichts zu sehen. Sie wurden im gelben Kodak-Truck gezeigt, der zur Zeit durch viele deutsche Städte fährt und zur IFA auf der „grünen Wiese“ auf dem Messegelände Station machte.

Metin Atalan, Marketing Manager Opentech Multimedia GmbH: „Die IFA gibt uns die Möglichkeit, unsere neue Marke Opentech in Europa vorzustellen.“

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Intelligenz...

...in ihrer schönsten Form.

Lafinion

Perfection in every line.

Schöner, schärfer und eleganter als je zuvor...
Die neue Lafinion-Serie von LG Electronics verwirklicht auf einzigartige Weise
kristallklare Bilder, atemberaubenden Ton und intelligente Bedienung
in einem zukunftsweisenden Designkonzept.

- Lafinion 82W
- Lafinion 70W
- Lafinion 72
- Lafinion 55

www.lge.de

LG

Samsung unterstützt Fachhandelspartner mit intensiven Promotion-Aktionen und Verkaufsberatung

Mit dem „Win Team" zum Gewinn

Neben seiner bereits Realität gewordenen Vision der digitalen Konvergenz hat Samsung Electronics auf der IFA 2003 auch den Wandel zu einem neuen digitalen Lifestyle angekündigt.

Das Unternehmen hat eine total vernetzte digitale Welt geschaffen, in der elektronische Geräte, Inhalte und Netzwerke miteinander verschmelzen. Die Auswirkungen der digitalen Konvergenz demonstrierte Samsung auf der Internationalen Funkausstellung in der Halle 20 zusammen mit seinen jüngsten Produkten. Für den förderlichen Absatz dieser Produkte stellt Samsung nun seinen Fachhandelspartnern ein professionelles Team zur Verfügung. Acht Verkaufsprofis, die bei Samsung als das „Win Team" bezeichnet werden, beraten die Samsung Fachhandelspartner bundesweit. „Wir legen großen Wert darauf, daß unser Win Team explizit auf die individuellen Belange des jeweiligen Fachhändlers eingeht", so Martin Heitzmann, Vertriebsmanager Unterhaltungselektronik, Samsung Electronics. Dabei werden im Rahmen des Verkaufs spezielle Schulungen für die Produkte gehalten, die auch der Händler seinen Kunden anbietet. Vor Ort wird das Win Team auch für Promotion-Aktionen eingesetzt. Ziel der Verkaufs- und Promotion-Aktionen ist außerdem, bei Produkten im höheren Preissegment die Verkaufsargumentation zu fördern. „Das Win Team arbeitet bei der Verkaufsunterstützung sehr professionell", so Heitzmann. „Dem Endanwender muß die Berührungsangst mit den hochwertigen Produkten genommen werden. Das ist nur möglich, indem die Vorteile der neuen Technologien und die vielfältigen und komfortablen Einsatzmöglichkeiten genau erklärt werden."

Samsung stellt dem Fachhandel parallel zur Win Team-Unterstützung umfangreiches Promotion-Material zur Verfügung. Darüber hinaus sind individuelle Schulungseinsätze, wie beispielsweise im Rahmen von Hausmessen, möglich. „Die ersten beiden Monate des Win Team-Einsatzes – die Aktion läuft seit August – sind auf sehr positive Resonanz gestoßen", erklärt Martin Heitzmann, „die Einsätze sind zunächst bis Ende März nächsten Jahres geplant, eine Verlängerung der Aktion ist nicht ausgeschlossen." *miz*

„Wir legen großen Wert darauf, daß unser Win Team explizit auf die individuellen Belange des jeweiligen Fachhändlers eingeht", so Martin Heitzmann, Vertriebsmanager UE, Samsung Electronics.

Acht Verkaufsprofis, die bei Samsung auch als das „Win Team" bezeichnet werden, beraten die Samsung Fachhandelspartner bundesweit.

Neuer Marketingleiter für den Bereich UE

Wolfgang Sponner ist der neue Marketingleiter für den Bereich Unterhaltungselektronik bei Samsung Electronics in Schwalbach. Der studierte Betriebswirt war über zehn Jahre bei Philips, wo er als vertriebsorientierter Junior Key Account Manager begann. Als Produktmanager Farbfernsehen war er dann maßgeblich am Aufbau der heutigen Marktführerschaft von Philips beteiligt. Ab 1998 baute Wolfgang Sponner den Bereich New Business/Digitale Produkte auf, in dem neue Technologien wie DVD-Player und -Recorder, digitale Set Top Boxen und die ersten Plasma-TV-Geräte vermarktet wurden. Sponner ist Gründungs- und Vorstandsmitglied der Deutschen DVD-AG und seit drei Jahren maßgeblich an der Einführung von MHP und DVB-T in Deutschland tätig.

UXGA-Auflösung auf Plasma-TVs und DVD-Playern mit PAL-Progressive Ausgang

Sonys Welt der schönen Bilder

Im Heimkino-Segment zählten zu den Sony IFA-Highlights unter anderem drei neue Highend DVD-Player und der Plasma-Wega-TV KE-50MR1.

Die Plasma-Fernseher der MR-Serie mit der Modellbezeichnung Wega KE-50MR1 und Wega KE-42MR1 setzen mit ihrer schlanken Glasfront und den integrierten Lautsprechern neue Design-Akzente. Mit ihren großen, hochauflösenden Bildschirmen und Bilddiagonalen von 127 cm (KE-50MR1) und 107 cm sind die Plasmas bestens für die Wiedergabe von Digitalfotos vom Memory Stick geeignet. „Das Konzept der Integration des Memorysticks in die Receiver-Box der MR1-Serie haben wir jetzt konsequent auch bei allen audiovisuellen Produktkategorien", so Suzan Scheffen, Marketing Product Group Manager Advanced TV, Sony Deutschland GmbH.

Die Bilder werden in UXGA-Auflösung auf dem Bildschirm dargestellt. Der KE-50MR1 verfügt über eine Auflösung von 1.365 x 768 Pixeln, während der KE-42MR1 mit einer Auflösung von 1.024 x 768 Pixeln aufwartet. Somit läßt sich eine Bildpräsentation in Top-Qualität auf den Plasmas abspielen. Ein Bildschirmschoner sorgt dafür, daß das Panel auch bei längeren Standbildern keinen Schaden nimmt.

Alle Funktionen lassen sich bequem über das grafische Bedienmenü ansteuern. Auf dem Bildschirm werden im Vorschau-Modus alle Fotos angezeigt und können im Vollbild als Diashow abgespielt werden. Die Anschlüsse und Bedienknöpfe sind auf der Front der kleinen Receiver-Einheit angebracht.

Der neue KE-50MR1 ist seit August lieferbar. Die UVP lautet 14.000,- Euro.

Für ein absolutes Heimkinoerlebnis sorgen auch die neuen Highend-DVD-Player DVP-NS999ES, DVP-NS930V und DVP-NS730P, die dank Precision Cinema Progressive-Videoausgang (PAL: 50 und NTSC: 60) Vollbilder statt Halbbilder ausgeben. Das Cinema Progressive-System (Pixel-by-Pixel Active I/P Conversion Process) rechnet zwei Halbbilder pixelgenau in ein Vollbild um. Die Bilder bleiben dadurch sehr detailgetreu. Bewegte Objekte werden nicht verändert, und die Bewegungsschärfe bleibt dadurch erhalten.

Ein weiteres Element ist der Video-D/A-Wandler mit Noise Shaped Videotechnologie und Super-Sub-Alias-Filter. Hierdurch wird das Quantisierungsrauschen in den nicht sichtbaren Bereich verlagert. Das Resultat ist ein detailreiches und rauscharmes Gesamtbild. Die V-Edge-Kompensation sorgt außerdem für klar gezeichnete Diagonalen.

Folgende Sony Produkte unterstützen die PAL Progressive-Technologie: die Plasma-TVs aus der Serie Wega KLV 30MR1, KE-32TS2, KE-42TS2, KE-42MR1 und KE-50MR1 sowie die Projektoren VPL-VW12HT und VPL-HS10. *miz*

Sonys Plasma-TVs der MR-Serie setzen mit ihrer schlanken Glasfront neue Design-Akzente. Zudem bieten sie hochwertige technische Features. Die Bilder vom Memory Stick werden in UXGA-Auflösung auf dem Bildschirm dargestellt.

„Das Konzept der Integration des Memory Sticks in die Receiver-Box der MR1-Serie haben wir jetzt konsequent auch bei allen audiovisuellen Produktkategorien durchgesetzt", so Suzan Scheffen, Marketing Product Group Manager Advanced TV, Sony Deutschland GmbH.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Es ist soweit!

Wir starten die

BOSE® PARTNER INITIATIVE 2003

Neue Produkte, neue Konzepte, neue Perspektiven.
Exklusiv für Bose Partner 2000.

BOSE®
Better sound through research®

Bose GmbH • Max-Planck-Str. 36 • 61381 Friedrichsdorf • Tel.: (0 61 72) 71 04-0 • Fax: (0 61 72) 71 04-19 • Internet: www.bose.de

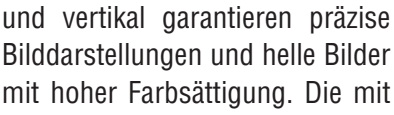
PoS Neuheiten

Magix Fotos auf CD & DVD 3.0 deLuxe

Ein Mausklick reicht, und das neue Magix Fotos auf CD & DVD 3.0 deLuxe arrangiert vollautomatisch eine komplette Diashow für den Fernseher mit passenden Effekten, Übergängen, Geräuschen und Musik in wenigen Sekunden. Dazu muß lediglich eine von 15 Optionen für den passenden Anlaß ausgesucht werden. Das Arrangement kann dann auf (Super-)Video-CD und (Mini-) DVD gebrannt werden. Weltweit als erster Anbieter integriert Magix diese Einsteiger-freundliche Diashow-Automation, den FotoShow-Maker, in seine Programme. Zu den weiteren Funktionen des Programms gehören neben neuen Überblendungen, Bild- und Videoeffekten auch die neue Foto Clinic 3.0 mit stark erweiterten Bildbearbeitungsfunktionen und das Druck Center 3.0 für Kalender, Einladungen und Cover. Eine Nachvertonungs-CD mit Geräuschen, Jingles und Songs soll für lebendige Präsentationen sorgen. Der Magix Media Manager Gold bringt eine bessere Übersicht und erlaubt die schnellere Organisation von Bildern in die Fotosammlung des PCs. Mit wenigen Klicks läßt sich mit dem Programm auch eine Homepage mit Online-Fotoalbum gestalten.

TechniSat stellt zwei neue Kabelboxen vor

Die TechniSat Digital GmbH hat zwei neue Modelle des DIGIT-Gerätekonzepts zum Empfang von digitalen TV- und Hörfunkprogrammen im Kabelnetz vorgestellt. Der Digit PK ist zum Empfang aller digitalen Kabel-Fernsehen- und Radioprogramme geeignet und verfügt über einen integrierten Kartenleser für das Premiere-Zugangssystem. Zudem ist das Gerät mit zahlreichen Features, wie zum Beispiel Autoinstall (TechniSat-Software zur automatischen und einfachen Geräteinstallation), EPG, Videotextdecoder, Dolby Digital etc. ausgestattet. Der Digit CIP-K verfügt zusätzlich über einen Common Interface Steckplatz, in den beliebige CA-Entschlüsselungsmodule nachgerüstet werden können. Die neuen digitalen



Kabelreceiver von TechniSat sind seit September für den Fachhandel lieferbar. Der empfohlene Verkaufspreis beträgt 219,99 Euro für den Digit PK bzw. 249,99 Euro für den Digit CIP-K.

LG: 19" TFT Flatron L1910P

LG Electronics hat den neuen 19 Zoll TFT Monitor Flatron L1910P ins Sortiment aufgenommen: Bei einer Bildschirmdiagonale von 48,26 Zentimetern beträgt seine physikalische Auflösung 1280 x 1024 Pixel bei bis zu 16,7 Millionen Farben. Das Kontrastverhältnis von 700:1, die Helligkeit von 300 cd/m² und der Betrachtungswinkel von 176 Grad horizontal und vertikal garantieren präzise Bilddarstellungen und helle Bilder mit hoher Farbsättigung. Die mit

16 Millisekunden sehr kurze Gesamtreaktionszeit macht den Monitor neben dem Einsatz für Office-Anwendungen auch für DVD-Filme und Action-Spiele geeignet. Hohen Benutzerkomfort bieten laut Hersteller die Porträtfunktion mit Pivot-Software und ein integrierter USB-Hub sowie die digitale Eingangsschnittstelle nach DVI-I. Die unverbindliche Preisempfehlung für das Gerät lautet 949,- Euro.

Hyundai ImageQuest L19T-LCD: Monitor&TV

Auf der IFA hat Hyundai ImageQuest ein neues TV-TFT-Display gezeigt: Der 19-zöllige ImageQuest L19T-LCD kombiniert die Funktionen Monitor und TV-Gerät miteinander. Das hohe Kontrastverhältnis von 500:1, die maximale Helligkeit von 250 cd/m² und die Gesamtreaktionszeit von 25 ms sorgen für satte Farbeindrücke und scharfe, brillante Darstellung auch bei

schnell bewegten Bildern. Die Betrachtungswinkel betragen horizontal und vertikal 170 Grad. Zwei 2 Watt Lautsprecher sind in das Gehäuse im silberfarbenen Design integriert. Die physikalische Auflösung von 1,3 Megapixeln und 16,7 Mio. Farben machen das Display für die volle Bandbreite denkbarer Monitor- und TV-Anwendungen geeignet. Der TV-Monitor L19T-LCD ist zum UVP von 799,- Euro verfügbar.

BenQ Joyboard 805 mit Funk-Technologie

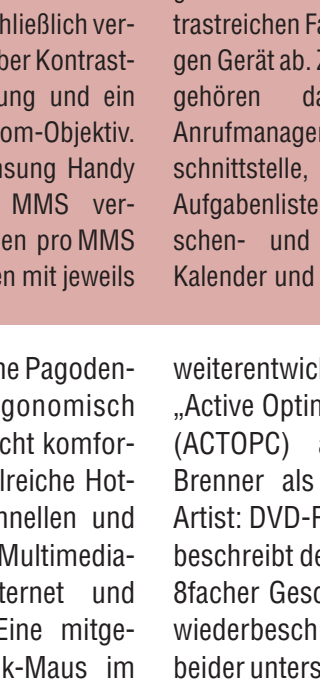
Mit einem neuartigen Keyboard mit Funk-Technologie und außergewöhnlich interessantem Design beweist BenQ, daß die meistgenutzte Schnittstelle zwischen

Mensch und Computer nicht so nüchtern und langweilig ausschauen muß, wie es leider häufig der Fall ist. Das sanft geschwungene Design, mit einer stilistischen Referenz an fernöstliche Pagoden-Architektur, ist ergonomisch optimiert und ermöglicht komfortables Schreiben. Zahlreiche Hotkeys dienen dem schnellen und direkten Zugriff auf Multimedia-Dateien, E-Mail, Internet und andere Funktionen. Eine mitgelieferte optische Funk-Maus im adäquat passenden schwarzen Design vermeidet den unschönen Kontrast des Joyboards 805 zu langweilig „grauen Mäusen".

Samsung Klapp-Handy mit integrierter Antenne

Mobil

Mit dem SGH-E700 hat Samsung sein erstes Klapp-Handy mit integrierter Antenne vorgestellt. Das Gerät besitzt eine integrierte VGA-Kamera (640 x 480 Pixel), mit der sich sowohl bei geschlossenem als auch bei geöffnetem Handy Fotos aufnehmen lassen. Im geöffneten Zustand dient das 128 x 160 Pixel große Innendisplay mit 65.536 Farben als Sucher, bei geschlossener Klappe wird das Frontdisplay zum Sucher. Zum Auslösen gibt es eine Zusatztaste an der Gehäuseseite. Außer VGA bietet die Handykamera noch drei geringere Bildauflösungen. Als weitere Extras bietet die integrierte Kamera Serienaufnahmen, visuelle Effekte – wie Negativaufnahmen, Aufnahmen im Sepia-Ton oder als Bleistiftskizze – und verschiedene Rahmen, in die der Benutzer die Fotos laden kann. Schließlich verfügt das SGH-E700 über Kontrast- und Helligkeitsregelung und ein fünffaches Digitalzoom-Objektiv. Mit dem neuen Samsung Handy lassen sich auch MMS verschicken. Dabei können pro MMS insgesamt zehn Seiten mit jeweils drei Elementen (Foto, Sound, Text) zusammengestellt und versendet werden. Der 9 MB Speicher ist dynamisch und paßt sich je nach Speicherbedarf für die multimedialen Objekte individuell an. Darüber hinaus besitzt das SGH-E700 einen festen Speicher für 200 SMS-Nachrichten und 1.000 Telefonbucheinträge und weitere 600 KB für Java-Spiele. Zu den Extras gehören insgesamt 13 vorinstallierte Hintergrundmotive, unter anderem aus dem Archiv von National Geographics, und eine Auswahl an 40stimmigen Klingelmelodien. Fünf Spiele – darunter zwei Java-Games – sollen für mobile Unterhaltung sorgen. Das Design des Gerätes wird bestimmt durch eine zweifarbige Front mit dunkelblauer Intarsie, vor der sich das OLED-Display im chrom-schimmernden Rahmen absetzt. Die Frontanzeige für Datum, Uhrzeit, Netzversorgung und eingehende Anrufe setzt sich im kontrastreichen Farbverlauf vom übrigen Gerät ab. Zum Telefonkomfort gehören das professionelle Anrufmanagement, die Infrarotschnittstelle, Memofunktion und Aufgabenliste ebenso wie Taschen- und Währungsrechner, Kalender und Weltzeitanzeige.



Multiformat 8-fach DVD-Brenner von NEC

Mit dem ND-2300A führt NEC den weltweit ersten, formatunabhängigen 8fach DVD-Brenner in den Markt ein. Eine Stunde DVD-Video speichert der ND-2300A in weniger als zehn Minuten. Das Laufwerk erzielt sowohl bei CDs wie auch bei DVDs hervorragende Lese- und Schreibergebnisse. Nicht nur bei der Aufzeichnung und Bearbeitung von Videofilmen, sondern auch bei der Speicherung und Archivierung großer Datenbestände erweist sich der mit „High Resolution Writing Strategy" und mit einer weiterentwickelten Version der „Active Optimized Power Control" (ACTOPC) ausgestattete DVD-Brenner als schneller Allround-Artist: DVD-R und DVD+R Medien beschreibt der NEC ND-2300A mit 8facher Geschwindigkeit. Bei den wiederbeschreibbaren Medien beider unterstützten DVD-Formate überzeugt er mit 4fachem Schreibtempo. CD-R Rohlinge brennt der ND-2300A mit 32facher und CD-RW Medien beschreibt er mit 24facher Geschwindigkeit. Beim

Lesen erreicht das Laufwerk vergleichsweise gute Ergebnisse: DVD-ROM liest er mit 12fachem Tempo, und bei CD-ROMs kommt er auf die 40fache Geschwindigkeit. Innerhalb von 140 ms erfolgt der Zugriff auf DVD-Daten, und bei CDs beträgt die Zugriffszeit 120 ms. Das Laufwerk verhindert zuverlässig auch dann Speicherfehler, wenn der Datenstrom von der Quelle abreißt oder zu langsam wird.

T-Mobile stellt den MDA II mit integrierter VGA-Kamera vor

Mobil

T-Mobile hat den Mobile Digital Assistant in einer weiteren Variante mit mobilen und multimedialen Eigenschaften vorgestellt. Der T-Mobile MDA II wendet sich damit vor allem an Nutzer, die ihre Arbeit in Bild und Ton gestalten, dokumentieren oder kommunizieren möchten. Als Triband-GPRS-Gerät kann der T-Mobile MDA II in vielen Regionen der Welt, insbesondere auch in weiten Teilen der USA, eingesetzt werden. Der neue T-Mobile MDA II ist mit dem Microsoft Betriebssystem Windows Mobile 2003 für Pocket PC Phone Edition ausgestattet.

E-Mails lassen sich komfortabel und schnell empfangen, bearbeiten und versenden – auch das Lesen und Bearbeiten von Attachments ist möglich. Der T-Mobile MDA II kann darüber hinaus Bilder und Videos aufnehmen und als MMS verschicken. Die eingebaute Kamera bietet VGA-Auflösung (640 x 480 Pixel), das große Touchscreen-Display 65.000 Farben. Zu den multimedialen Eigenschaften zählen die Möglichkeiten, Videos im MPEG 4-Format oder Sounddateien im MP3-Format abzuspielen. Das Gerät besitzt einen 128 MB großen Speicher und eine Bluetooth-Schnittstelle.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

SONY

SDM-X82	SDM-X82	SDM-X72B	SDM-X72	SDM-X72	SDM-X52	SDM-X52	SDM-X52	SDM-X202
PC Business 4/03	c't 17/02	PC Pro 5/03	Tomorrow 4/03	Facts 3/03	Tomorrow 4/03	MAC Welt 3/03	c't 17/02	MAC PROFILER 2/03

Rekorde zu brechen ist unser Job. Die neue X-Serie.

eXtravagant, eXklusiv und eXtrem gut in der Bildqualität: damit stand unsere X-Serie der TFT-Screens ganz oben auf dem Siegerpodest. Die Superlativen, Auszeichnungen und hervorragenden Pressestimmen haben sie sich fair erkämpft. Doch: nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Jetzt geht die brandneue X-Serie an den Start, um wieder Rekorde zu brechen. Brillante Ausstrahlung, blickwinkelstabil, cool im Design, reaktionsschnell und noch leistungsstärker in der Technik – die neuen Modelle SDM-X93, X73 und X53 fordern zum Kampf heraus.

www.sonydisplayer.com

You make it a Sony

LG setzt sich bei Plasma-Displays an die Spitze

Weltpremiere mit 71 Zoll

Auf der IFA 2003 hat der koreanische Konzern LG Electronics der Öffentlichkeit mit einem Paukenschlag das weltweit größte Plasma-Display mit 180 cm Bilddiagonale vorgestellt. Mit der vielbeachteten Präsentation des riesigen 71 Zoll-Bildschirms mit dem Seitenverhältnis 16:9 und drei weiteren neuen Displays in den Größen 60 Zoll, 50 Zoll und 42 Zoll unterstreicht LG mit Nachdruck seine Strategie und Fähigkeit, neben seinem starken Engagement als einer der führenden TFT/LCD-Hersteller parallel auch die Entwicklung der Plasma-Technologie weiter voranzutreiben und ständig mit neuentwickelten Modellen auf dem Markt präsent zu sein.

Der neue 180 cm Flatron-Plasma-Bildschirm zeichnet sich neben seiner unglaublichen Größe besonders durch den Einsatz modernster Technologien, überragende Herstellungsqualität und seine Gestaltung in einem ausgewogenen, innovativen Design aus. Das von LG mit dem Attribut „Neuer Gigant am Fernseh-Himmel“ belegte riesige Display ist mit seiner hohen Auflösung von 2.07 Millionen Pixeln auch für die Wiedergabe von Video-Signalen im HDTV Format (High DefinitionTelevision) geeignet, bei dem eine bis zu sechsmal höhere Auflösung erreicht wird, als mit den herkömmlichen Video-Normen PAL und NTSC. Der neue 71 Zoll Plasma-Bildschirm arbeitet bereits mit dem revolutionären „KK-Modul“, mit dessen Hilfe die Bildqualität weiter verbessert und die enorme Helligkeit von 900 cd/m² (Candela/ qm) erzielt wird. Zusammen mit dem hohen Kontrastverhältnis von 1.500:1 verfügt der neue Bildschirm über die besten Helligkeits- und Kontrastwerte auf dem gesamten TV-Geräte-Markt. Trotz seiner gewaltigen Bildfläche und hoher mechanischer Stabilität ist das Display nur 83 mm dünn, braucht nur minimalen Platz und kann problemlos an die Wand gehängt werden.

Plasma-Display MZ-60PZ91V

Seine Größe von 60 Zoll (152 cm Bilddiagonale) läßt den Plasma-Bildschirm MZ-60PZ91V und die darauf dargestellten Bilder für den Betrachter riesig erscheinen. Sein aufsehenerregendes, futuristisches Design und der Einsatz modernster Technologien bei Paneel und Signalverarbeitung machen das Gerät zum Bildschirm-Star: Mit seiner Helligkeit von 1.000 cd/m² und dem Kontrastverhältnis von 1.000:1 verfügt es über alle Voraussetzungen für höchste Farb- und Bild-Qualität. Durch die integrierte „Pivot-Funktion“ ist es sogar möglich, die dargestellten Bildinhalte vertikal zu betrachten. Mit diesen Eigenschaften ist der MZ-60PZ91V Plasma-Bildschirm auch hervorragend für Messe-Präsentationen, POS-, POI- oder Werbe-Einsätze geeignet.

Für 120 Stunden Fernsehprogramm oder Videoaufzeichnung in digitaler Qualität bietet der DVR Recorder DR-4810 von LG Electronics Platz. Mit einer 100 GB großen Festplatte und Timeshift-Funktion ausgestattet, markiert das Gerät den neuesten Stand der Videoaufzeichnung.

Plasma-Display MZ-50PZ92/93V

Der neue PDP der 50-Zoll-Serie überzeugt mit seinen ausgezeichneten Leistungswerten und der bei LG gewohnten Qualität. Mit seinem gewaltigen Helligkeitswert von 1.000 cd/m² und dem hohen Kontrastverhältnis von 1.000:1 wird der 127 cm-Bildschirm mit dem Seitenformat 16:9 spielend höchsten Ansprüchen an die Bildqualität gerecht. Der Bildschirm im Wide-Screen-Format mit exzellenter Bildqualität ist hervorragend für den Genuß großer Kinoereignisse geeignet. Eingangsseitig kann der MZ-50PZ92/93V eine Vielzahl von unterschiedlichen Video-Signalen und Auflösungen wie NTSC, PAL/SECAM, HD, VGA und SXGA verarbeiten.

MZ-42PZ45VS

Mit einer Bilddiagonale von 42 Zoll (106 cm) und der brillanten Farbdarstellung macht der Plasma-Bildschirm MZ-42PZ45VS die Betrachtung von Video- und DVD-Filmen zum eindrucksvollen Erlebnis. Die herausragende Helligkeit von 1.000 cd/m² und das hervorragende Kontrastverhältnis von 1.200:1 garantieren beste Bildqualität und leuchtende Farben. Durch die lüfterfreie Konstruktion dieses Geräts wird ein in Wohnumgebungen und kleineren Räumen besonders angenehmer, absolut geräuscharmer und außerdem energiesparender Betrieb erreicht. *evo*

Die Heimkino-Anlage LH-D6230 von LG Electronics bietet „High-Tech“ zum „Low Price“, verfügt über ein 140 Watt Dolby Digital 5.1 Boxensystem, spielt alle aktuellen DVD- und CD-Formate und MP3 ab und ist für nur (UVP) 299,- Euro zu haben.

LG stärkt den indirekten Vertrieb

Um den indirekten Vertrieb für die Produktgruppen Monitore, Optische Laufwerke und Netzwerkprodukte zu stärken und die Zahl der kaufenden Partner bei den Distributionskunden stark zu erhöhen, paßt LG Electronics Deutschland GmbH seine Vertriebsorganisation durch eine Reihe organisatorischer Maßnahmen den sich verändernden Rahmenbedingungen an und verstärkt damit die Fokussierung der Vertriebsorganisation auf die Bedürfnisse der LG-Vertriebspartner. Die neue Ausrichtung schließt neue Leitungsfunktionen und Aufgaben sowie die Bildung einer vollständig neuen Abteilung ein: Rocco Carbotti betreut als Vertriebsleiter Consumer Sales neben der Mediamarkt/Saturn-Holding nun auch weitere Vertriebsformen wie Flächenmärkte, Verbrauchermärkte, Kaufhäuser, PC-Ketten, OER und Mail Order. Diese neuen Kunden werden indirekt über die Distributionspartner beliefert. Zu diesem Zweck führt Rocco Carbotti ein zusätzliches Team von fünf externen Mitarbeitern, das hauptsächlich Nicht-MSH-Kunden betreut. Markus Wey, bisher Regionalvertriebsleiter Large Account, wird die neue Abteilung SMB aufbauen und mit einem von ihm geführten fünfköpfigen Team schwerpunktmäßig mittlere Systemhäuser und den regionalen Fachhandel betreuen. Fokus ist der Aufbau von erfolgreichen Partnerschaften zur Vermarktung von LG-Produkten (Monitore, Optische Laufwerke, Netzwerkprodukte) zwischen LG Electronics, den beteiligten Distributoren und dem Fachhandel. Marcus Wey ist seit 1999 bei LG Electronics und hat maßgeblich zum erfolgreichen Aufbau der bisherigen Systemhausabteilung beigetragen. Unterstützt wird Markus Wey von Lothar Brüster, der als Key Account Manager die deutschen Distributoren von LG Electronics (Ingram Micro, Techdata, Actebis, COS, Lion und für optische Laufwerke Avnet) führt. Distributionsbetreuung und Handelssupport sind damit in einer Hand.

Um die jetzige Systemhausabteilung mit Blick auf die Bedürfnisse von großen Endkunden und Behörden weiterzuentwickeln, wird Lutz Hardge zum 1. September die Funktion von Meinhard Gerbes (siehe Bild oben) als Vertriebsleiter Large Account übernehmen und mit seinem Team von sieben Mitarbeitern neben den bestehenden Partnerschaften zwischen LG und den großen VARs verstärkt den LG-Brand im Großkundenbereich bekannt machen. Um die neue Abteilung SMB in die bestehende Vertriebsstruktur zu integrieren und bestehende Vertriebspartnerschaften zu stärken, übernimmt Meinhard Gerbes zum 1. September die Position des Vertriebsdirektors ISP. Meinhard Gerbes ist seit 1999 bei LG, nachdem er zuvor bei ADI erfolgreich den Systemhausvertrieb aufgebaut und geleitet hatte. Seine Erfahrungen als Geschäftsführer eines großen mittelständischen Systemhauses sowie als Leiter Vertrieb bei der damaligen Macrotron haben Gerbes als geschätzten Ansprechpartner und herausragende Vertriebspersönlichkeit in der EDV-Branche bekannt gemacht.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Epson rechnet mit Wachstum im Heimkino-Projektorenmarkt

Alexandra Würz, Channel Marketing Manager Visual Instruments, Epson Deutschland GmbH, erklärte in einem Gespräch mit PoS-MAIL, daß das Unternehmen bis zum Jahr 2006 mit einem generellen Wachstum im Projektorenmarkt rechne. Mit dem neuen dreamio-Projektor EMP-TW10 führt Epson eine neue Serie im Einsteiger-Segment ein.

„Wir rechnen mit einem generellen Wachstum im Projektorenmarkt, jedoch mehr im Bereich der Unit als nach Value“, so Alexandra Würz, Channel Marketing Manager Visual Instruments, Epson Deutschland GmbH.

1.000 ANSI-Lumen, ein Kontrastverhältnis von 700:1 und ein echtes 16:9-Format zeichnen den ersten Projektor der neuen Epson-dreamio-Serie aus. Das Einsteigermodell bietet Anschlußmöglichkeiten an TV, DVD, Video, PC und Spielkonsolen. Ausgestattet mit der neuesten Optik-Technologie von Epson, bringt er dank der sogenannten Quick Start-Funktion exzellente Bildqualität in jedes Wohnzimmer – und dies in nur zehn Sekunden. Quick Cool down bedeutet, daß nach dem Ausschalten nur 20 Sekunden zur Abkühlung benötigt werden.

Der EMP-TW10 ermöglicht eine Bildprojektion bis zu einer Diagonale von 7,62 m. Aber auch in kleinen Räumen läßt sich mit der 1,54 optischen Zoom-Linse aus einer Entfernung von nur zwei Metern eine Bilddiagonale von 2,03 Metern projizieren. Um die visuellen Eindrücke noch zu verbessern, hat Epson vier Farb-Modi mit „Theater“, „Theater schwarz“, „Wohnzimmer“ und „Dynamisch“ integriert. Diese frei wählbaren Einstellungen sorgen dafür, daß für jede Raumhelligkeit die passende Lichtmenge verwendet wird. Der Epson Cinema-Filter erhöht zusätzlich den Kontrast und die Schwarzdarstellung.

Der Projektor ist mit allen gängigen Anschlüssen im Bereich der auditiven und visuellen Unterhaltungselektronik wie TV-Apparaten, DVD-Spielern, Video-Recordern und Spielkonsolen kompatibel. Ebenso unterstützt er mit PAL, NTSC und SECAM sämtliche auf dem Markt eingeführte Media-Typen und bietet damit ein Maximum an Einsatzmöglichkeiten.

Bei der Entwicklung des Designs hat Epson Wert darauf gelegt, daß sich der EMP-TW10 auch zeitgemäß eingerichteten Wohnbereichen gut anpaßt. Er kann fast überall plaziert werden und ist in seiner kompakten Form sowohl flüsterleise (29 dB im Theater Schwarz Modus) als auch ohne störende Lichtabstrahlung.

Der Entertainment-Projektor ist seit September lieferbar. Der empfohlene Verkaufspreis lautet 1.499,- Euro. Für den Fachhandel plant Epson, den neuen Projektor in einer attraktiven Bundle-Aktion anzubieten. Genauere Details dazu sind noch nicht bekannt.

Wachstumsprognosen

„Wir rechnen mit einem generellen Wachstum im Projektorenmarkt, jedoch mehr im Bereich der Unit als nach Value“, so Alexandra Würz. „Insgesamt rechnen wir mit einer Absatzsteigerung im Projektorenmarkt in EMEA bis zu einem Jahresabsatz von über 1.500.000 Units in 2006. Hierbei wird voraussichtlich der Business-Bereich zurückgehen, was sicherlich damit zusammenhängt, daß es hier mittlerweile mehr Ersatzbeschaffungen als Neuanschaffungen gibt. Wachstum erwarten wir dagegen in den Bereichen Education sowie im Multitainment- und Heimkino-Segment.“ *miz*

PoS-Aktuell

ish und MTV schließen digitale Partnerschaft

ish, Kabelnetzbetreiber in Nordrhein-Westfalen, und MTV, international führender Musiksender, haben einen Vertrag über die Einspeisung aller MTV-Programme abgeschlossen. So werden im November, wenn ish mit seinem Angebot von etwa 50 neuen digitalen Programmen an den Start geht, zusätzlich zum bisher schon analog eingespeisten Hauptprogramm MTV das Programm MTV2 Pop sowie das „MTV Digitalpaket“ einspeist. Es besteht aus den Programmen MTV Hits, VH1 Europe, VH1 Classic, MTV Dance, MTV Base und MTV 2. Für die neuen Abonnenten des ish Digital-Fernsehens ist MTV2 Pop kostenlos zu empfangen; die Programme des „MTV Digitalpakets“ können entweder im Paket oder aber auch einzeln abonniert werden. MTV Dance wird exklusiv nur im Kabel zu empfangen sein.

Zudem startet ish sein Projekt für digitales Fernsehen im November im Großraum Düsseldorf, Köln, Bochum und Dortmund. Etwa 1,1 Millionen Haushalte haben die Möglichkeit, von den neuen Angeboten zu profitieren. Zum Start können Kunden schon ab einem Euro monatlich (neben den bisherigen Kabelgebühren) einsteigen: Hierfür gibt es einen Sender nach Wahl, die für den Empfang notwendige Kabelbox, etwa 20 zusätzliche und kostenlose digitale Programme und den technischen Zugang zu Video-On Demand.

Partnerschaft: Grundig Car InterMedia und O_2

Der Nürnberger Car Infotainment-Hersteller Grundig Car InterMedia System und der Münchener Mobilfunk-Netzbetreiber O_2 besiegelten ihre Partnerschaft. Udo Krauss, Geschäftsführer Grundig Car InterMedia System GmbH, und Dr. Hans-Ulrich Schröder, Leiter Business Development O_2, unterzeichneten diesbezüglich einen Kooperationsvertrag. Basis der Kooperation ist die neue Grundig Car InterMedia PLUS Plattform,

„Wir sehen in der Kooperation exzellente Chancen nicht nur im Handels-, sondern vielmehr auch im OEM-Geschäft“, so Udo Krauss, Geschäftsführer der Grundig Car InterMedia System.

die die Anbindung von mobilen Endgeräten – wie das O_2 xda-Smartphone – an das Car Audio-System ermöglicht. Die Connectivity der beiden Elemente macht das mobile Endgerät zu einem integralen Bestandteil des Car Audio Systems für Home-, Office- und mobile Anwendungen. „Wir sehen in der Kooperation exzellente Chancen nicht nur im Handels-, sondern vielmehr auch im OEM-Geschäft. Mit O_2 haben wir einen kompetenten Partner gefunden, der die neue intermediale Plattform Car InterMedia PLUS mit Inhalten füllen wird,“ so Udo Krauss, Geschäftsführer der Grundig Car InterMedia System.

Wie leistungsfähig Ihr PC ist, entscheidet die Peripherie.

PHILIPS
Let's make things better

190B4CS
- 19" TFT LCD SXGA Monitor
- Auflösung 1280x1024
- Kontrast 500:1
- Helligkeit 250 cd/m²
- Blickwinkel 170°
- response <25ms
- TCO'03

549,– €*

200P3M
- 20" TFT LCD UXGA Monitor
- Auflösung 1600x1200
- Kontrast 300:1, Helligkeit 250 cd/m²
- Blickwinkel 160°
- Dual Input: DVI-I, VGA; S-Video, CVBS
- Bild-in-Bild-Funktion
- Multimedia (48W PMPO Stereo)
- response: <30ms

949,– €*

News für Partner:
Sie sind noch kein Partner? Dann schnell registrieren unter: www.pcp-partner.de

Techdata Deutschland GmbH
Baierbrunner Straße 31
81379 München
www.techdata.de

Delo Computer GmbH
Lise-Meitner-Straße 1
45659 Recklinghausen
Tel.: 0 23 61 / 60 99 - 599
www.delo.com

Ingram Micro Distributions GmbH
Heisenbergbogen 3
85609 Dornach bei München
Tel.: 0 89 / 42 08 - 1666
www.ingrammicro.de

monitor 2000.de Computer Handelsgesellschaft mbH
Industriestraße 24
70565 Stuttgart
Tel.: 07 11 / 78 19 79 - 0
www.monitor2000.de

Actebis Computer Deutschland GmbH
Lange Wende 43
59494 Soest
Tel.: 0 29 21 / 99 - 0
www.actebis.de

**empf. HEK*

Panasonic präsentierte auf der IFA „Ideen fürs Leben“

„3-D“= Digital-TV, DVD und SD

„Ideas for life“ – unter diesem Motto präsentierte sich Panasonic auf der diesjährigen Internationalen Funkausstellung in Berlin. „Panasonic – ideas for life“ steht für das hohe Engagement in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Produktion, Marketing und Service, verbunden mit dem Anspruch, Produkte und Dienstleistungen anzubieten, die das Leben bereichern, unterhaltsamer und wesentlich komfortabler machen.

Die auf der IFA ausgestellten Kerntechnologien wurden unter dem Begriff „3D Value Chain“ zusammengefaßt: Digital-TV, DVD und SD. Dabei wurden sechs verschiedene „Ideen fürs Leben“ vorgestellt: „future vision ideas“ (Digitale TV-Welt), „record and play ideas“ (DVD-Welt), „mobile fun ideas“ (SD-Welt), „home entertainment ideas“ (Homecinema Solutions), „creative ideas“ (Netzwerk Solutions) und „perfect picture ideas“ (Digitalkamera-Welt).

Digitale TV-Welt

Der Fernseher steht im Mittelpunkt des Home Entertainments. Dank der zunehmenden Verbreitung digitaler TV-Übertragungen kann der Zuschauer jetzt die vielfältigsten Programme in perfekter Kinoqualität genießen. Parallel zur Entwicklung der vielfältigen TV-Formate macht auch die Hardware- Technologie für Bildschirme enorme Fortschritte. Die Schlüsselbegriffe für die „future vision ideas“ sind „brillant und superflach“. Panasonic hat in Berlin seine komplette Plasma-Bildschirm-Palette präsentiert. Zu einem „Mehr“ an Fernsehen hat auch die konsequente Durchsetzung der digitalen Satelliten-Übertragung beigetragen. So haben viele Sendeanstalten mit Hilfe der hier dominierenden MHP-Technologie schon jetzt verschiedene interaktive Formate gestartet. Panasonic hat auf der IFA nicht nur die zur Zeit üblichen, sondern in Zusammenarbeit mit verschiedenen Sendern auch zukünftige interaktive Angebote präsentiert.

Parallel zur Entwicklung der vielfältigen TV-Formate macht auch die Hardware-Technologie für Bildschirme enorme Fortschritte. Die Schlüsselbegriffe für die „future vision ideas“ bei Panasonic sind „brillant und superflach“.

DVD-Welt

Mit der Einführung der DVD-Recorder haben sich Qualität und Komfort in der privaten Bild- und Ton-Aufzeichnung erheblich verbessert. Panasonic unterstützt hier intensiv das DVD-RAM-Format. Auch die neuen DIGA-Recorder des Unternehmens sollen die Vernetzung von DVD und PC sowie anderen audiovisuellen Geräten vorantreiben. Die DVD-Recorder mit der Panasonic-Technologie der DVD/HDD/SD-Kombination ermöglichen es, auch JPEG- und MPEG4-Daten aufzuzeichnen und abzuspielen. Zudem wurde auf der IFA mit dem Konzept des AVC Home-Servers auch die Zukunft des DVD-Recorders präsentiert.

SD-Welt

Die SD-Memory Card ist dank ihres kleinen Formats, ihrer großen Kapazität und hohen Übertragungsgeschwindigkeit zum universell verbindenden Speichermedium geworden. Über 500 Unternehmen weltweit optimieren damit ihre innovativen Produkte. Panasonic arbeitet unermüdlich daran, die SD-Welt mit neuartigen, interessanten Produkten und Ideen zu fördern, die die SD Memory Card noch vorteilhafter machen. Eine dieser Ideen ist das AV-Multitalent „D-Snap“. Panasonic hat bereits die zweite D-Snap-Generation eingeführt: den SV-AV20, der die Funktionen von

Die SD-Memory Card ist dank ihres kleinen Formats, ihrer großen Kapazität und hohen Übertragungsgeschwindigkeit zum universell verbindenden Speichermedium geworden. Panasonic arbeitet unermüdlich daran, die SD-Welt mit neuartigen, interessanten Produkten und Ideen zu fördern, die die SD Memory Card noch vorteilhafter machen.

MPEG4 Camcorder, Digital-Still-Kamera, SD Video-Viewer, SD Audio-Player und SD Voice-Recorder verbindet. Panasonic will die D-Snap-Linie kontinuierlich ausbauen. Zudem wurde auf der IFA die komplette Produktlinie der neuen, extrem kompakten DVC- und DVD-Camcorder vorgestellt.

Panasonics Allround Talent D-Snap AV 100 verbindet die Funktionen von MPEG4 Camcorder, Digital-Still-Kamera, SD Video-Viewer, SD Audio-Player und SD Voice-Recorder in einem Gerät. Auf der IFA hat das Unternehmen bereits die zweite D-Snap Generation, den AV-20, präsentiert.

Heimkino-Lösungen

Innovative DVD-Player und -Recorder haben zum großen Teil dazu beigetragen, daß man heute von Heimkino sprechen kann. Auf der IFA hat Panasonic Heimkino-Systeme mit einer breiten Palette von Audio/Video-Geräten vorgestellt, die die Anforderungen aller Cineasten mehr als erfüllen. In Zusammenarbeit mit dem Möbelhersteller „Ars Nova“ hat Panasonic zahlreiche Möglichkeiten demonstriert, wie sich AV-Geräte in unterschiedliche Wohnstile harmonisch integrieren lassen.

Panasonic D-Snap und Lara Croft

Schönheit, jede Menge Action und modernste Technik – so kennt man „Tomb Raider“ Lara Croft. In ihrem neuen Streifen „The Cradle of Life“ bekommt die toughe Archäologin Verstärkung: Bei ihren Abenteuern weicht der Heldin die kompakte Panasonic SV-AV20, die MPEG4-Videos und digitale Fotos aufnehmen und abspielen, Musik im MP3- und AAC-Format wiedergeben und als Voice-Rekorder fungieren kann, nicht von der Seite. Mit der D-Snap hat Lara Croft modernste Technik immer griffbereit. Das extrem trendverdächtige und wandlungsfähige Gerät ist kaum größer als eine Puderdose und kann ganz einfach in der Hand-, der Hosentasche oder um den Hals getragen werden. Lara zeichnet mit ihr ihre Entdeckungen als digitale Filme und Fotos auf, um diese später auf dem 2-Zoll-LCD noch einmal genau betrachten zu können, während sie simultan der inspirierenden Musik vom eingebauten MP3-Player lauscht. Wichtige Informationen nimmt sie ganz bequem als Voice Message auf der briefmarkengroßen SD Memory Card auf, mit der die SV-AV20 arbeitet. Über die SD Memory Card können alle Daten natürlich auch auf SD-kompatible Geräte übertragen werden, um sie z. B. auf dem Toughbook weiterzubearbeiten, Fotos mit dem portablen Photo Printer SV-P20 direkt auszudrucken oder Videos direkt auf dem Fernsehbildschirm anzuschauen.

Bei den „Consumer Electronics Association’s Awards (CEA)“ wurde die D-Snap mit einem „Innovations 2003“ Ehren-Award in der Kategorie „Personal Electronics“ ausgezeichnet.

Netzwerk-Lösungen

Infolge der Breitband- und High-Speed-Anbindung des Internets hat sich die Ausbreitung der PCs in den Home Entertainment-Bereich rapide weiterentwickelt. Als Konsequenz dieser Entwicklung gewinnt die Schnittstelle zwischen Audio/Video-Datenaustausch übers Internet zunehmend an Bedeutung. Panasonic hat auf der IFA auch in diesem Bereich vielfältige Lösungen für kreative Nutzungen von Audio/Video-Geräten in Kombination mit PCs oder anderem Zubehör vorgestellt. Vor allem die SD-Memory Card und DVD-Medien, die verschiedene Dateiformate lesen können, spielen eine entscheidende Rolle als High-Speed-Brücken-Medien mit hoher Kapazität.

Digitalkamera-Welt

Lumix heißen die digitalen Still-Kameras von Panasonic. Das Unternehmen stellte sich der Herausforderung, diesem Feld durch die Zusammenarbeit mit der Firma Leica neue Impulse zu geben. Durch den Einsatz der Objektiv-Technologie „Leica DC Lens“ gibt es bei Lumix keine Kompromisse in der Bildqualität. In Berlin hat Panasonic das gesamte Spektrum der Lumix-Produkte präsentiert und den Besuchern die Möglichkeit gegeben, sich selbst von der hohen Leistungsqualität dieser Kameras zu überzeugen. Als Shooting-Star wurde das original Formel-1-Replica des Panasonic Toyota Racing Teams eingesetzt. Außerdem hatten die Besucher die Möglichkeit, ein virtuelles Formel-1-Rennen am Simulator zu erleben. *miz*

Täglich frische News: www.pos-mail.de

CASIO

Small cameras. Big business.

Die einzigartigen EXILIM Digital Cameras von CASIO.

EX-Z3

EX-S3

.....3,2 Mega Pixel

EX-Z4

neu

.....4,0 Mega Pixel

neu

EX-S20

EX-M20

neu

.....2,0 Mega Pixel

EISA AWARDS
DIGITAL MINI CAMERA 2003-2004
Casio Exilim EX-Z3

foto MAGAZIN
sehr gut
Ausgabe 7/2003
EXILIM EX-Z3

PCgo 7/03
TESTSIEGER
EXILIM EX-Z3

MARKETING & INNOVATIONS PREIS
CASIO EXILIM
DIGITAL - PRODUKT DES JAHRES 2002/2003

Der Erfolg geht weiter: mit den exklusiven, schnellen und flachen EXILIM Digital Cameras. Ob 3fach optischer Zoom, extragroßes 2 Zoll TFT-Farbdisplay, Movie mit Ton, 10 MB interner Speicher und Speicherkartenslot für SD-/MMC-Speicherkarten, MP3-Player oder die praktische USB-Dockingstation – EXILIM Digital Cameras bieten für jeden Anspruch und jede Situation genau das richtige Modell. Sie werden begeistert sein – Ihre Kunden natürlich auch.

EX-Z4 USB-Dockingstation mit Dia-Show-Funktion

EX-S3 USB-Dockingstation mit Dia-Show-Funktion

EXILIM
www.exilim.de

Bezugsquelleninfo: CASIO Europe GmbH, Bornbarch 10, D-22848 Norderstedt • Österreich: Stadlbauer Marketing + Vertrieb Ges. mbH, Magazinstr. 4, A-5027 Salzburg
Schweiz: Hotline S.A., Via Magazzini Generali 8, CH-6828 Balerna, Tel.: +41 (0)91 683 20 91, Fax: +41 (0)91 683 34 44, E-Mail: info@hotline-int.ch, web: www.hotline-int.ch

>>Neue Fujifilm-Digitalkameras mit 10fach-Zoom und 6 MP<<

FinePix S5000 und S7000

Fujifilm stellt gleich zwei neue Digitalkameras im SLR-Design mit dem Super CCD HR der vierten Generation vor. Neben einer hohen Auflösung haben die Modelle auch eine hohe Zoomleistung zu bieten.

Gerade semiprofessionelle Anwender werden an der FinePix S5000 mit einer 10fach-Zoomoptik ihre Freude haben. Das lichtstarke Objektiv f2,8/f3,2 bietet umgerechnet aufs Kleinbildformat eine Brennweite von 37 bis 370 Millimetern. Unterstützt wird die Objektivleistung durch den Super CCD HR (High Resolution) der vierten Generation mit effektiven 3,1 Megapixeln, der eine Auflösung von 2.816 x 2.120 Bildpunkten (6 Megapixel) aufweist. Für die Speicherung stehen das JPEG- und das unkomprimierte CCD-RAW-Format zur Verfügung. Für die Ermittlung der optimalen Belichtung stehen eine Programmautomatik mit Shifting sowie eine Zeit- und Blendenautomatik zur Verfügung, ebenso ein manueller Modus. Die Empfindlichkeit kann über die ISO-Automatik oder manuell aus den Werten ISO 200–800 bestimmt werden. Zu den weiteren Ausstattungsmerkmalen der Kamera zählen ein elektronischer Sucher und ein 1,5 Zoll großer LC-Monitor. Die FinePix 5000, die auch

FinePix S7000

FinePix S5000

als Webcam eingesetzt werden kann und über eine Videofunktion mit Ton verfügt, hat einen unverbindlich empfohlenen Verkaufspreis von 549,- Euro.

6 MP-Kompaktmodell

Fujifilms FinePix S7000 ist nach Angaben des Unternehmens (Stand: 29.07.2003) das erste Kompaktmodell, das über einen 6-Megapixel-Chip verfügt. Bei der Kamera wurde der Super CCD vom Typ HR mit effektiv 6,3 Millionen Pixeln eingesetzt. Mit einer Auflösung von 4.048 x 3.040 Pixeln läßt sich eine Bilddatei von 12,3 Millionen Pixeln erzeugen. Darüber hinaus ist die Kamera mit einem hochwertigen Super EBC Fujinon-Objektiv mit 6fach optischem Zoom und einer Brennweite von 35 bis 210 Millimetern (äquivalent zum Kleinbildformat) ausgestattet. Die Verschlußzeiten reichen von 15 bis 1/10.000 Sekunde.

Zwei Autofokussysteme sorgen für eine schnellstmögliche Scharfstellung: Neben einer passiven Kontrastmessung über den Super CCD erfolgt zudem eine Phasenmessung über zusätzliche Sensoren. Darüber hinaus steht für Motive in Bewegung der kontinuierliche Autofokus, der über die C-AF-Taste aktiviert wird, zur Verfügung.

Neben der ISO-Automatik kann die Empfindlichkeit auch manuell aus den Werten ISO 200, 400, 800 sowie 1600 gewählt werden. In der Serienbildfunktion können mit der FinePix S7000 jetzt Bilder im Drei-Megapixel-Modus aufgezeichnet werden: Bis maximal 40 Bilder lassen sich bei 1,8 Bildern pro Sekunde fotografieren. Alternativ stehen zwei Modi zur Verfügung, bei denen wahlweise die letzten oder die ersten fünf Aufnahmen nach Gedrückthalten des Auslösers aufgezeichnet werden.

Neben einem internen Blitz verfügt die Kamera über einen Blitzschuh für den Anschluß eines zusätzlichen Blitzgerätes. Abgesehen von der Fotoaufnahme können auch Videos mit Ton in VGA-Qualität aufgezeichnet werden. Die FinePix S7000 wird voraussichtlich ab

Sieht den gemeinsamen Nenner in der neuen Welt der individuellen Fotografie beim Spaß am Fotografieren, Helmut Rupsch, Geschäftsleiter German Operations, Fujifilm: „Die Fotografie macht die glücklichen Momente sichtbar. Greifbar zum Schauen, Festhalten und Weitergeben. Mehr Pixel, mehr Zoom, mehr Leistung, wie dabei unsere neuen FinePix-Modelle bieten, sorgen dabei für mehr Foto-Spaß.“

diesem Monat ausgeliefert. Sie hat einen unverbindlich empfohlenen Verkaufspreis von 899,- Euro. *höl*

PoS Neuheiten

Fujitsu: Neue DynaMO WORM Laufwerke

Fujitsu versorgt den wachsenden Markt für fälschungssichere Datenspeicherung mit neuen MO/WORM-Laufwerken und bringt zwei 3,5" Write Once MO-Laufwerke auf den Markt, die auch den Anforderungen nach fälschungssicherer Archivierung größerer Datenbestände entsprechen. Mit dem Modell Fujitsu MCJ 3230 SS WORM wird das erste 3,5" MO/WORM-Laufwerk für internen Einbau in einem Floppy-Schacht angeboten. Das andere, externe Modell DynaMO 2300 U2/WORM ist mit einer USB 2.0 Schnittstelle ausgestattet. Durch die seit 2002 gültigen „Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen“ (GDPdU) für Betriebsprüfungen hat der Stellenwert der ‘digitalen Archivierung’ für Unternehmen in Deutschland nochmals zugenommen. Fujitsus DynaMO/WORM Laufwerke verfügen über alle Voraussetzungen für diesen Einsatzzweck. Beide Modelle besitzen 2,3 GB Speicherkapazität und unterstützen als Multifunktions-Wechselspeicherlaufwerke sowohl MO- wie auch WORM-Disketten. Zielgruppe sind kleine und mittelständische Unternehmen, Selbständige und Freiberufler. Der UVP für das interne Modell MCJ 3230 SS WORM liegt bei 599,- Euro, der für das externe Laufwerk DynaMO 2300 U2/WORM bei 649,- Euro. Die neuen Geräte sind ab sofort verfügbar. Alle Modellvarianten seiner 3,5“ MO-Laufwerke sowie MO-Disketten bietet Fujitsu auch online über seinen MO-Online Shop an: www.fujitsu.de/shop/modrive.php.

Kontraststark und leise: Sony VPL-CS6

Ab sofort erweitert Sony seine VPL-C-Serie mit einem neuen SVGA-Projektor. Der VPL-CS6 verfügt über das hohe Kontrastverhältnis von 400:1 und zeichnet sich durch sein sehr geringes Lüftergeräusch von 36 dB im Low-Modus aus. Trotz günstigem Preis ist das ultraportable Modell mit komfortablen Funktionen wie z. B. der Sicherung vor Diebstahl durch Paßwort-Eingabe und automatischer Setup-Funktion ausgestattet. Mit seinem einfachen Handling und eleganten Design wird der Nachfolger des erfolgreichen iF Design Award 2003 Gewinners VPL-CS5 besonders im Bereich der mobilen Präsentationen beim Kunden, am POI/POS und bei Meetings in kleineren Räumen eingesetzt. Das SVGA-Panel stellt Auflösungen bis zu 1.024 x 768 Bildpunkten dar. Der hohe Helligkeitswert von 1.800 ANSI-Lumen garantiert die eindrucksvolle Darstellung von Diagrammen, Texten und Bildern. Die Inbetriebnahme gestaltet sich mit der automatischen Setup-Funktion sehr einfach. Nach dem Einschalten ist von der automatischen Wahl des Eingangssignals bis zum selbständigen Öffnen der Objektivabdeckung alles für die Präsentation bereit. Im Lieferumfang enthalten ist der Sony PrimeSupport im First-Level-Paket mit einer Garantie von zwei Jahren inklusive Helpdesk-Unterstützung, der sich auf drei Jahre erweitern läßt. Optional steht für das nur 2,7 kg wiegende Gerät eine Halterung für die Deckenmontage zur Verfügung. Der UVP des VPL-CS6 beträgt 2.008,- Euro.

NEC MultiSync LCD1960NX: Großformatig sehen

Ein neues 19-Zoll-Einstiegsmodell im bekannten NEC-Mitsubishi Family-Design stellt die NEC-Mitsubishi Electronics Display-Europe mit ihrem neuen NEC MultiSync LCD1960NX vor, der wahlweise auch in Schwarz/Silber angeboten wird. Der neue LCD-Monitor hat einen sehr schmalen Gehäuserahmen und ist bis zu 110 mm höhenverstellbar. Mit seinem ausgezeichneten Preis-/Leistungsverhältnis ist der NEC MultiSync LCD1960NX für zahlreiche Applikationen im privaten wie geschäftlichen Bereich eine vorteilhafte Wahl.

Neben einem VGA-Anschluß ist er auch mit einer digitalen DVI-D-Schnittstelle ausgestattet. Zu den bemerkenswerten Ausstattungsmerkmalen zählt die 10 bit Gamma-Korrektur für präzise Farbabstimmung.

Der Pixelabstand beträgt 0,294 mm, die Bildschirmdiagonale 48,2 cm, der vertikale und horizontale Betrachtungswinkel 170 Grad. Die physikalische Auflösung ist 1.280 x 1.024 bei 60 Hz. Die Helligkeit von 250 cd/m² und die schnelle Gesamt-Reaktionszeit von 25 ms (10 ms weiß/schwarz und 15 ms schwarz/weiß) garantieren hochqualitative, natürliche Wiedergabe von DVDs, schnellen Animationen oder Special Effects bei Spielen. Die Leistungsaufnahme beträgt im Betrieb 38 Watt, im Sleep-Modus unter 2 Watt.

Das Gerät verfügt über einen „Vacation Switch“, der den Monitor vollkommen abschaltet, so daß kein Strom verbraucht wird. Der NEC MultiSync LCD1960NX ist zum UVP von 999,- Euro in Weiß und 1.046,- Euro in Schwarz verfügbar.

Die Garantieleistung beträgt drei Jahre inklusive Hintergrundbeleuchtung und enthält einen kostenlosen Vor-Ort-Service.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

42 PF 9965
Europas Plasma Fernseher
des Jahres 2003–2004

30 PF 9975
Europas LCD Fernseher
des Jahres 2003–2004

Europas Flat TVs des Jahres

Welchen Sie auch wählen, er ist ein Gewinner.

Gleich zwei Philips Fernseher haben den europäischen EISA Award 2003–2004 gewonnen: der Philips Plasma Flat TV mit 106 cm und der Philips LCD Flat TV mit 76 cm Bildschirmdiagonale. Vierzig unabhängige Experten europäischer Fachzeitschriften attestierten die herausragende Bildqualität der Philips Fernseher. Möglich gemacht hat diesen Doppelerfolg die revolutionäre Pixel Plus-Technologie: Mehr Klarheit, mehr Schärfe, mehr Details.

Wenn auch Sie mehr Details auf dem Bildschirm und preisgekrönte Flat TV-Technologie sehen möchten, informieren Sie sich unter www.philips.de/flattv und 0 18 05-35 67 67* für Deutschland oder www.philips.at und 08 10-00 12 03** für Österreich.

*0,06 pro angef. 30 Sek. **zum Ortstarif

PIXEL PLUS FLAT TV

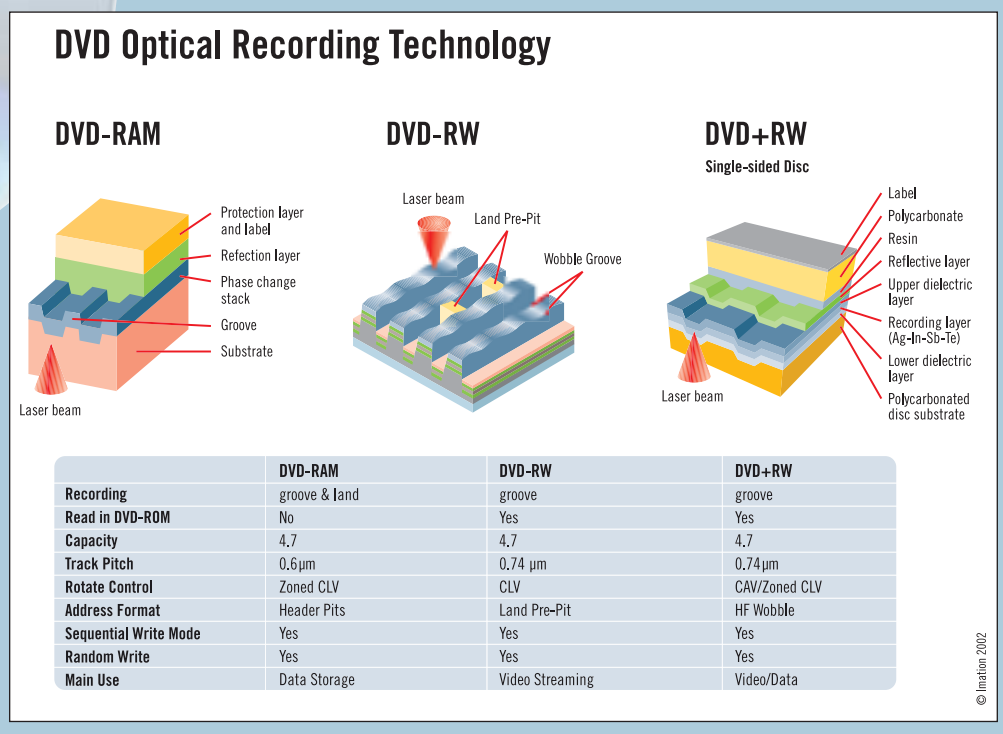
PHILIPS
Let's make things better.

Einsatzmöglichkeiten der DVD

Die Format-Unterschiede

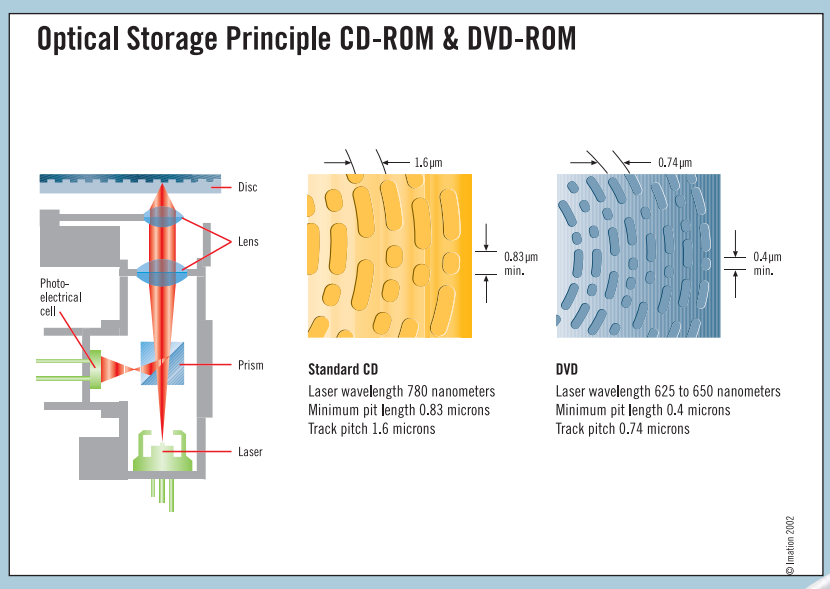
Die DVD geht auf ein Konzept zurück, das bereits Anfang der 90er Jahre verschiedene Medien-, Elektronik- und Unterhaltungskonzerne erarbeitet haben. Mit der fortschreitenden Digitalisierung – auch in der Unterhaltungselektronik – suchte man nach Wegen, um die bis dahin sehr erfolgreichen analogen Technologien abzulösen.

Die Vinylschallplatte wurde bereits von der CD verdrängt. Nun sollte Ersatz für das analoge VHS-Videoband gefunden werden, um z. B. Filme kostengünstig und in hervorragender Qualität abspeichern und vertreiben zu können. Deshalb brauchte es ein Medium, das unter anderem eine ähnlich hohe Kapazität wie das VHS-Band hat, aber digital aufzeichnet und eine kompliziert aufgebaute Kassette mit vielen beweglichen Teilen überflüssig macht. Die Entwicklung der DVD-Technologie nahm damit ihren Lauf. Derzeit sind fünf verschiedene DVD-Formate auf dem Markt. Einschließlich der DVD-ROM, mit der allerdings Daten nur abgespielt und nicht aufgezeichnet werden können, sind es sogar sechs. Alle Medien sollten zunächst nur der Einigung auf ein gemeinsames Vorgehen entstanden zwei Lager, die jeweils eigene Technologien (das Minus- bzw. Plus-Format) verfolgten. So stehen Pioneer und andere hinter den Minus-Formaten (DVD-R/-RW). Die Firmen Dell, Hewlett-Packard, Mitsubishi/Vebatim, Philips, Ricoh, Sony, Thomson und Yamaha sind die Befürworter der Plus-Formate (DVD+R/+RW). Später kam noch eine dritte, die unter anderem von Panasonic unterstützende RAM-Fraktion hinzu, so daß wir heute eine Vielzahl unterschiedlicher Produkte und Lösungen im Markt haben.



	DVD-RAM	DVD-RW	DVD+RW
Recording	groove & land	groove	groove
Read in DVD-ROM	No	Yes	Yes
Capacity	4.7	4.7	4.7
Track Pitch	0.6µm	0.74 µm	0.74µm
Rotate Control	Zoned CLV	CLV	CAV/Zoned CLV
Address Format	Header Pits	Land Pre-Pit	HF Wobble
Sequential Write Mode	Yes	Yes	Yes
Random Write	Yes	Yes	Yes
Main Use	Data Storage	Video Streaming	Video/Data

DVD-RAM-Medien haben eine Sektorierung (physikalische Einstellung der Speicherfläche der Disc), die stark an diejenige von Festplatten erinnert. Die DVD+RW unterscheidet sich von der DVD-RW hauptsächlich durch die Plattensektorierung und die Funktionalität beim Bearbeiten von bereits gespeicherten Daten. So können auf DVD+RW gespeicherte Dateien nach Belieben jederzeit komplett gelöscht werden. Das ist bei der DVD-RW nicht ohne weiteres möglich. Die Plattensektoren der DVD+RW sind außerdem so angelegt, daß sie gleichermaßen gut die Speicherung von kleineren Einzeldateien und von großen zusammenhängenden Dateien erlauben.



Die DVD-ROM und die DVD-Video arbeiten ähnlich wie eine Standard CD-ROM. Bei der Herstellung werden mittels eines „Stempels“ kleine Vertiefungen (Pits) in eine Kunststoffscheibe gepreßt, so daß ein Muster aus Vertiefungen und Erhebungen (Lands) entsteht. Wesentliche Unterschiede bestehen in der Spurbreite, der Größe der Pits und Lands und ihrem Abstand zueinander. Im Vergleich zur CD-ROM liegen die einzelnen Datenspuren bei der DVD mehr als doppelt so dicht beieinander (1,6/000 mm zu 0,74/000 mm). Die Größe der einzelnen Pits beträgt dagegen bei der DVD nur knapp die Hälfte derer einer CD-ROM (0,4/000 mm zu 0,83/000 mm). Das summiert sich zu erheblichen Unterschieden bei der Speicherleistung (z. B. 700 MB bei einer CD-R im Vergleich zu 4,7 GB bei einer DVD).

DVD-ROM und DVD-Video

Datenwiedergabe dienen, das heißt dem DVD-ROM- oder DVD-Video-Format zu entsprechen (DVD-ROM für den Computermarkt, DVD-Video für den Film- und Videomarkt). Zwei Firmengruppen unterbreiteten unterschiedliche Vorschläge für die DVD-Medien. Mangels

Die DVD-ROM und die DVD-Video arbeiten ähnlich wie eine Standard CD-ROM. Bei der Herstellung werden mittels eines elektronischen „Stempels“ kleine Vertiefungen (Pits) in eine Kunststoffscheibe gepreßt, so daß ein Muster aus Vertiefungen und Erhebungen (Lands) entsteht. Wesentliche Unterschiede bestehen in der Spurbreite, der Größe der Pits und Lands und ihrem Abstand zueinander. Im Vergleich zur CD-ROM liegen die einzelnen Datenspuren bei der DVD mehr als doppelt so dicht beieinander (1,6/000 mm zu 0,74/000 mm). Die Größe der einzelnen Pits beträgt dagegen bei der DVD nur knapp die Hälfte derer einer CD-ROM (0,4/000 mm zu 0,83/000 mm). Das summiert sich zu erheblichen Unterschieden bei der Speicherleistung (z. B. 700 MB bei einer CD-R im Vergleich zu 4,7 GB bei einer DVD). Außerdem spielen DVD-Medien auch bei der Übertragungsgeschwindigkeit in einer „anderen Liga“. Während jedes x bei CD-R-Medien für einen Datentransfer von 150 KB/s steht, repräsentiert das x bei der DVD eine Übertragungsrate von 1,38 MB/s.

Die beschreibbaren Formate: DVD-R und DVD+R

Zusätzlich zu den vorbespielten oder „geprägten“ DVD-Typen kamen schon bald beschreibbare Medien in den Markt. Die DVD-R und die DVD+R (R steht für Recordable) sind Verwandte der CD-R und nutzen im Prinzip das gleiche Aufzeichnungs- und Leseverfahren. Der wesentliche Unterschied zur CD-R ist der eingesetzte Laser, der im DVD-Laufwerk stärker fokussiert ist als in einem CD-R-Brenner und deshalb die Informationen sehr viel dichter „packen“ kann. Dadurch kommen auch die höheren Speicherkapazitäten von 4,7 GB zustande, was einer Filmlänge von 120 Minuten in Kinoqualität oder einer Textmenge von rund 1.360.000 Seiten im DIN-A-4 Format entspricht.

Die DVD-R ist als einmal bespielbares Medium im Prinzip eine CD-R mit gigantischem Speicherformat. Sie eignet sich aufgrund ihrer Struktur sehr gut zum Speichern von Videoinformationen, Musik in CD-Qualität etc. Mittlerweile bieten viele Hersteller eine Reihe von Geräten an, die praktisch wie ein VHS-Videorecorder eingesetzt werden. Die Verbreitung in reinen IT-Geräten wie Computern ist allerdings noch recht begrenzt. Ein möglicher Grund: Die DVD-R-Technologie ist vor allem zum Speichern großer Datenmengen (typischerweise Filme) ohne Unterbrechung geeignet. Leider gibt es auch bei der DVD-R zwei Ausführungen, die sich durch den eingesetzten Laser unterscheiden, der Informationen schreibt bzw. liest. Die Industrie erkennt die beiden Typen an dem Kürzel A oder G. Da die DVD-R A auch als Version 1.0 (ältere Version) bezeichnet wird und die DVD-R G als General Version 2.0, kann der Verbraucher sie auseinander halten. Das ist insofern wichtig, als die Discs zwar von allen Geräten gelesen, aber nicht von allen beschrieben werden können.

Die DVD+R ist wie die DVD-R einmal beschreibbar. Im Gegensatz zur DVD-R kann man die +R-Typen auch für solche Anwendungen einsetzen, bei denen es nicht auf die Übertragung großer Datenmengen in „einem Rutsch“ ankommt. Denn DVD+R-Medien und -Geräte lassen das sogenannte „Multisession Recording“ zu, also das Speichern in mehreren Sitzungen. Erfreulicherweise sind DVD+R-Discs in sehr vielen Geräten abspielbar, wozu auch die gängigen DVD-Player gehören. Beschreiben kann man sie allerdings nur in speziellen DVD+R-Recordern und in einigen wenigen DVD+RW-Geräten.

DVD-RAM

Die DVD-RAM (Random Access Memory: beliebiger Zugriffspeicher) gehört ebenfalls zur Familie der wiederbeschreibbaren DVD-Formate. Sämtliche wiederbeschreibbaren DVD-Formate nutzen zum Beschreiben, Löschen und erneuten Aufzeichnen von Daten die sogenannte Phase-Change-Technologie. Die DVD-RAM kommt in zwei Ausführungen daher, welche sich lediglich in ihrer Speicherkapazität unterscheiden. Die einseitig beschreibbare DVD-RAM stellt 4,7 GB zur Verfügung, die zweiseitig beschreibbare Ausführung 9,4 GB. In einem Laufwerk für DVD-RAM mit 4,7 GB kann man die volle Kapazität der „großen“ Version jedoch nicht nutzen, da die entsprechende Leseoptik nur einmal vorhanden ist. Die 4,7 GB-Versionen hingegen können in den meisten 9,4 GB-Geräten sowohl gelesen als auch beschrieben werden. Die RAM-Technologie ist quasi die einzige, die von Anfang an für den Einsatz in der Datenverarbeitung konzipiert wurde. DVD-RAM-Medien haben eine Sektorierung (physikalische Einteilung der Speicherfläche der Disc), die stark an diejenige von Festplatten erinnert. Die Sektoren sind so angelegt, daß der zur Verfügung stehende Speicherplatz optimal genutzt wird. Außerdem erlauben sie einen sehr schnellen Zugriff auf jede beliebige Datei – unabhängig davon, wo diese auf der Disc gespeichert ist. Damit erfüllt die DVD-RAM wesentliche Anforderungen der Datenverabeitung. Die Firmen Panasonic, Hitachi und Toshiba sind die Hauptbefürworter der DVD-RAM und unterstützen das Format seit seiner Einführung im Jahre 1997. Zu Beginn sah es so aus, als ob alle großen Computerhersteller dieses Format für den Einsatz im PC oder Notebook bevorzugen würden – was auf die Schaffung eines Standards hinausgelaufen wäre. Mittlerweile scheint diese stillschweigende Übereinkunft jedoch in Frage gestellt, da für immer mehr Computer auch andere Geräte angeboten werden. Auch hat die DVD-RAM mit einer ganzen Reihe von DVD-Playern

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Marktübersicht DVD-Recorder

Das Angebot und die Nachfrage nach DVD-Recordern wachsen kontinuierlich. Dieser Trend zeichnete sich auch auf der diesjährigen IFA eindeutig ab. Trotz der großen Popularität haben sich die Hersteller bislang nicht auf einen einheitlichen Standard einigen können. Die Tabelle gibt einen Überblick über das derzeitige Angebot an DVD-Recordern und über die Kompatibilität der einzelnen DVD-Formate. Sämtliche Daten beruhen auf Auskünften der Anbieter oder Hersteller. Redaktionsschluß war Mitte September 2003. Fehlende Informationen sind mit „k. A. " (keine Angaben) kenntlich gemacht, während das Nichtvorhandensein eines bestimmten Merkmals durch ein „nein" ausgedrückt ist.

Produkt Aufnahmestandards	Humax DRP-560	JVC DRM-1	LG DR-4810	Panasonic DMR-E50	Panasonic DMR-E60	Panasonic DMR-E100	Panasonic DMR-HS2	Philips DVDR70	Philips DVDR75	Philips DVDR77
DVD-R	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	nein	nein
DVD+R	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja	ja	ja
DVD-RW	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
DVD+RW	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ja	ja	ja
DVD-RAM	nein	ja	nein	ja	ja	ja	ja	nein	nein	nein
Wiedergabestandards										
PAL (BG)-Wiedergabe	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Video-CD-kompatibel	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja	ja	ja
DVD-Video-kompatibel	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
DVD-RW-kompatibel	ja	ja	ja	nein	nein	nein	nein	ja	ja	ja
DVD-R-kompatibel	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
DVD+R-kompatibel	ja	nein	ja	nein	nein	nein	nein	ja	ja	ja
DVD+RW-kompatibel	ja	nein	ja	nein	nein	nein	nein	ja	ja	ja
S-Video-CD-kompatibel	ja	nein	ja	nein	nein	nein	nein	ja	ja	ja
CD-R-kompatibel	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
CD-RW-kompatibel	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
MP3-CD-kompatibel	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Aufnahmemodi	HQ (1 h), SP (2 h), SP+ (2,5 h), LP (3 h), EP (4 h), EP+ (6 h)	XP (1 h), SP (2 h), LP (4 h), EP (6 h) FR (60-360 Min./61 Stufen)	HQ (1 h), SQ (2 h), LQ (4 h), EQ (5-6 h)	XP (Maximale Bildqualität), SP (Standardmodus), LP (Langzeitaufnahme), EP (Extra-Langzeitaufnahme), FR (flexibler Aufnahmemodus)	XP (Maximale Bildqualität), SP (Standardmodus), LP (Langzeitaufnahme), EP (Extra-Langzeitaufnahme), FR (flexibler Aufnahmemodus)	XP (Maximale Bildqualität), SP (Standardmodus), LP (Langzeitaufnahme), EP (Extra-Langzeitaufnahme), FR (flexibler Aufnahmemodus)	XP (Maximale Bildqualität), SP (Standardmodus), LP (Langzeitaufnahme), EP (Extra-Langzeitaufnahme), FR (flexibler Aufnahmemodus)	HQ (1 h), SP (2 h), SP+ (2,5 h), LP (3 h), EP (4 h), EP+ (6 h)	HQ (1 h), SP (2 h), SP+ (2,5 h), LP (3 h), EP (4 h), EP+ (6 h)	HQ (1 h), SP (2 h), SP+ (2,5 h), LP (3 h), EP (4 h), EP+ (6 h), ELP (8 h)
Empfangsteil	PAL/Secam	PAL, D/K, NICAM A2	k. A.	PAL/NTSC	PAL/NTSC	k. A.	PAL/NTSC	PAL-Secam	PAL-Secam	PAL-Secam
Timer-Funktion	6 Timer-Plätze für den laufenden Monat	1 Monat/8 Programme, ShowView Deluxe	k. A.	Time-Slip	Time-Slip	Time Slip Funktion, automatische Zeit- und Datumseinstellung	Time Slip-Funktion	6 x 1 Monat	6 x 1 Monat	6 x 1 Monat
Anschlüsse	Front: iLink DV ein, S-Video ein, Audio L/R ein; Rückseite: 2 Scarts (ein/aus), S-Video aus, CVBS aus, Audio R/L aus, digital Audio (koaxial, optisch), Antenne ein/aus	S-Video, Scart, Digital Ausgang opt./koax., Analog Cinch (L/R)	Front AV, DV-Eingang (IEEE1394); 2 x Scart, S-Video-Out	Front-AV (S-Video / Video / Audio-IN), S-Video Ausgang (Hosiden), Digital-Ausgang opt., Video-Ausgang (BACK), Audio-Ausgang (BACK), Scart (RGB, S-Video, Composite)	SD-Karten-Slot, PC-Karten-Slot DV-Eingang, Front-AV (S-Video/Video/Audio-IN), S-Video-Ausgang (Hosiden), Digital-Ausgang opt., Video-Ausgang (BACK), Scart (RGB, S-Video, Composite), Audio-Ausgang (BACK)	PC-Karteneinschub, SD-Einschub, Digital-Ausgang: opt./koax., PCM/DD/dts/MPEG out, Scart (RGB, S-Video, Composite), S-Video-Anschluß (Hosiden), Video-Ausgang, Audio-Ausgang, AV-Frontanschluß	PC-Karteneinschub, DV-Eingang Front-AV (S-Video/Video/Audio-IN), S-Video-Ausgang (Hosiden), Video Ausgang (BACK), Digital-Ausgang opt., Scart (RGB, S-Video, Composite)	Front: A/V-Cinch, S-VHS; Rück: 2 Scart, A/V-Cinch, S-VHS, digital Audio-koax., Antennen-Durchschliff	Front: A/V-Cinch, S-VHS, iLink; Rück: 2 Scart, A/V-Cinch, S-VHS, digital Audio-koax., Antennen-Durchschliff	Front: A/V-Cinch, S-VHS, iLink; Rück: 2 Scart, A/V-Cinch, S-VHS, digital Audio-koax./Opt., YUV, Antennen-Durchschliff
Weitere Besonderheiten	Dolby Digital, DTS, MPEG2, MPEG1, PCM, Titelfunktion, Kindersicherung, Zoomfunktion	Grafische Benutzeroberfläche (GUI), On-Screen-Display	k. A.	Zeitversetztes Fernsehen, External Link, Playlist-Wiedergabe, Direct Navigator, Q-Link, Graphical User Interface (GUI), Joystick-Fernbedienung, automatische Einstellung der Uhr	Playlist-Wiedergabe, Direct Navigator, Q-Link, Graphical User Interface (GUI), Joystick-Fernbedienung, automatische Einstellung der Uhr	Aufn. auf Festplatte (80 GB), Überspielen von Festpl. auf DVD-RAM (max. x 12) und DVD-R (max. x 24), SD- und PC-Karteneingang (Speichern/Wiedergabe von JPEG, TIFF, MPEG2 und MPEG4-Daten)	Aufn. auf Festplatte (40 GB), PC Karteneing. für JPEG Daten, DV-Eingang (mit DV Auto-Aufzeichnung), External Link, Playlist-Wiedergabe, Direct Navigator, Q-Link, Graphical User Interface (GUI), Joystick-Fernbedienung, autom. Einstellung der Uhr	k. A.	Index Picture Screen, Favorite Scene Selection, Cinemalink, Kindersicherung	Media Slot, Disc-Manager
Maße (B x H x T)	430 x 90 x 365 mm	435 x 70 x 345,5 mm	430 x 69 x 383 mm	283 x 79 x 430 mm	430 x 79 x 306 mm	430 x 79 x 296 mm	306 x 79 x 430 mm	435 x 76 x 335 mm	435 x 76 x 335 mm	435 x 76 x 335 mm
Gewicht	4,5 kg	4,5 kg	k. A.	3,8 kg	4,5 kg	4,5 kg	3,5 kg	4,0 kg	4,0 kg	4,0 kg
Gehäusefarbe	Silber	Silber	Silber	Silber	Silber	Silber	Silber	Silber	Silber	Silber
Lieferbar ab/seit	Oktober/November 2003	September 2003	Oktober 2003	März 2003	Juni 2003	September 2003	Oktober 2002	April 2003	April 2003	Oktober 2003
UVP	599,- Euro	699,- Euro	799,- Euro	549,- Euro	699,- Euro	1.499,- Euro	1.099,- Euro	599,- Euro	599,- Euro	749,- Euro

Produkt Aufnahmestandards	Philips DVDR80	Pioneer DVR-3100	Pioneer DVR-5100H	Samsung DVD-R4000	Sony RDR-GX3	Sony RDR-GX7	Thomson DTH8000E	Toshiba D-R1	Yamaha DRX-2
DVD-R	nein	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja
DVD+R	ja	nein	nein	nein	nein	nein	ja	nein	ja
DVD-RW	nein	ja	ja	nein	ja	ja	nein	ja	nein
DVD+RW	ja	nein	nein	nein	ja	ja	ja	nein	ja
DVD-RAM	nein	nein	nein	ja	nein	nein	nein	ja	nein
Wiedergabestandards									
PAL (BG)-Wiedergabe	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Video-CD-kompatibel	ja	ja	ja	ja	nein	nein	ja	ja	ja
DVD-Video-kompatibel	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
DVD-RW-kompatibel	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
DVD-R-kompatibel	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
DVD+R-kompatibel	ja	nein	k. A.	nein	ja	ja	ja	ja	ja
DVD+RW-kompatibel	ja	nein	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja
S-Video-CD-kompatibel	ja	nein	nein	nein	nein	nein	ja	nein	ja
CD-R-kompatibel	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
CD-RW-kompatibel	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
MP3-CD-kompatibel	ja	ja	ja	ja	nein	nein	ja	ja	ja
Aufnahmemodi	HQ (1 h), SP (2 h), SP+ (2,5 h), LP (3 h), EP (4 h), EP+ (6 h), ELP (8 h)	Fine, SP, LP, EP	Fine, SP, LP, EP	5 Aufnahmemodi: maximale Bildqualität (XP), Standardmodus (SP), Langzeitaufnahme (LP), Extra Langzeitaufnahme (EP), flexible Aufnahmemodi (FR), höchste Bildqualität mit Hybrid VBR (Variable Bit Rate)	HQ (1 h), HSP (1,5 h), SP (2 h), LP (3 h), EP (4 h), SLP (6 h)	HQ (1 h), HSP (1,5 h), SP (2 h), LP (3 h), EP (4 h), SLP 6 h	6 Qualitätsstufen (8/6/4/3/2/1 Stunden Aufzeichnung)	SP/LP/Manual/Auto (1-8 Stunden)	6-Recording Mode (1/2/2.5/3/4/6 hours)
Empfangsteil	PAL-Secam	PAL/ NTSC	PAL/NTSC	k. A.	PAL/Secam	PAL/Secam	k. A.	PAL/Secam B/G, D/K, I, NICAM/A2(=IGR)	k. A.
Timer-Funktion	6 x 1 Monat	Easy Timer (grafisch)	Easy Timer (grafisch)	Time-Slip Funktion	ja (8 Progr./Monat), EPG, ShowView	ja (8 Progr./Monat), EPG, ShowView	ja	30 Events	ja
Anschlüsse	Front: A/V-Cinch, S-VHS, iLink; Rück: 2 Scart, AV-Cinch, S-VHS, digital Audio-koax./opt., YUV, Antennen-Durchschliff	Eingänge: 1 Scart (RGB), 2 Cinch, 2 S-Video, DV In/Out (iLINK); Ausgänge: 1 Scart (RGB), 1 Cinch, 1 S-Video, DV In/ Out (iLINK), 1 optischer Digitalausgang	Eingänge: 1 Scart (RGB), 2 Cinch, 2 S-Video, DV In/Out (iLINK); Ausgänge: 1 Scart (RGB), 1 Cinch, 1 S-Video, DV In/Out (iLINK), 1 optischer Digitalausgang	Front AV-Eingang, optischer Digitalausgang, 2 Scart-Anschlüsse	Vorne: AV-, S-Video-Eingang Hinten: AV-, S-Video-Ein-/Ausgang, Farbdifferenzierungsausgang, optischer & koaxialer Audio-Digitalausgang, 2x Scart (1x mit RGB-Eingang)	Vorne: AV-, S-Video-, iLINK-Eingang; Hinten: AV-, S-Video-Ein-/Ausgang, Farbdifferenzierungsausgang, optischer & koaxialer Audio-Digitalausgang, 2 x Scart (1 x mit RGB-Eingang)	Frontbuchsen für Camcorder (S-Video, Video & Audio L/R), Front USB-Eingänge, Scart (1 mit S-VHS/ 2 mit RGB)	2 x Scart/ S-VHS/DV-IN/Analog L/R/ Digital (koax./opt. Component (YUV), Pal-Progressive-Scan/Composite	S-Video, Composite Video, Audio Out, TV Antenne, Optical Digital Out, koaxial, digital out, Scart
Weitere Besonderheiten	Guide Plus+ EPG, Disc-Manager, SAT-Mouse	Spielt WMA und JPG, CM Skip (Werbung automatisch überspringen), Chase Play (gleichzeitiges Aufnehmen und Abspielen), 32 Qualitätsstufen	Spielt WMA und JPG, CM Skip (Werbung autom. überspringen, Chase Play (gleichzeitiges Aufnehmen u. Abspielen), 32 Qualitätsstufen; 80 GB Festplatte (102 Stunden Aufnahmekapazität), High Speed Copy mit 24x	Dolby Digital 5.1, DTS 5.1, MPEG2, automatische Senderspeicherung, Direct Navigator, ShowView, Flexible Recording	Bildschirmmenü, automatische Titelübernahme aus dem Videotext, Auto Datenrate, SmartLink, Quick Setup, VPS/PDC	Camcorder-Steuerung mit Nachbearbeitungsfunktion, Bildschirmmenü, automatische Titelübernahme aus dem Videotext, Auto Datenrate, SmartLink, Quick Setup, VPS/PDC	JPG-Foto kompatibel auch bei gleichzeitiger Wiedergabe, kompatibel zu Dolby Digital (AC3), MPEG-2 Audio, Dolby Pro Logic und DTS, Naviklick Programmführer, Disc Library (bis zu 2000 Titel).	k. A.	2 Stunden lineare PCM-Aufnahme, Fit-to-Space-Recording
Maße (B x H x T)	435 x 76 x 335 mm	420 x 69 x 341 mm	420 x 69 x 341 mm	430 x 80 x270 mm	430 x 89 x 380 mm	430 x 89 x 381 mm	430 x 76 x 370 mm	430 x 78 x 327 mm	435 x 82 x 347 mm
Gewicht	4,0 kg	4,4 kg	5,1 kg	3,9 kg	5,3 kg	5,7 kg	5,2 kg	5,4 kg	4,0 kg
Gehäusefarbe	Silber	Silber	Silber	Silber	Silber/Schwarz	Silber	Silber	Silber	Titan
Lieferbar ab/seit	September 2003	Oktober 2003	November 2003	April 2003	September 2003	April 2003	September/Oktober 2003	Dezember 2003	Oktober 2003
UVP	799,- Euro	699,- Euro	1.299,- Euro	699,- Euro	800,- Euro	1.300 Euro	699,- Euro	799,- Euro	vorauss. 699,- Euro

Schwierigkeiten. Als Vorteil stellt sich jedoch ihre große Verbreitung in der Computerwelt heraus, da dies den Datenaustausch erleichtert.

DVD-RW und DVD+RW

Beide Formate arbeiten wie die DVD-RAM mit dem Phase-Change-Verfahren, sind also ebenfalls wiederbeschreibbar. Sie bieten jeweils eine Speicherkapazität von 4,7 GB pro Disc. Wesentlicher Unterschied ist, neben Details des Schreibvorganges, die Formatierung der Speicherschicht. Jedes Speichermedium besitzt eine spezielle Formatierung. Diese sorgt dafür, daß die Speicherfläche in Sektoren und Abschnitte unterteilt wird, die man nicht ohne weiteres verändern kann. Die ersten Disketten beispielsweise mußte jeder Anwender noch in seinem Computer selbst formatieren, bevor er sie benutzen konnte. Für die CD-RW gilt dies auch heute noch. Die Formatierung scheint auf den ersten Blick eher unwichtig, auf den zweiten Blick entpuppt sie sich jedoch als bedeutend für den jeweiligen Einsatzzweck. Sie hilft dem Laufwerk, eine beliebige Stelle bzw. Datei auf dem Speichermedium möglichst schnell zu finden oder den zur Verfügung stehenden Speicherplatz möglichst effizient zu nutzen. Außerdem unterstützt die Formatierung das Speichern oder Auslesen großer, zusammenhängender Dateien mit möglichst hoher Geschwindigkeit und ohne Unterbrechung. Der schnelle Zugriff auf jede beliebige Stelle des Datenträgers und damit auf jede beliebige Datei ist für viele Computeranwendungen wichtig, eine hohe Datenübertragung ist wiederum für Anwendungen im Videobereich entscheidend.

Die DVD-RW ist vor allem für die rasche Übertragung großer, zusammenhängender Dateien (komplette Filme, ganze Konzertmitschnitte usw.) geeignet. Die DVD-RW-Geräte beherrschen zwei unterschiedliche Betriebsarten: Constant Bit-Rate und Variable Bit-Rate. Hier liegt der Hauptunterschied im Datenstrom, der durch einen bestimmten Algorithmus gesteuert wird. Ohne auf die sehr komplizierten technischen Einzelheiten einzugehen, beeinflußt die Einstellungswahl beim Aufzeichnen von Videoinformationen die Bildqualität und die maximale Aufnahmedauer. Außerdem bietet der Betriebsmodus Constant Bit-Rate für die professionelle Videobearbeitung mit Schnitt, Umkopieren, Löschen von Sequenzen etc. gewisse Vorteile gegenüber dem Variable Bit-Rate-Modus. Diese Vorteile werden aber durch eine begrenzte Kompatibilität und durch eine eingeschränkte Verfügbarkeit von Daten während der Bearbeitung relativiert. So ist z. B. nur die jeweils zuletzt in einer Sitzung aufgebrachte Datei löschbar. Erst nach vollständigem Abschluß aller Editierarbeiten kann die Kompatibilität zu anderen Geräten wieder erhöht werden. DVD-RW-Medien sind in vielen DVD-Playern und Geräten aus der DVD-R-, DVD-RAM- und DVD+R-Familie lesbar. Das Aufzeichnen von Dateien ist ausschließlich in DVD-RW-Recordern möglich.

Die DVD+RW unterscheidet sich von der DVD-RW hauptsächlich durch die eingesetzte Plattensektorierung und die Funktionalität beim Bearbeiten von bereits gespeicherten Dateien. So können auf der DVD+RW gespeicherte Dateien nach Belieben jederzeit komplett gelöscht, teilweise überschrieben oder bearbeitet werden. Das ist bei der DVD-RW-Variante nicht ohne weiteres möglich. Die Plattensektoren der DVD+RW sind außerdem so angelegt, daß sie gleichermaßen gut die Speicherung von kleineren Einzeldateien und von großen zusammenhängenden Dateien erlauben. Deshalb eignen sich die DVD+RW-Medien und -Geräte sowohl für die Datenverarbeitung als auch für die Unterhaltungselektronik. DVD+RW-Medien sind in vielen DVD-Playern lesbar. Die Datenaufzeichnung funktioniert aber nur mit DVD+RW-Recordern.

Speicherkapazität

Ein nicht zu unterschätzendes Unterscheidungskriterium ist die maximale Speicherkapazität der Discs. So sind heute DVDs mit 2,6 GB, 3,95 GB, 4,7 GB, 5,2 GB und mit 9,4 GB Speicherkapazität verfügbar. Selbst wenn die entsprechenden Discs einer „Familie“ angehören, wie z. B. der DVD-R-Gruppe, ist nicht zwingend gegeben, daß sie sich in ein und demselben Gerät abspielen oder beschreiben lassen. Die Kapazitätsunterschiede der Discs gehen auf den jeweiligen Medienaufbau zurück. Es gibt Medien mit:

- einer Speicherseite = einfache Kapazität,
- einer Speicherseite, aber zwei übereinanderliegenden Speichercherschichten = doppelte Kapazität,
- zwei Speicherseiten = doppelte Kapazität
- zwei Speicherseiten mit übereinanderliegenden Speicherschichten = vierfache Kapazität.

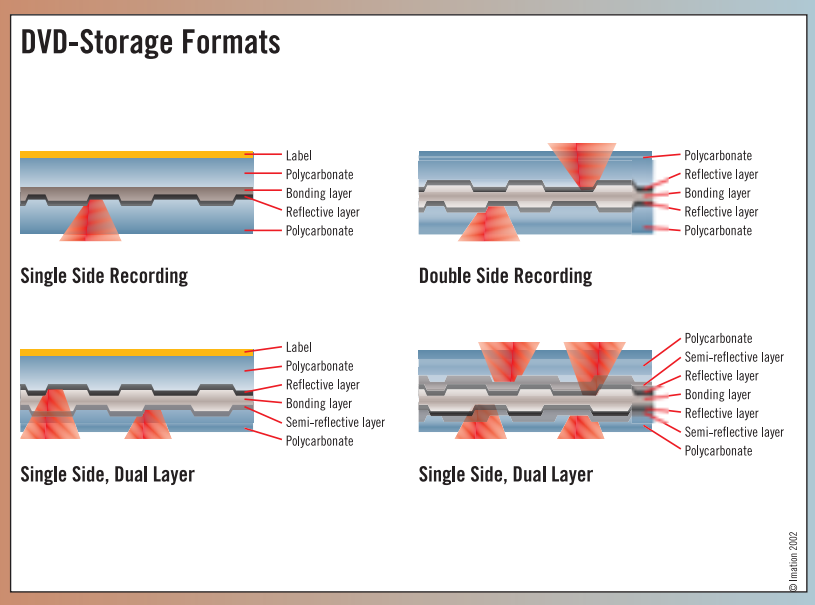
Am weitesten verbreitet sind die DVDs mit einer Speicherkapazität von 4,7 GB.

Ländercodes

Die Hersteller von DVD-Geräten und -Discs haben die Welt in Zonen eingeteilt, für die ein bestimmter Code in Geräten und auf Medien gilt. Mit diesen Ländercodes wollen Hersteller die unkontrollierte Verbreitung von geschützten Inhalten unterbinden – wie im Falle von Filmen, die „schwarz“ kopiert und über das Internet verbreitet werden. Allerdings können die Ländercodes durchaus dazu führen, daß sich ein für die USA lizenzierter Film auf DVD in einem ansonsten kompatiblen, aber in Japan gekauften DVD-Gerät nicht abspielen läßt. Mittlerweile bieten die Hersteller aber auch Geräte an, die die Codes mehrerer Zonen beherrschen.

Geräteeinstellungen

Bestimmte DVD-Geräte bieten dem Anwender Einstellungsmöglichkeiten, wie sie bei CD-R-Brennern bekannt sind. Für die wiederbespielbare DVD-RW ist z. B. die Option „Multisession“ wählbar. In diesem Brennmodus werden Dateien nicht auf einmal, sondern in mehreren Teilschritten gespeichert. Allerdings sind im Multisession-Verfahren bearbeitete Discs erst dann auf anderen DVD-RW-kompatiblen Geräten einsetzbar, wenn alle Speicherarbeiten beendet wurden. Das Laufwerk schreitet dafür zur sogenannten Finalizing-Session, die in etwa dem Schreiben der Lead-Out-Spur bei CD-Rs entspricht. Nur im Anschluß daran ist es wiederum möglich, einzelne Dateien zu überschreiben.



Zwischenruf: Welche Scheibe hätten Sie gerne?

Die Digital Versatile Disc (DVD) hat sich seit ihrer Markteinführung 1997 innerhalb weniger Jahre als Speicher- und Wiedergabemedium etabliert, das dank seiner hervorragenden Bild- und Tonqualität, schnellen Zugriffszeiten und einer enormen Speicherkapazität die gute alte VHS-Kassette und auch die CD langsam, aber sicher aus dem Rennen wirft. Leider wird das fortschrittliche und qualitativ hochwertige Speicher- und Wiedergabemedium von einem diffusen Verwirrspiel begleitet. Bereits auf der CeBIT 2001 wurden fünf verschiedene DVD-Aufnahmeformate, DVD-RW (man beachte das Minus), DVD-R, DVD+RW (sprich: Plus RW), DVD+R und DVD-RAM (das Minus hat hier keine Bedeutung, wichtig ist nur das RAM), vorgestellt. Auf der IFA 2001 wurde das Thema dann intensiv weiterdiskutiert, und die Diskussion hat bis zur diesjährigen IFA kein Ende gefunden. Mittlerweile haben sich zu den Plus-, Minus- und RAM-Formaten Konsortien gebildet. Jedes Konsortium hat im Rahmen der IFA auf Pressekonferenzen seinen Standard erklärt, und auf den Ausstellerständen wurde breit für das entsprechende Format geworben. Der Leidtragende ist nun der Handel und letztendlich der Endanwender. Denn bisher weiß noch niemand so genau, wohin die Reise geht, auf welches System gesetzt werden soll und ob nicht schon morgen eines der Systeme vom Markt verschwunden ist. Sämtliche Formate haben ihre Vor- und Nachteile, wobei die Nachteile hauptsächlich den Austausch der fertig gebrannten DVDs betreffen und zu vernachlässigen sind, wenn man sämtliche Medien nur zu Hause im PC verwenden möchte. Wer aber DVDs mit anderen austauschen möchte und Videos auch im DVD-Player betrachten will, muß sich genau informieren. Wahrscheinlich wäre es von Nutzen, wenn die Vertreter der verschiedenen Konsortien sich einfach einmal für ein paar Tage in den Verkauf stellen und dem Endkunden eine plausible Erklärung liefern würden, warum es gerade Plus-RW, Minus-RW oder eine DVD-RAM sein soll. Wenn sie es dann noch schaffen, jedem Kunden drei Geräte zu verkaufen, kann das Format-Chaos noch zu einer echten Umsatzmaschine werden.

Die Zukunft der DVD

Wie schon geschildert, geht die DVD-Entwicklung auf bestimmte Interessen der Unterhaltungsindustrie zurück. DVD-Medien sollten vor allem für die Distribution und das Aufnehmen von Filmen eingesetzt werden und damit die in die Jahre gekommene VHS-Technologie ablösen. Laut Einschätzungen von Marktforschungsunternehmen wird dieses Ziel in den kommenden zwei bis drei Jahren erreicht. Spätestens dann dürfen DVD-Hardware und DVD-Medien die Verkaufszahlen der VHS-Sparte hinter sich gelassen haben.

Nach Angaben der Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik (gfu) staunt die Branche auch heute noch über das unerwartete Wachstum der DVD. Wurden im Jahr 2001 noch 1,57 Millionen DVD-Spieler verkauft, so explodierte die Zahl im vergangenen Jahr auf 4,8 Millionen. Im laufenden Jahr wird sogar mit dem Absatz von 5,8 Millionen DVD-Spielern gerechnet. Alle früheren Erwartungen mußten somit revidiert werden. Noch 1999 gingen Optimisten davon aus, daß der Absatz von DVD-Spielern bis zum Jahre 2002 auf etwa eine Million pro Jahr ansteigen würde. Für ganz Europa prognostizierten die Marktforscher damals einen Geräteabsatz von 3,3 Millionen Stück. Inzwischen wurde diese europäische Erwartung allein für die Bundesrepublik weit übertroffen. Wird berücksichtigt, daß der deutsche Absatz in Europa etwa 30 Prozent beträgt, dürften europaweit heute jährlich schon mehr als 17 Millionen DVD-Spieler verkauft werden. Inzwischen erfreuen sich auch DVD-Recorder der Gunst der Konsumenten. Bereits im letzten Jahr sollen 50.000 Stück verkauft worden sein, und für das laufende Jahr wird mit einem deutlichen Wachstum gerechnet.

Der große Erfolg der Digital Versatile Disc strahlt auf die gesamte Unterhaltungselektronik aus. So sorgt der Absatzboom dafür, daß auch das Thema Heimkino in Deutschland immer populärer wird. Die hervorragenden Bild- und Tonangebote auf DVD lassen auch die Ansprüche an Fernsehgeräten steigen. Und natürlich spiegelt sich der DVD-Boom auch im Bereich der Software wider. Gab es Ende 1999 gerade einmal 1.000 Spielfilm-Titel auf DVD, so kletterte die Zahl inzwischen auf 6.700 Titel. *miz*

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Erleben Sie die neue Reisefreiheit.

DVD-Receiver Sanyo DC-TS960WL mit Wireless 5.1 Boxenset

Mit den auf der IFA Berlin erstmalig vorgestellten Home-Cinema Solutions bietet Sanyo alle erforderlichen Komponenten für eindrucksvolle Kinoerlebnisse innerhalb der häuslichen Umgebung an. Die kabellose DVD-Receiver-Anlage DC-TS960WL macht durch Funkübertragung die Verbindungsleitungen zu den Surround-Boxen und zum Subwoofer überflüssig und erleichtert damit potentiellen Interessenten die Kaufentscheidung für ein Home Cinema Mehrkanal-System. Für die hochwertige Bildausgabe stehen fünf neue 100 Hz TV-Modelle von Sanyo zur Auswahl, die mit ihrem Design und durch Einsatz modernster Technologien perfekt auf die Sanyo DVD-Receiver-Anlage mit 300 Watt Sinus Gesamtleistung abgestimmt sind.

Home-Cinema der Zukunft

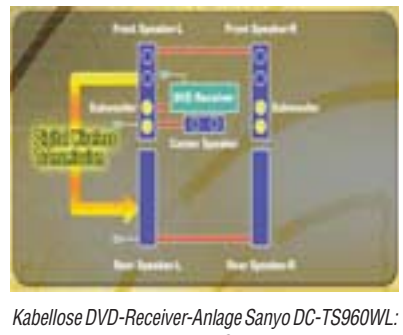
Mit der neuen, auf der IFA 2003 gezeigten DVD-Receiver-Anlage DC-TS960WL macht Sanyo endgültig Schluß mit der umständlichen Verlegung von Lautsprecherkabeln zu Surround Boxen und Subwoofern. Durch den Einsatz der Wireless Übertragungstechnologie im 2,4 GHz Band gehört das lästige Problem der optisch verträglichen Kabelverlegung endgültig der Vergangenheit an. Sehr oft scheitert die Anschaffung eines Home-Cinema-Systems mit Dolby Surround Boxen-Set an den zur Ansteuerung der hinteren Surround Boxen notwendigen, quer durch den Raum verlaufenden Kabelverbindungen, die entweder als Stolperfallen auf dem Boden liegen oder bei der Überputz-Verlegung an Wänden einen unschönen Anblick bieten. Auch die räumliche Positionierung des für ein volles, voluminöses Klangerlebnis unverzichtbaren Subwoofer-Systems wirft oft Probleme auf, denn zur Abstrahlung der niederfrequenten Sub-Bässe ist ein gewisses Gehäusevolumen Voraussetzung, das sich mit seinen Abmessungen nicht in allen Fällen harmonisch in die Wohnumgebung integrieren läßt. Bei der neuen DVD-Receiver-Anlage DC-TS 960WL haben Sanyos Entwicklungsingenieure je ein rechtes und ein linkes Subwoofer-System in den unteren Teil der vorderen Stereo-Lautsprechersäulen integriert, die deshalb etwas voluminöser und höher dimensioniert sind, als die hinteren Surround-Boxen. Die neuartige und elegante Lösung erweist sich gleich in mehrerer Hinsicht als vorteilhaft: Durch die auf zwei

DVD-Receiver-Anlage Sanyo DC-TS960WL: 300 Watt Sinus Ausgangsleistung (40 W x 5 +100 W Subwoofer); mit DTS, Dolby Digital und Dolby Prologic II.

Stereo-Boxen symmetrisch verteilte Abstrahlung der Baßtöne wird die räumliche Klangverteilung optimiert. Die separate Aufstellung eines Subwoofer-Gehäuses ist nicht mehr erforderlich. Die Kabelverbindungen zum Subwoofer entfallen, weil die Ansteuerung der Baßlautsprecher über die Signalverbindung zu den Stereo-Lautsprechern erfolgt.

Komfortable Ausstattung und hohe Kompatibilität

Die Ausstattung der DC-TS960WL ist neben dem Einsatz der drahtlosen Datenübertragung auch in weiterer Hinsicht beispielhaft: Unterstützt werden mit DTS (Digital Theatre Sound), Dolby Digital, Dolby Prologic I und Dolby Prologic II alle verbreiteten hochwertigen Mehrkanal-Sound-Codes. Der integrierte DVD-Player spielt neben DVD-Filmen auch Disks im Format VCD, S-VCD, CD, CD-R, CD-RW, DVD-R, WMA, MP3 und Kodak Picture CD ab. Videofilme, Fotoalben und Diashows können mit hoher Bildqualität auf dem TV-Bildschirm vorgeführt werden. Musiktitel, die im komprimierten Audioformat MP3 auf selbstgebrannten CD-R oder CD-RW Disks gespeichert sind, lassen sich über das Dolby 5.1 Boxensystem komfortabel wiedergeben. Für den Radioempfang sorgt ein RDS-Tuner. Die zur Verfügung stehende Verstärkerleistung von 5 x 40 Watt für Surround- und Center-Speaker plus 100 Watt für die Subwoofer-Systeme, insgesamt also 330 W Sinus-Ausgangsleistung, garantieren eindrucksvolle Klangerlebnisse und mitreißend realistische Sounduntermalung bei Actionszenen. Die Sanyo Home-Cinema Anlage beeindruckt nicht nur mit ihren Klangeigenschaften, sondern auch durch ausgezeichnete Bildqualität. Mit der zur Verfügung stehenden Progressive Scan Funktion generiert die DC-TS960WL auf dem angeschlossenen Bildschirm Abbildungen mit höchster Brillanz und detailgenauer Darstellung. Als Bildausgabegerät bietet Sanyo fünf neue TV-Modelle mit 100 Hz-Digital Scan Technologie für flimmerfreie Bildwiedergabe an, davon zwei Modelle mit 16:9 Bildformat und drei Modelle mit 4:3 Bildformat. Alle Geräte sind mit einem 1.000-Seiten-Speicher für schnelle Teletextwiedergabe, Picture-in-Picture Funktion und 15-sprachigem On Screen Bildschirmmenu ausgestattet. *evo*



Kabellose DVD-Receiver-Anlage Sanyo DC-TS960WL: Drahtlose Ansteuerung der Surround-Lautsprecherboxen und zwei in die vorderen Stereo-Säulen integrierte Subwoofer-Systeme beseitigen den herkömmlichen Kabelsalat.

VDO Dayton und VDO sind Handelsmarken der Siemens VDO Automotive AG.

Das neue MS 4200 RS von VDO Dayton mit C-IQ.

Intelligente Navigation ab 2,99 € pro Tag und Land.

C-IQ Intelligent Content on Demand

Intelligente Navigation mit flexiblem Preissystem. Eine der schnellsten Rechnerleistungen im 1-DIN Markt. Präzise Routenführung. Was wollen Sie mehr? Navigieren und gleichzeitig Ihre Lieblings-CD genießen mit der Route & Sound Funktion. Umfangreiche Stauumfahrungs-Optionen. Überzeugender Sound und Top-Design. Dies und mehr bietet das MS 4200 RS. Weitere Informationen unter www.vdodayton.de

Car Multimedia Systems.

VDO dayton

VDO Dayton. The Car Brand.

Winner Team:

NEC Plasma Display & Fast Server TV

Die NEC Deutschland GmbH und die Fast TV Server AG bieten über ausgewählte Distributoren eine komplette Personal-TV-Lösung für Plasma Displays an. Das Einführungsangebot besteht aus einem Personal-TV-Rekorder (TV-Server) TVS 200 von Fast und dem PDP PlasmaSync 42VP4 von NEC. Die beiden Komponenten sind für die Steuerung über eine einzige Fernbedienung aufeinander abgestimmt.

Händler erhalten einen erheblichen Preisnachlaß. Während der Einführungsphase wird der Handel durch absatzfördernde Promotionaktionen unterstützt. Die Einzelheiten sind jeweils über die Webseiten www.tv-server.de und www.necd.de abrufbar. Außerdem werden den Händlern Marketingmaterialien zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf können auch speziell auf die Bedürfnisse einzelner Handelspartner zugeschnittene Aktionen arrangiert werden.

Personal TV Recorder TVS 200

Der von der Fast TV Server AG entwickelte Personal TV Recorder TVS 200 für den Betrieb an einem TV-Kabelanschluß bietet weit mehr als die gewohnte, herkömmliche Aufzeichnung des Fernsehprogramms. Bis zu 200 Stunden Fernsehprogramm-Material können auf der Festplatte des Recorders aufgezeichnet, verwaltet und archiviert werden.Die Bedienung und Programmierung werden dem Benutzer sehr leicht gemacht. Über den von Fast redaktionell betreuten elektronischen Programmservice „tvtv“, einen sogenannten „EPG“ (Electronic Programm Guide), stehen dem TVS 200 und damit auch dem Benutzer die ständig aktualisierten Programminformationen aller wichtigen Sendestationen zur Verfügung. Die Bedienung und Einstellung persönlicher Präferenzen für die vollautomatische Aufzeichnung bevorzugter Sendesparten und spezieller

Personal-TV-Rekorder/TV-Server TVS 200 von Fast bietet zeitversetztes Fernsehen, bis zu 200 Stunden Fernsehprogramm-Aufzeichnung, einen redaktionell von Fast betreuten EPG und einen Top-Videotext-Dekoder mit 400 Seiten Speicher.

NEC Plasma Display 42XM2, 1.024 x 768 Bildpunkte, DVI Signaleingang, um 15 Prozent reduzierte Leistungsaufnahme. Rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft werden der 42XM2 und zwei weitere moderne PDPs von NEC mit Bilddiagonalen von 50" und 61" verfügbar sein und in die Bundling-Aktion „NEC Fast Personal TV-Server-Lösung“ einbezogen.

Programme erfolgen dank des intelligenten User-Interface des Personal TV Recorders intuitiv und einfach. Mit der Funktion zum Editieren von Aufzeichnungen und Themen-Assistenten („Guidos“) können Sprungmarken in Aufzeichnungen gesetzt und Bereiche zum automatischen Überspringen markiert werden. Auf diese Weise sieht man von seiner Lieblingssendung nur das, was man sich anschauen möchte. Redaktionell betreute Programmierungen selektieren Sendungen aus bestimmten Themengebieten. Aktiviert der Benutzer z. B. einen Guido für „Science Fiction“, so werden automatisch die zu diesem Thema zählenden Serien, Filme und Dokumentationen programmiert. Der TV-Server verfügt außerdem über einen integrierten Top-Videotext-Dekoder mit 400 Seiten Speicher.

Drei neue NEC PDPs ab Oktober

Das zum Einführungsangebot der Personal-TV-Lösung von NEC Deutschland GmbH und Fast TV Server AG gehörende NEC Plasma Display 42VP4 ist mit silberfarbenem Rahmen, Standfuß und passenden Lautsprechern ausgestattet. Das Display hat eine Auflösung von 853 x 480 Bildpunkten und einen mit Anti-Reflexionsglas ausgestatteten Bildschirm, wodurch Spiegelungen spürbar reduziert werden. Rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft erweitert NEC das Bundling mit der völlig neuen Wide XGA Serie mit Plasma Displays in den Größen 42, 50 und 61 Zoll. Die Auflösungen betragen 42XM2 (1.024 x 768), 50XM3 + 61XM2 (1.365 x 768 Bildpunkte). Die neuen Modelle sind lüfterlos und durch das völlig fehlende Betriebsgeräusch hervorragend für den Home Cinema-Einsatz geeignet. Zusätzlich zu den normalen Video-Schnittstellen auf der Anschlußleiste werden alle drei neuen Modelle mit einem digitalen Computer Video Interface (DVI)

Die Fast TV Server AG betreibt unter dem Namen „tvtv“ einen eigenen Programmservice, der ein völlig neuartiges Fernseherlebnis verwirklicht und festplattenbasierten TV-Recordern die Informationen und Funktionen zur Verfügung stellt, mit denen Zuschauer intuitiv und einfach durch alle TV-Programme navigieren und aufgenommene Sendungen übersichtlich archivieren können.

ausgestattet sein. Dadurch wird die qualitativ sehr hochwertige Ansteuerung des Displays mit Video-Signalen von Computern und Notebooks ermöglicht, zum Beispiel zur Übertragung von auf einer Festplatte gespeicherten Videofilmen. Die Darstellungsmodi bei Video-Signalen sind neben „Normal“ (4:3) Mode, „Stadium“-Mode, „Zoom“-Mode und „Full“-Mode nun auch „14:9“-Mode. Die Leistungsaufnahme konnte bei den neuen Modellen weiter reduziert werden: 42XM2 um ca. 15 Prozent auf 330 W, 50XM3 auf 480 W und der 61XM2 um 18 Prozent auf 540 W. Außerdem wurde der energiesparende Long-Life-Modus erweitert. Alle Geräte haben Timer-Programmierung und sind in den Gehäusefarben Schwarz und Silber verfügbar. NEC nennt als „Straßenpreise“ für den 42XM2 5.999,- Euro, für den 50XM3 8.999,- Euro und für den 61XM2 14.999,- Euro. *evo*

Ricoh zeigt Stärke im 3-Megapixel-Segment

Vielseitige Caplios

Caplio 300G

Ricoh stellt drei neue Digitalkameras für das bei den Verbrauchern beliebte Drei-Megapixel-Segment vor.

Mit ihrem wasserdichten Gehäuse ist die Ricoh Caplio 300G ideal für alle Outdoor-Aktivitäten. Gummidichtungen an allen Öffnungen und Tasten sowie Schutzmaßnahmen an neuralgischen Punkten der 3,24-Megapixel-Digitalkamera runden ihre robuste Ausstattung ab.
Zwischen dem Drücken des Auslösers und dem Beginn der Belichtung vergehen bei der Caplio 300G 0,22 Sekunden. Darüber hinaus ist die Kamera 2,5 Sekunden nach dem Einschalten einsatzbereit, weist eine Bildfolgezeit von 1,5 Sekunden auf und kann Serienaufnahmen im 0,3-Sekunden-Rhythmus aufnehmen. Die Leistung des Bildelements wird durch ein dreifaches Zoomobjektiv ergänzt, das eine Brennweite von 35 bis 105 mm entsprechend dem Kleinbildformat bietet.
Zu den weiteren Ausstattungsmerkmalen zählen eine Makroeinstellung, die Aufnahmen ab einem Zentimeter ermöglicht, sechs Motivprogramme und drei verschiedene Serienaufnahme-Funktionen. Die Kamera, die zusätzlich über eine Moviefunktion verfügt, hat eine unverbindliche Preisempfehlung von 499,- Euro.

Caplio G4wide

Ricohs Caplio G4wide und die Caplio G4 unterscheiden sich im wesentlichen durch ihr Objektiv. Die Caplio G4wide bietet umgerechnet aufs Kleinbildformat eine Brennweite von 28 (Weitwinkelbrennweite) bis 85 mm, die Caplio G4 von 35 bis 105 mm. Darüber hinaus zeichnen sich die 3,24-Megapixel-Modelle durch ein schnelles Tempo aus. Nur 1,8 Sekunden nach dem Einschalten ist die Caplio G4wide aufnahmebereit, die Caplio G4 braucht mit 1,9 Sekunden nur unerheblich länger. Mit einer kurzen Auslöseverzögerung von nur 0,14 Sekunden (gemessen vom Auslöserdrücken bis zum Belichtungsbeginn in der Autofokus-Funktion ohne Benutzung der Schärfespeicherung) schlagen beide Kameras mit dieser Zeit laut Aussage von Ricoh sogar herkömmliche Kleinbildkameras (Stand: 19. August). Sechs Motivprogramme, 256 Meßfelder für die Ermittlung der Belichtungswerte sowie eine mittenbetonte und eine selektive Messung (Spot) tragen zu einer hohen Bildqualität bei.
Neben der Standard-Serienbildfunktion mit der Möglichkeit, Bilder in Serie in Intervallen von 0,3 Sekunden aufzuzeichnen, verfügen die beiden G4-Modelle zusätzlich über die M- und S-Serienbildfunktion. Hierbei werden innerhalb von zwei Sekunden die jeweils 16 Aufnahmen vor (M-Funktion) beziehungsweise nach (S-Funktion) Drücken des Auslösers aufgezeichnet und als ein Bild abgespeichert.

Auf der IFA in Berlin stellte Dietmar Franken (hier mit der G4wide), Leiter der Düsseldorfer Niederlassung Kameras im Digital Solution Center von Ricoh Europe BV, die neuen Caplio-Modelle vor.

Bei der Wiedergabe lassen sich die Aufnahmen einzeln vergrößern. Neben der Möglichkeit, Aufnahmen auf SD-Karten zu speichern, verfügen beide Kameras auch über einen 8 MB fassenden internen Speicher. Mit der Caplio G4 können Videosequenzen mit bis zu 180 Sekunden Länge im AVI-Format aufgezeichnet werden. Die Caplio G4wide zeichnet zusätzlich auch den Ton mit auf. Darüber hinaus ermöglicht sie es, Fotos um gesprochene Kommentare zu ergänzen. Die Caplio G4wide hat eine unverbindliche Preisempfehlung von 299,- Euro, die Caplio G4 von 249,- Euro. *höl*

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Exilim EX-Z4 –
Zu schön, um sich zu verstecken

Neue Werbe-kampagne von Casio

Casio hat zur IFA mit der Exilim EX-Z4 das neue Top-Modell der erfolgreichen Digitalkameraserie des Unternehmens vorgestellt. Um den Abverkauf der 4-Megapixel-Digitalkamera und ihrer Schwestermodelle zu unterstützen, bietet Casio umfangreiches PoS-Material an.

Mitte September hat Casio die Exilim-Werbekampagne gestartet, bei der mit einem verführerischen und selbstbewußten Auftritt die Exilim-Digitalkameras der Öffentlichkeit präsentiert werden. Im Mittelpunkt steht das neueste Exilim-Modell mit 4 Megapixeln, 3fach optischem Zoom, 2 Zoll TFT-Farbdisplay, USB-Dockingstation und Video-und Dia-Show-Funktion. Ein attraktives Fotomodell setzt auf eindrucksvolle Weise den neuen Slogan „Too beautiful to hide“ um, indem die Kamera nicht unter der Kleidung versteckt wird, sondern Taschen, Ärmel und T-Shirts so aufgerissen präsentiert werden, daß die Exilim gut sichtbar ist. Von September bis Dezember mit dem Schwerpunkt auf dem Weihnachtsgeschäft wird Casio über 30 Anzeigen in Publikums- und Fachhandelszeitungen schalten. Für die letztgenannte Gruppe wird eine informative Fachanzeige, die die komplette Exilim-Family zeigt, angeboten. Nach Schätzungen von Casio wird die Kampagne über drei Millionen Kontakte bringen.

Neugestalteter Internetauftritt

An die neue Kampagne angeglichen wurde auch der Internetauftritt unter www.exilim.de. Hier finden sich, neben vielen weiteren Infos zu den Kameras, Onlinegames, Postkarten und zum Runterladen das neue Kampagnen-Video für den

PoS. Ein Prospekt im handlichen DIN-lang-Format zeigt neben dem neuen Top-Modell alle weiteren aktuellen Modelle der Exilim-Familie.
Für den Wiedererkennungswert am Point of Sale stellt Casio eine Reihe von PoS-Materialien zur Verfügung, die das neue Werbemotiv aufgreifen. Das neue Werbemittelpaket enthält ein DIN-A1-Poster im Kampagnen-Look, das die EX-4 „groß“ herausbringt, eine attraktive Thekenmatte, die die komplette Kollektion zeigt, ein zwei Meter großes Banner und auffällige Logo- und Fensterkleber.

Mit dem neuen Kampagnenmotiv wurde auch der Internetauftritt unter www.exilim.de gestaltet.

Displays

Casio stellt verschiedene Displays für die attraktive Positionierung der Exilim-Kameras am Point of Sale zur Verfügung. Das Exilim Marketdisplay paßt auf die kleinste Verkaufsfläche und ermöglicht die Präsentation der Kameras samt Dockingstation. Das 1,70 m hohe Promotiondisplay zieht alle Blicke auf sich. In Augenhöhe kann das witzige Exilim-Scheibendisplay präsentiert werden.

Das Exilim-Dreier-Displayset für Vitrine oder Schaufenster besticht schließlich durch einen edlen und modernen Look. Darüber hinaus können hier gleichzeitig drei unterschiedliche Exilim-Modelle präsentiert werden. *höl*

Dörfer...Partner

Außerirdisch!
Der EPSON EMP-S1 beamt Sie in eine andere Welt.

Faszination geht unter die Haut. Ob Movies, Games, TV oder Multimedia, mit dem Erlebnis-Projektor EPSON EMP-S1 tauchen Sie in eine neue Dimension der Bilder. Scharf, brillant, atemberaubend. Kurz: Mega-Multitainment für jedes Temperament. Zum mitreißenden Preis.
EPSON bringt's! Alle Features und mehr unter www.epson.de

High Performance im perfekten Zusammenspiel:

Multimedia-Projektoren

Photo-Scanner

epson@home
Bilder•Farben•Emotionen

Digitalkameras

Photo-Drucker

COLOUR YOUR LIFE

EPSON®
www.epson.de

Philips: Der vernetzte Planet

Die Vernetzung von Unterhaltungselektronik-Komponenten in häuslichen Umgebungen war ein Schlüssel-Thema der diesjährigen IFA Berlin. Als einziger Aussteller konnte Philips der Öffentlichkeit bereits eine ausgereifte Produktpalette präsentieren, die durch ein umfangreiches Content-Angebot und mitgelieferte Software zum Multimedia-Management flankiert wird. Die Komponenten kommunizieren über die offenen Standards Wireless LAN und Ethernet und können Verbindungen zu allen modernen IT-Komponenten herstellen. Die vorgestellten Produkte sind bereits jetzt oder in wenigen Monaten lieferbar.

„Connected Planet“: Die Vision

Mit dem Begriff „Connected Planet“ will Philips den Begriff „Freiheit“ um eine neue Definition erweitern. Die Vernetzung aller elektronischen Komponenten der Unterhaltungselektronik und Informationstechnik soll die bisher auf unserem Planeten bestehenden, zeitlich und räumlich bedingten Einschränkungen aufheben und der Unterhaltung und Information unbegrenzte Dimensionen erschließen. Philips Vision vom vernetzten Planeten erstreckt sich von einem aus zuverlässigen Konsumentenprodukten bestehenden Netzwerk innerhalb eines Hauses bis zu von jedem beliebigen Standort dieses Planets aus herstellbaren Verbindungen zum häuslichen Netzwerk. Ultimatives Ziel ist der ortsungebundene, ununterbrochene Zugang zu allem, was der Benutzer als wichtig erachtet.

Starker Motor für UE-Absatz: Content

Halbe Sachen sind nicht das Ding von Philips. Deshalb beschränkt sich das Unternehmen auch bei der wegweisenden Initialzündung zum „Connected Planet“ nicht allein auf das Angebot vernetzungsfähiger UE-Komponenten, sondern stellt seiner „Streamium“ Produktfamilie auch ein vielschichtiges Online-Angebot von Informations- und Unterhaltungs-Inhalten zur Seite. Der Begriff „Streamium“ ist als Synthese aus der Hardware und den damit verfügbar gemachten Inhalten zu verstehen.

DVD Home Entertainment-System „Streamium MX6000i“ mit WLAN, 5fach DVD-Wechsler, 5.1 Lautsprechersystem und Dolby Digital, Dolby ProLogic II und DTS.

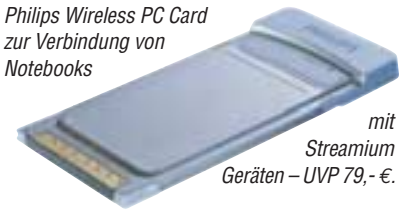
Philips Wireless Basis-Station zur Verbindung von PCs mit Streamium Geräten – UVP 129,- Euro.

Vernetzte Partner

Um den Benutzern von Philips Streamium Geräten ein umfangreiches, auch individuellen Ansprüchen genügendes Unterhaltungsangebot und den einfachen Zugriff auf Breitbanddienste zu erschließen, ist Philips Partnerschaften mit wichtigen Inhalte- und Telekommunikations-Anbietern eingegangen. Inhalte-Partner wie Andante, Live-365.com, MP3.com, MusicMatch, Playhouse Radio, Radio Free Virgin, iFilm, Yahoo! Fotos, Yahoo! Movies und Yahoo! Launch (nur USA) bieten so ziemlich alles an, von Online-Musik über Filmausschnitte, Musikvideos, Kurzfilme bis hin zu Fotosammlungen. Das vom Benutzer online ausgewählte Content gelangt über einen Breitbandanschluß in Realtime auf sein Streamium Gerät oder wird bei schmalbandigen Verbindungen bis zur vollständigen Übertragung und Verfügbarkeit zwischengespeichert. In Europa arbeitet Philips in sechs unabhängigen Partnerschaften mit BT, T-Com, KPN, Belgacom, Telecom Italia und Telefonica an der Realisierung der Vision des vernetzten Planeten.

Philips Streamium MX6000i

Das DVD Home Entertainment-System „Streamium MX6000i“ mit Breitbandanschluß und WLAN Schnittstelle nach 802.11g (WiFi) oder Ethernet verwirklicht den kabellosen Zugang zu Multimedia-Inhalten auf der PC-Festplatte oder von Online Entertainment Services. Die MX6000i wird mit einer PC-Link Software ausgeliefert, die den Zugriff



Philips Wireless PC Card zur Verbindung von Notebooks mit Streamium Geräten – UVP 79,- €.

auf die persönliche Bibliothek von Filmen, Bildern oder Musik auf der Festplatte des Netzwerk-PCs ermöglicht, die sich in HiFi-Qualität und am Fernseher genießen lassen. ID3 tag-Informationen von Musiktiteln, wie z. B. Titel, Künstler und Album, werden auf einem fünfzeiligen Display und dem On-Screen-Display angezeigt. Die MX6000i verfügt über alle Eigenschaften eines erstklassigen Home Entertainment-Systems und überzeugt durch die Qualität der Audio-Wiedergabe von DVDs, CDs, Internet- und PC-Musik. Sechs integrierte 75 Watt Audio-Verstärker steuern das aus vier Satelliten, Centerspeaker und zwei in die hinteren Lautsprechersäulen integrierte Subwoofer bestehende 5.1-Lautsprecher-System. Der Philips Cinema Center Speaker erzeugt mit fünf multidirektionalen Chassis einen besonders breiten „Sweet Spot“, und die Philips ClearVoice-Technologie gewährleistet auch bei Action-Szenen die klare Sprachwiedergabe. Der Disc-Wechsler faßt bis zu fünf Discs und spielt jede Kombination von CD, CD-RW, MP3, VCD, DVD, DVD+RW, Kodak Picture CD und JPEG Picture CD. Dolby Digital, Dolby ProLogic II, DTS und MPEG-Multikanal-Decoding ab. Lautsprecher-Einstellungen werden der individuellen Hörposition per Fernbedienung optimal angepaßt. Die Streamium MX6000i soll im ersten Quartal 2004 auf den Markt kommen.

Streamium Multimedia Links SL300/SL400

Die beiden Philips Streamium Multimedia Links SL300 und SL400 stellen drahtlos über Wireless LAN (802.11b/g) die Verbindung von der Audio-Anlage und dem TV-Gerät zu einem PC und den dort gespeicherten Inhalten her, wie z. B. Digitalfotos, MP3-Musikdateien oder Videosequenzen oder ermöglichen bei verfügbarem Breitbandanschluß die direkte Wiedergabe von Multimedia-Streams aus dem Internet.
Beide Multimedia Links werden mit der Philips Media Manager PC-Link-Software geliefert und lassen sich

Der Streamium Multimedia Link SL300 (links) und der Streamium Multimedia Link SL400 (unten) stellen drahtlos über Wireless LAN (802.11b/g) die Verbindung von der Audio-Anlage und dem TV-Gerät zu einem PC und den dort gespeicherten Multimedia-Inhalten her.

Philips USB Ethernet-Adapter zur Verbindung der Multimedia Links SL400/300 mit PC LANs – UVP 39,- Euro.

per Fernbedienung über Navigationsmenüs auf dem Fernsehbildschirm steuern. Der Philips SL300i ist zum UVP von 349,99 Euro und der SL400i zum UVP von 499,99 Euro verfügbar.

DesXcape: „Detachable Monitor“

Der mit 15“ LCD-Touchscreen ausgestattete Monitor Philips DesXcape 150DM ermöglicht über 802.11b WLAN Standard ohne Kabelverbindung die Benutzung eines bis zu 50 m (im Freien: 100 m) entfernt stehenden PCs und eröffnet eine neue Ära komfortabler Computer-Nutzung. Über den mit Touchscreen und Funktastatur ausgestatteten Monitor DesXcape 150DM können Benutzer auf ein kabelloses Netzwerk und dort verfügbare Programme und Daten zugreifen. Der austauschbare Akku des DesXcape reicht für bis zu fünf Stunden Mobilität. In die Docking-Station zurückgestellt, ist der Philips DesXcape ein vollwertiger TFT-Monitor, der die Vorteile eines voll ausgestattenen Desktop-PCs mit der Flexibilität eines nur 2,4 kg wiegenden tragbaren Geräts verbindet. Als mobiles Infotainment-Center eignet sich der DesXcape auch für die Präsentation digitaler Fotos, das Surfen im Internet, die Suche nach Online-Programminformationen beim Fernsehen oder das Abspielen von auf dem PC gespeicherter digitaler Musik vom Wohnzimmer-Sessel aus. Der Philips DesXcape 150DM ist zum UVP von 1.699,- Euro verfügbar.

Philips DesXcape 150DM: Drahtloser 15 Zoll Monitor mit WLAN, Funktastatur und Dockingstation zur Benutzung eines bis zu 50 m entfernt stehenden PCs.

MC-i250: Micro-HiFi-System für Internet-Audio

Die Streamium MC-i250 ermöglicht den kabellosen Empfang von Online Musiktiteln im ganzen Haus. Das neue Micro-HiFi-System nutzt den WLAN Standard für die Übertragung der Programme von Online-Musikanbietern über einen vorhandenen Internetanschluß. Mit ihren persönlichen Zugangsdaten können Streamium-Anwender das Internetportal My.Philips.com nutzen und dort über ein webbasiertes Produktinterface ihre Lieblingsmusik auswählen und verwalten, die dann ohne Zeitverzögerung auf der Streamium MC-i250 zur Verfügung steht. Neben ihren Online-Fähigkeiten ist die MC-i250 eine hochwertige moderne Hifi-Micro-Anlage mit CD- und MP3-CD-Wiedergabe von CD-Rs und CD-RWs, analogem Musikempfang mittels FM/AM-Tuner und der Leistung von 2 x 50 Watt (RMS), die in Verbindung mit hochwertigen Lautsprechern mit Aluminium-Membranen überzeugenden Musikgenuß garantiert. Die Philips Streamium MC-i250 ist zum UVP von 499,- Euro verfügbar. *evo*

Streamium MC-i250

Täglich frische News: www.pos-mail.de

PoS-Aktuell

EISA zeichnet zwei Flat TVs von Philips aus

Zwei Philips Flat TVs sind von der European Imaging and Sound Association (EISA) als „Europas LCD TV des Jahres 2003/2004“ bzw. „Europas Plasma TV des Jahres 2003/2004“ ausgezeichnet worden. Diese Auszeichnungen für den neuen Philips 30PF9975 LCD Flat TV (76 cm Bildschirmdiagonale) und den neuen Philips 42PF9965 Plasma Flat TV (106 cm Bildschirmdiagonale) sind der vierte bzw. fünfte EISA-Preis für die Philips Flat TV Reihe. Vorausgegangen sind Flat TV-Auszeichnungen in den Jahren 1998, 1999 und 2001. Auch die Pixel Plus-Technologie wurde von der EISA bereits ausgezeichnet: bei dem Modell 32PW9527 mit herkömmlicher Bildröhre, das zu „Europas Fernseher des Jahres 2002/2003“ gewählt wurde.

Unterschiedliche Produkte für Sony Vertriebskanäle

Sony wird im Monitorbereich die beiden Vertriebskanäle Distribution und Retail zukünftig mit unterschiedlichen Produkten bedienen. Die Differenzierung der Modelle soll sowohl für die Handelspartner als auch für den jeweiligen Endkunden Vorteile bringen: Die Retail-Modelle sind stark designorientiert, in drei Farben (Weiß, Dunkelblau und Anthrazit) bei den HS Modellen und in zwei Farben (Silber, Schwarz) bei den HX Modellen verfügbar. Die Geräte wurden für Spiele, DVD und Home-Office-Anwendungen konzipiert und sollen sich mit ihrem lebhaften Äußeren von dem oft langweiligen, sachlichen Design der Bürogeräte absetzen. Die Geräte für den Distributions-Kanal sind durch VESA-konforme Wandmontage und Höhenverstellbarkeit flexibler einsetzbar, und sie sind in Schwarz und Weiß/Beige verfügbar. Außerdem wird es Modelle geben, die ausschließlich im Retail- oder Distributionskanal vertrieben werden. Die Vorteile: Bei breitem Lineup behält der Handel den Überblick und kann sich auf seine Modelle konzentrieren. Durch Exklusivität wird der Wettbewerbsdruck gemindert, weil Retail und Distribution verschiedene Produkte führen. Die Produkte werden für den jeweiligen Kanal optimiert und erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit.

debitel richtet „My debitel“ bei Netzbetreibern ein

Mit einem neuen und nach eigenen Angaben einzigartigen Dienst will die debitel AG ihre strategische Positionierung als enhanced Service Provider (eSP) untermauern. debitel-Kunden können ab sofort in den Netzen von Vodafone D2, E-Plus und in Kürze auch im D1-Netz exklusiv auf den zusätzlichen Bereich „Mein debitel“ zugreifen. Dessen Inhalte werden von debitel festgelegt und sind unabhängig vom genutzten Netzbetreiberportal oder Mobilfunknetz. „Dieser Dienst ist in ganz Europa nur bei debitel erhältlich“, stellte Peter Wagner, Vorsitzender des Vorstands der debitel AG, fest. „Unsere Netzunabhängigkeit ist unser Vorteil und ermöglicht uns die Vorreiterrolle.“ Die Marktentwicklung zeigt laut debitel, daß Netzbetreiberportale wie Vodafone live!, i-mode und t-zones immer enger mit der Hardware zusammenwachsen. Bereits heute griffen 15 Prozent der neuen Vertragskunden bei debitel zu einem der portalgebundenen Kamera-Handys – und der Anteil steige stetig an. Darüber hinaus sei diese Kundengruppe aufgrund der nachweislich höheren monatlichen Gesprächsumsätze besonders interessant.

„Unser eSP-Geschäftsmodell läßt sich ganz einfach auf den Punkt bringen: Alles und mehr“, führte Wagner aus. „Unsere Kunden bekommen ‘alles’, also alle Netzbetreiberangebote, ‘und mehr’, nämlich die besonderen Dienste von debitel. Der Bereich ‚Mein debitel‘ ist ein Musterbeispiel dafür.“ Der enhanced Service Provider bietet damit neben seinem Portal Jamba! die drei mobilen Portale der Netzbetreiber aus einer Hand.

Ein weiterer Mehrwert des innovativen Dienstes: Mit „Mein debitel“ können debitel-Kunden zukünftig auf dieselben Services sowohl mobil als auch stationär online zugreifen. Die Nutzung wird damit noch einfacher, das Angebot breiter gefächert und individueller. „Mein debitel“ stellt den Kunden netzübergreifend eine zusätzliche Bandbreite an Angeboten zur Verfügung: Die Kunden haben eine direkte Anbindung zum Kundenservice von debitel. Sie können zum Beispiel ihre Rechnung überprüfen, die eigenen Mobilfunk-Dienste konfigurieren, Kontakt zur Hotline herstellen, Händler suchen, Webmiles verwalten, Neuigkeiten abrufen etc. Darüber hinaus haben debitel Kunden künftig die in dieser Form nur bei debitel mögliche Option, das gesamte Dienste-Spektrum des debitel Portals Jamba! zusätzlich auch in den Netzbetreiber Portalen Vodafone live!, t-zones und i-mode zu nutzen.

Ingram Micro bietet zwei Jahre Festplatten-Garantie

Die Ingram Micro hat ihren Service im Produktbereich Festplatten weiter ausgebaut und gewährt ihren Fachhändlern ab sofort eine Zwei-Jahres-Garantie auf IDE Festplatten von Western Digital. Außerdem baut der Münchner Broadliner seine Service-Leistungen in diesem Bereich mit einem kostenlosen Pick-up Service für alle WD-Festplatten weiter aus: Die Reklamationsabwicklung für WD-Festplatten ist jetzt auch online möglich und kann unter www.ingrammicro-services.de im Internet eingegeben werden. Der Händler kann den Reklamationsverlauf über eine Track&Trace-Funktion verfolgen.

Imation startet CD- und DVD-Promotion in zwölf europäischen Ländern

Ab sofort bis einschließlich Januar 2004 führt Imation eine Promotionaktion unter dem Motto „Play to win“ in zwölf europäischen Ländern durch. Eingebunden in die Aktion sind optische Speichermedien wie DVD-R, DVD+R, DVD-RW, DVD+RW, CD-R und CD-RW in verschiedenen Verpackungsgrößen. Erhältlich werden die Aktionsprodukte unter anderem in Kauf- und Warenhäusern, im Computer- und Elektronikfachhandel, in großen Märkten für digitale Unterhaltungselektronik und über den spezialisierten Versandhandel sein. Für die Kampagne hat Imation eigens eine Internetplattform eingerichtet, über die Interessierte während des gesamten Promotionzeitraumes an täglichen, wöchentlichen und monatlichen Verlosungen teilnehmen können. Die Teilnahme ist in Ländern mit entsprechenden Bestimmungen jedoch nicht an den Kauf von Imation-Produkten gebunden. Eine detaillierte Beschreibung der Gewinnspiele einschließlich der Teilnahmebedingungen sowie ein Zugangscode finden sich auf der Verpackung der Aktionsprodukte. Unter der Internetadresse www.playtowin.imation.com müssen sich die Besucher zunächst registrieren und eine Eingangsfrage beantworten. Dann können sie entweder die dreimal verwendbare Zugangsnummer des Aktionsproduktes eingeben oder sie erhalten einen der frei verfügbaren Codes für die Wettbewerbsaktionen. Bei den Gewinnspielen ist eine einfache Quizfrage zu beantworten. Zu gewinnen sind Panasonic DVD-Player, Canon Digitalkameras, JVC Camcorder, Nokia Handys mit integrierter Digitalkamera, Fujitsu Siemens Notebooks und Panasonic DVD-Recorder. Haben die Teilnehmer im ersten Gewinnspiel kein Glück, können sie ihre Zugangsnummern in einer anderen Sektion der Webseite verwenden, der „Jordan Formel-Eins-Werkstatt“. Um eine Reise für zwei Personen zum Großen Preis von Australien in Melbourne zu gewinnen, gilt es hier, einen Rennwagen zusammenzusetzen.

Xacti

starts faster, shoots faster

schnell wie ein wimpernschlag

So klein und leicht, daß sie in jede Tasche passen: die zwei neuen digitalen Trend-Kameras Xacti VPC-J2EX und Xacti VPC-S1. Beide Modelle bestechen nicht nur durch ihr kompaktes und edles Design, sondern auch durch ihre Schnelligkeit. Mit der deutschen Menüführung ist die Bedienung noch komfortabler geworden und leitet den Weg spielend einfach zu perfekten Fotos, Serienbildern oder Videoaufnahmen. Dank dem neuen PictBridge Standard können die digitalen Aufnahmen auch ohne PC ausgedruckt werden.

Erhältlich ab sofort im Fotofachhandel.

SANYO

WWW.SANYO.DE

Sonys PCV-W1 feierte auf der IFA Premiere

Die Verschmelzung von PC und TV

Mit dem neuen Vaio PCV-W1 präsentiert Sony ein Allround-Talent, das sich sowohl als PC, Fernseher oder Audio-Anlage einsetzen läßt. Mit seinem Wide-Screen-Display für brillante Darstellungsqualität, integriertem WOW Surround-Sound System für besten Hörgenuß und einem umfangreichen Softwarepaket ist der Vaio PCV-W1 für jede denkbare Home-Entertainment-Anwendung bestens gerüstet.

Mit dem PCV-W1 stellt Sony einen weiteren wichtigen Meilenstein in seiner aktiv vorangetriebenen Konvergenz von AV und IT vor.

War in der Vergangenheit die Integration eines Desktop-PCs in das heimische Wohnzimmer nicht nur aufgrund seiner unzulänglichen TV-Funktionalitäten, sondern auch wegen eines sperrigen Designs ein schwieriges Unterfangen, so eröffnen sich mit dem neuen W1 unzählige Möglichkeiten. Mit seinem mattsilberfarbenen Finish fügt sich das Gerät nicht nur nahtlos in die bestehende Wohnlandschaft ein, es überzeugt auch dank seines hochauflösenden 17,5-Zoll Wide-Screen LCDs mit einer glasklaren und ultrabrillanten Bildqualität. Wird der W1 im TV-Modus eingesetzt, startet automatisch eine ganze Reihe von Funktionen und Applikationen zur Verbesserung der TV-Funktionalität. Dazu wird die eingebaute Tastatur einfach in die „TV-Position“ vor dem Bildschirm zusammengeklappt – und schon kann es losgehen: Die Helligkeit des LC-Displays wird hochgefahren. Für besonders lebendige Farben sorgt die „Natural Color Control“-Funktion (NCC), und Sonys SRS WOW Surround Sound System bietet Klangfülle im ganzen Raum. Zusätzlich startet die Vaio-Software Giga Pocket im Vollbildmodus, mit deren Hilfe kinderleicht ganze TV Programme aufgenommen und mittels „Time-Shift“ zeitversetzt wiedergegeben werden.

Die Audio-Anlage

Möchte der Anwender anstelle des TV-Programms lieber Musik über seinen W1 genießen, klappt er einfach die Tastatur vor den Bildschirm und der W1 wird zur Audio-Anlage. Damit dem Anwender auch in puncto Audio-Funktionalität die ganze Bandbreite an möglichen Anwendungen zur Verfügung steht, ist der W1 mit Sonys „Sonic Stage“-Software ausgestattet. Der Import von Audiodateien aus dem Internet oder von CD, das Erstellen von eigenen Playern oder das Verwalten ganzer Musik-Bibliotheken werden damit zum Kinderspiel.

Der W1 im geschlossenen Zustand gibt noch ein schmales Sichtfeld für die Anzeige der Uhrenfunktion frei.

Der PC

Wird das Keyboard des Vaio PCV-W1 ganz ausgeklappt, so verwandelt sich der W1 zum vollwertigen Desktop-PC. Angetrieben von einem Intel Pentium 4 Prozessor mit 2,8 GHz, einem Arbeitsspeicher von 512 MB RAM und mit Microsoft Windows XP Home als stabiler Basis zeigt sich der W1 für jede PC-Anwendung gut gerüstet. Dabei sorgen die Festplatte mit 160 GB Speicherkapazität und das DVD-RW Laufwerk für mehr als ausreichende Möglichkeiten zur Datenspeicherung bzw. -sicherung. Besonders einfach funktioniert dies in Verbindung mit der vorinstallierten Software „Click to DVD“, mit der mittels nur eines Clicks eine ganze DVD gebrannt werden kann. Picture Gear Studio, das komfortable Bildbearbeitungs- und Verwaltungsprogramm, und Vaio Media, die Steuerungssoftware für die Ausgabe der Dateien im heimischen Netzwerk, komplettieren die umfassende Liste der mitgelieferten Multimedia-Anwendungen. Ebenfalls Sony-typisch ist die Schnittstellenvielfalt des W1. Mit iLink-Schnittstelle, USB 2.0-Port und dem Memory Stick Slot steht dem vernetzten Arbeiten nichts mehr im Wege.

Der neue Sony Vaio PCV-W1 ist ab Ende September lieferbar. Der empfohlene Verkaufspreis beträgt 2.300,- Euro. *miz*

Sonys Clié PEG-NX73V – Start in ein neues PDA-Zeitalter

Sonys neuer Clié PEG-NX73V hat außer dem Sammelbegriff „Personal Digital Assistant“ mit einem herkömmlichen Organizer nichts gemeinsam. Dem Anwender läßt er bei der Bedienung und Dateneingabe die Wahl zwischen der Benutzung einer beleuchteten Tastatur oder der Eingabe mit einem Stylus auf dem sensitiven Display durch Unterstützung der neuen OnSpot-Handschrifterkennung von Decuma. Diese im Vergleich zu anderen Lösungen bemerkenswert zuverlässig arbeitende Software „versteht“ jede Schreibschrift sofort und ohne vorangehende Trainingsphase und ermöglicht durch die sichere Interpretation der auf den Bildschirm geschriebenen Zeichen die schnelle und effektive Texteingabe. Der äußerst kompakte und sehr flache Sony PDA ist mit einem Bluetooth Modul für den drahtlosen Netzwerkzugang ausgestattet, verfügt zusätzlich aber auch über einen Steckplatz für die optionale Wireless LAN-Karte (Sony PEGA-WL110), mit der die Verbindung zu WLAN-Netzwerken hergestellt werden kann. Mit dem bereits installierten Browser Net Front v3.0 kann der Anwender das Internet nutzen und mit dem E-Mail-Client „Clié Mail“ E-Mails empfangen, lesen oder verfassen. Daten-Downloads lassen sich mit Hilfe der integrierten „Unzip“-Funktion direkt dekomprimieren. Für die Leistungsperformance des PEG-NX73V ist ein PXA263 Prozessor mit 200 MHz zuständig. Als Betriebssystem wird das leistungsfähige Palm OS 5 eingesetzt. Die Akkulaufzeit reicht bei durchschnittlich 30 Minuten täglicher Nutzung für mindestens 14 Tage und sichert dem Benutzer die weitgehende Unabhängigkeit von der Netzsteckdose. Das universell klappbare und drehbare Display mit einer Auflösung von 320 x 480 Bildpunkten läßt sich um 180 Grad drehen und schwenken und erlaubt eine übersichtliche Darstellung ohne die lästige Notwendigkeit zu ständigem Scrollen. Das macht den Clié PEG-NX73V auch für Videospiele zusammen mit dem optional erhältlichen Game Controller PEGA-GC10 attraktiv. Die integrierte 310.000 Pixel Digitalkamera mit digitalem Zoom (2-fach) kann ebenfalls um bis zu 300 Grad gedreht werden. Fotos und kurze Filme werden durch einfaches Drücken des Schnellauslösers auf dem Datenträger gespeichert. Mit Hilfe der Software Clié Viewer kann der Anwender Aufnahmen und Kurzvideos sichten und im Photo Editor mit Kommentaren versehen. Daten, Fotografien und Filmaufzeichnungen können mit den austauschbaren Memory Sticks oder CompactFlash Cards auf andere Geräte übertragen oder über Internetverbindungen per WLAN oder Bluetooth als E-Mail verschickt werden. Der PEG-NX73V läßt sich parallel zu seinen sonstigen Funktionen auch als Audio-Player für komprimierte Musiktitel im ATRAC3- oder MP3-Format nutzen. Optional gibt es für den Clié PEG-NX73V ein Cradle (PEGA-SPC100K) mit integrierten Stereo-Lautsprechern, mit dem der PDA zu einer Mini-Stereoanlage wird. Bei Bedarf kann der PEG-NX73V außerdem als Diktiergerät eingesetzt werden. Bis zu 520 Minuten Sprachaufnahmen finden auf einem 128 MB Memory Stick Platz. Die leichte und einfache Navigation in den umfangreichen Funktionen garantiert der JogDial. Der UVP des PEG-NX73V beträgt 599,- Euro. *evo*

Die Dateneingabe beim Clié PEG-NX73V erfolgt wahlweise über die Tastatur mit Stylus oder mit der OnSpot-Handschrifterkennung auf dem sensitiven Display.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Vivanco mit innovativem Auftritt auf der IFA

Wieder Tritt gefaßt

Mit zahlreichen neuen Produkten präsentierte sich Vivanco auf der IFA als kompetenter Zubehörspezialist. Mit neuem Management hat das Ahrensburger Unternehmen nach eigenem Bekunden jetzt wieder Tritt gefaßt, um die bekannten Schwierigkeiten der jüngeren Vergangenheit zu überwinden. Neben internen Sanierungsmaßnahmen sollen dazu ein straffes Sortiment und die Konzentration auf traditionelle Kernkompetenzen beitragen.

Im Gespräch mit PoS-MAIL machte Werner B. Wilmes, seit dem 30. Juni dieses Jahres Generalbevollmächtigter der Vivanco AG, keinen Hehl aus der Herausforderung, vor der das Unternehmen steht. Der ehemalige Top-Manager aus dem Preussag Konzern hat Vivanco einen straffen Sanierungskurs verordnet und einen

Nach dem erfolgreichen Vivanco-Auftritt auf der IFA wollen Generalbevollmächtigter Werner B. Wilmes (rechts) und Thomas Benecke, Leiter Category System + Marketing, in den kommenden Monaten mit innovativen Konzepten unter Beweis stellen, daß mit dem Ahrensburger Unternehmen wieder zu rechnen ist.

großen Teil der Führungskräfte ausgewechselt. Mit einer schlanken Kostenstruktur – bis zum Jahresende soll die Zahl der Mitarbeiter von 1.150 auf 700 bis 800 sinken – soll bereits 2004 wieder eine „Schwarze Null" geschrieben werden. Dieses Ziel, so betonte Wilmes, sei allerdings nicht nur durch strukturelle Maßnahmen zu erreichen. „Letztendlich entscheiden unsere Handelspartner und die Konsumenten darüber, ob und warum wir da sind."

Darum will sich Vivanco in den nächsten Monaten konsequent auf die Kernkompetenzen des Unternehmens als Zubehörspezialist in den Bereichen IT, Consumer Electronics und Telekommunikation konzentrieren. „Dabei wollen wir für unsere Handelspartner mehr sein als nur der Regalfüller", betonte Wilmes. „Bei der Zusammenstellung der richtigen Sortimente werden unsere Handelspartner von unseren Außendienstspezialisten kompetent unterstützt. Dabei werden wir uns in Zukunft in allen Segmenten auf straffe Sortimente unter der Marke Vivanco konzentrieren."

„Produktoffensive"

Auf der IFA stellte Vivanco zahlreiche neue Produkte für wichtige Wachstumssegmente in den Bereichen IT, Telekommunikation und Consumer Electronics vor. „Es ist nicht übertrieben, von einer Produktoffensive zu sprechen", erklärte Wilmes. „Auf dieser IFA haben wir mehr Neuheiten gezeigt als in den letzten drei Jahren."

So bietet der Zubehörspezialist ab sofort die gesamte Produktpalette von Lexar Media an. Das kalifornische Unternehmen ist ein führender Anbieter und Hersteller von Wechselspeichermedien wie CompactFlash, SmartMedia, Memory Stick oder SD-Karten, die sich zur Zeit wegen des Booms in der Digitalfotografie besonders starker Nachfrage erfreuen und zudem auch bei Notebooks oder Mobiltelefonen eingesetzt werden.

Unter dem Namen BoxMods bringt Vivanco ein komplettes Sortiment für das optische und funktionelle Aufwerten von Standard-PCs und ihrer Gehäuse auf den Markt.

Für den Wachstumsmarkt PC-Modding, also das optische und funktionelle Aufwerten der schmucklosen Standard-PCs und ihrer Gehäuse, bietet Vivanco jetzt das neue Sortiment BoxMods an. Dazu gehören Kaltlichtkathoden in verschiedenen Farben zur einfachen Montage im PC-Gehäuse, Lüfter mit LED-Beleuchtung, Lüfterabdeckungen in verschiedenen Metall-Designs oder in LED-Multifunktions-Panels mit drei Temperatursensoren usw. Der Aufwertung älterer PCs dient das neue USB 2.0 Starterkit, mit dem der „USB Flaschenhals" bei älteren Computern beseitigt werden soll. Es bringt bis zu 480 Megabit Datentransfer pro Sekunde für PCs mit Pentium- oder vergleichbaren Prozessoren ab 233 Mhz CPU-Takt.

Im Segment Telekommunikation stellte Vivanco auf der IFA mit Viva Talk eine universelle Freisprechlösung für jedes Auto vor. Das flache Grundgerät, in das ein Lautsprecher und ein induktiver Antennenanschluß integriert sind, verfügt über eine flexible Halterung für die Mobiltelefone und ein kabelgebundenes Mikrofon. Die Energieversorgung erfolgt über den Zigarettenanzünder. Mikrofon und Lautsprecher arbeiten dabei im Duplex-Betrieb mit Fahrgeräuschunterdrückung.

In den kommenden Monaten will Vivanco mit weiteren Neuheiten und innovativen Vertriebskonzepten für den Einzelhandel unter Beweis stellen, daß mit dem Ahrensburger Unternehmen wieder zu rechnen ist.

Viva Talk von Vivanco ist eine einfache Freisprechlösung für jedes Auto.

1 einfach speichern 2 sicher archivieren 3

DynaMO 640 PHOTO

Gerade mal 2 Tage Urlaub und der Speicherchip der digitalen Kamera ist schon voll – was nun? Fotos löschen? Viel zu schade! Neuen Speicherchip kaufen? Viel zu teuer. Gibt es eine günstige und einfache Alternative? Ja!

Einfach Speicherchip in den PCMCIA Adapter Ihres DynaMO Photo einlegen, über das Display die Bilder auswählen und gleich überspielen. Einfach, schnell, bequem.

Auf ein 640 MO-Medium passen über 300 Bilder (Größe 4 Mega Pixels). Archivieren Sie Ihre Fotos über Jahre hinweg, bestens geschützt vor äußeren Einflüssen. Genießen Sie digitalen Fotospaß pur. Günstig und sicher.

Mehr Infos unter **Tel. 089 - 3237 8400** oder **www.fujitsu.de/shop**

MO | SCANNER | FESTPLATTEN

www.orange-advertising.de

www.fdg.fujitsu.com

Alle Firmenzeichen und Produktnamen sind Herstellerzeichen und eingetragene Marken der jeweiligen Inhaber. Technische Änderungen vorbehalten.

FUJITSU

THE POSSIBILITIES ARE INFINITE

Michael Schumacher als Pappkamerad und ein echter Formel 1-Rennwagen bildeten die optischen Anziehungspunkte auf dem Vodafone D2 Stand in Halle 4.2 des Berliner Messegeländes.

Tk-Dienste und -Produkte nur unter „ferner liefen"

Wer ausschließlich zur IFA 2003 gefahren ist, um sich über Neuheiten der Tk-Branche zu informieren, dürfte die Messe enttäuscht verlassen haben: Nur wenige reine Spezialisten der Branche, etwa Vodafone D2 und die verschiedenen Unternehmen unter dem Dach der Deutschen Telekom, hatten sich in den Hallen unter dem Funkturm eingefunden. Fündig wurden die Besucher darüber hinaus nur noch auf Ständen von Geräteherstellern wie Nokia, Sagem, Sharp, Panasonic, Sony oder Samsung, wo Tk-Produkte jedoch lediglich eine mehr oder weniger wichtige Nebenrolle spielten. Das Interessanteste aus dem überschaubaren Angebot haben wir hier und bei den Tk-Neuheiten auf den Seiten 35 und 37 zusammengefaßt.

Bei **T-Mobile** erweitern ab sofort zwei neue Dienste des Kooperationspartners n-tv das umfangreiche Nachrichten-Angebot der t-zones: Mit dem „n-tv mobil Ticker" können sich T-Mobile Kunden ein aktuelles Nachrichten-Portal aufs Handy laden. Damit haben sie Zugriff auf aktuelle Nachrichten aus verschiedenen Bereichen wie Politik, Wirtschaft und Börse, Sport, Vermischtes, Kult & Kultur sowie Hintergrund. Der Download des Dienstes steht zunächst für das Nokia 3650 und ab Mitte Oktober auch für die Modelle Nokia 7650 und 6600 zur Verfügung.

„Alles zum Ausprobieren. Alles zum Anfassen!" lautete das Motto bei T-Mobile. Viele Besucher machten von diesem Angebot Gebrauch und unterzogen die ausgestellten Geräte vor Ort einem Praxistest.

Mit dem Angebot „n-tv Teletext" können Kunden wie am Fernseher Nachrichten und die komplette Übersicht des aktuellen n-tv Programms aufrufen. Um eine Information aufzurufen, wird via Handy-Tastatur die gewünschte Teletext-Seitenzahl eingegeben oder angeklickt. Zum Preis von 0,29 Euro zuzüglich der üblichen Verbindungspreise kann das Informationsangebot eine Stunde lang genutzt werden. Weiterhin präsentierte T-Mobile zur IFA fünf neuen Endgeräte, die alle durch hochentwickelte mobile Multimedia-Fähigkeiten gekennzeichnet sind. Im Mittelpunkt der Neuheiten stehen der T-Mobile MDA II und das exklusiv vertriebene Siemens ST55. Bei den drei weiteren Handys handelt es sich um die Samsung Modelle SGH-P400 und SGH-E700 sowie das Motorola V300. Herausragende Neuheit ist jedoch der MDA II, der sich vor allem an geschäftliche Nutzer wendet und mit mehr Leistungsmerkmalen aufwartet als das aktuelle Modell T-Mobile MDA. So lassen sich jetzt zum Beispiel auch Bilder zu Dokumentationszwecken aufnehmen und gegebenenfalls als MMS verschicken.

Wireless Life mit W-LAN war eines der Hauptthemen der Deutschen Telekom auf der IFA. Während der Unternehmensbereich T-Com beispielsweise über W-LAN-Angebote und -Produkte informierte, konnten Messebesucher mit entsprechender Ausrüstung an verschiedenen Stellen des Messegeländes den HighSpeed-Internetzugang testen, den T-Mobile an sogenannten HotSpots ermöglichte.

Mit T-Mobile NaviGate bietet T-Mobile schließlich ein Navigationssystem, das seine Nutzer auf schnellstem Weg an Staus vorbei zum Ziel dirigiert. Als mobile „Lotsen" dienen derzeit die Handys Nokia 3650 und Nokia 7650 sowie der T-Mobile MDA, weitere Telefone auch anderer Hersteller sollen folgen. Und so funktioniert das mobile Navigationssystem: Nach der Eingabe des Zielortes wird von T-Mobile Traffic per Satellitenortung der Standort des Fahrzeugs ermittelt und die schnellste oder die kürzeste Route zum Ziel berechnet. Dafür werden rund 4.000 Sensoren genutzt, die entlang der deutschen Autobahnen Verkehrsdaten erfassen und weiterverarbeiten. Sie registrieren Staus oder zäh fließenden Verkehr. Die ermittelten Informationen gelangen dann per GPRS an das Handy oder den T-Mobile MDA im Fahrzeug. Die Berechnung der Routen erfolgt immer mit den aktuellen Verkehrsdaten. Schon berechnete Routen können anhand dieser Daten jederzeit aktualisiert und Staus umfahren werden, wenn dies eine Zeitersparnis bedeutet.

Vodafone D2 stellte auf der IFA den neuen Dienst „MMS-Aufkleber" vor. Dieses Angebot können sowohl Vertrags- als auch Prepaidkunden im ganzen Vodafone D2-Netz nutzen. Um den Dienst zu nutzen, muß der Kunde ein Foto mit dem Kamera-Handy machen und die postalische Adresse des Empfängers eingeben. Dabei sind Name, Straße, Postleitzahl und Ort jeweils durch ein Komma zu trennen. Dann schickt er die MMS (bis 100 KB) an aufkleber@vodafone.de. Nach gewöhnlich zwei Werktagen erhält der Empfänger eine Karte mit acht paßbildgroßen, persönlichen Aufklebern in einem Umschlag. Kooperationspartner für den Dienst ist Foto Quelle.

Nach dem Erfolg der Spar-Aktion im Frühjahr haben jetzt alle Prepaid-Kunden von Vodafone D2 wieder die Gelegenheit, sich eine Gutschrift von Telefonminuten im Wert von fünf Euro zu sichern. Bis Ende Oktober heißt es bei Vodafone D2 erneut: für zehn Euro telefonieren, fünf Euro zurückbekommen. Wer im gesamten Monat September für mindestens zehn Euro ins Festnetz oder netzintern (ohne Sondernummern) telefoniert, erhält fünf Euro zurück. Und für weitere zehn Euro im Oktober gibt es eine zweite Gutschrift. Teilnehmen können alle Kunden mit CallYa-Karte. Die Registrierung für diese Aktion erfolgt unter der Kurzwahl 22422.

Vodafone und Sony Pictures Mobile, ein Geschäftsbereich von Sony Pictures Digital Networks, haben auf der IFA ein Abkommen über die Integration von neuen Inhalten auf Vodafone live! unterzeichnet. Diesem zufolge werden zukünftig in Vodafone live! verschiedenste Unterhaltungsangebote aus dem Portfolio von Sony Pictures Mobile und seinen Partnern zu finden sein. Dazu gehören interaktive Unterhaltung, Video-

Täglich frische News: www.pos-mail.de

Wenige Tk-Spezialisten auf der IFA 2003

Kodak Bilder vom Foto-Handy am Kodak Truck

Kodak Bilder vom Foto-Handy wurden auf dem Kodak Truck produziert, der während der IFA einen mehrtägigen Stop auf dem Messegelände einlegte. Zahlreiche Besucher nutzten nicht nur die Chance, ihre Handybilder printen zu lassen, sondern informierten sich auch über die weiteren digitalen Dienstleistungen, die mit Kodak Geräten ermöglicht werden.

clips und viele Spiele, wie drei Engel für Charlie (Charlie's Angels Full Throttle), Jeopardy, Glücksrad (Wheel of fortune), XXX: Triple Threat oder S.W.A.T.

Unter dem Motto „Home Solutions" präsentierte **T-Com**, die Festnetzsparte der Deutschen Telekom AG, auf der IFA innovative Kommunikationslösungen für zu Hause. Ob für schnurlose Telefonate in Haus und Garten, den drahtlosen Zugriff aufs Internet über die ISDN-Anlage oder den Abruf von Multimedia-Inhalten via Fernseher – mit den aktuellen Angeboten von T-Com sollen private Nutzer nicht nur mehr Kommunikationskomfort erleben, sondern auch unkomplizierte Lösungen auf dem neuesten Stand der Technik erhalten: High-Tech Komponenten wie Bluetooth-Schnittstelle oder DSL-Modem sollen dabei die private Kommunikation komfortabel sicherstellen. Zu den vorgestellten Angeboten gehört die ISDN-Anlage Teledat C 120X. Das Gerät verfügt über eine Bluetooth-Schnittstelle, die bis zu sieben Rechnern einen schnurlosen Zugang zum Internet ermöglicht. Dafür müssen die Computer mit einem USB-Adapter C 120 data ausgestattet werden. In einem Umkreis von 15 Metern in Gebäuden und 100 Metern im Freien können dann jeweils bis zu zwei Rechner gleichzeitig mit ISDN-Geschwindigkeit auf das Internet zugreifen. Sowohl an die Teledat C 120X als auch an die Teledat X130 DSL können zwei analoge Endgeräte angeschlossen werden – zum Beispiel das Faxgerät T-Fax 4200 oder das T-Sinus 711 Komfort, die ebenfalls am T-Com IFA-Stand zu sehen waren.

Dank einer integrierten Megapixel-Kamera produziert das (zunächst nur für den japanischen Markt gebaute) Handy SH505i von Sharp eine bislang von Mobiltelefonen ungewohnte Bildqualität, wie das Beispielfoto oben (Druck in Originalgröße) zeigt.

In Kooperation mit dem Elektronikhersteller Philips präsentierte T-Com auf der Messe moderne Unterhaltungselektronik, die den Zugriff auf Multimedia-Inhalte im Internet ohne Computer erlaubt. Mit den ausgestellten Philips-Fernsehapparaten können Nutzer bequem im World Wide Web surfen oder Video-Streams aus dem Internet anschauen. Auch Radiofans kamen auf ihre Kosten: Ein Showcase verdeutlichte, wie sich die heimische Stereo-Anlage dank W-LAN-Technologie zum mobilen Internetradio wandelt.

T-Online präsentierte zur IFA unter anderem einen Prototypen des neuen serverbasierten Spamfilters. Dieser wird den bereits vorhandenen Schutz der E-Mail-Software 5.0, die den Kunden bereits seit der CeBIT 2003 zur Verfügung steht, erweitern. Das Angebot wird voraussichtlich gegen Ende des Jahres zur Verfügung stehen.

Ziel des neuen Spamfilters ist es, den Kunden verschiedene Möglichkeiten zur Konfiguration entsprechend den persönlichen Anforderungen zu bieten. Durch den kombinierten Einsatz verschiedener Filtermethoden wird der Spamfilter eine möglichst hohe Effizienz bei geringer Fehlerquote („false positive rate") realisieren. Als Spam erkannte E-Mails werden in separaten Ordnern abgelegt. Die Kombination der bereits integrierten Negativliste (Blacklist) mit einer Positivliste (Whitelist-Funktion) wird die Möglichkeiten für die Nutzer zusätzlich erweitern.

Bei den Tk-Geräten gab es am Stand von **Sharp** zwei der Highlights des Tk-Bereichs auf der IFA zu sehen: Die beiden neuen Handys J-SH53 und SH505i, die bereits von Providern in Japan angeboten werden, beeindruckten nicht nur durch ein verbessertes 6,1-cm-CGS-Display mit rund 260.000 Farben, sondern auch durch die laut Sharp weltweit ersten CCD-Kamerachips für Mobiltelefone mit über einer Million effektiver Pixel in Bildauflösungen bis zu 1.144 x 858 Bildpunkten. Den fototechnischen Mittelpunkt der Geräte bildet das von Sharp entwickelte Kameramodul LZOP 3721, das mit einem Rauminhalt von 1,33 Kubikzentimetern laut Hersteller kleinste CCD-Kameramodul der Megapixel-Klasse. Es ermöglicht die Integration von Kameras der Megapixel-Klasse in Klapphandys, die verglichen mit den aktuell im Markt befindlichen Modellen kaum veränderte Abmessungen aufweisen.

Um Fotos aus Kamerahandys ging es auch am Stand von **Sagem.** Dort war nicht nur das Mobiltelefon myX-6 mit integrierter VGA-CCD-Kamera zu sehen, sondern auch der erste Prototyp des Thermosublimationsdruckers Sagem Photo-Easy 150. Dieser wird bei seiner Auslieferung ab Oktober über eine integrierte Infrarotschnittstelle verfügen, über die Fotos aus Mobiltelefonen, die ebenfalls eine Infrarotschnittstelle besitzen, direkt, ohne Kabel und ohne den Umweg über einen Computer, gedruckt werden können. Das Gerät, das für einen empfohlenen Verkaufspreis unter 200 Euro in den Handel kommen soll, ermöglicht randlose Drucke mit bis zu 16,7 Millionen Farben bis zum Format 10 x 15 cm. Eine spezielle Oberflächenbeschichtung macht die Drucke dokumentenecht und schützt sie vor Alterung und Abnutzung. Außer der IRDA-Schnittstelle bietet der Drucker auch die Möglichkeit, verschiedene Wechselspeicher oder eine USB-Schnittstelle für die Datenübertragung zu nutzen.

Bei den Faxgeräten zeigte Sagem die Neuheit Magic3 Voice DECT SMS, das ab sofort die Magic3-Range als Topmodell nach oben erweitern soll. Trotz seiner kompakten Abmessungen bietet das Gerät laut Hersteller eine vielfältige Ausstattung. Zu den Features gehören das integrierte DECT-Schnurlostelefon, Anrufbeantworter und SMS-Funktionalität. Darüber hinaus bietet das Gerät einen Scanner mit 64 Graustufen, Fine- und Fotoauflösung, 200 Speicherplätze für das Telefonbuch, Freisprechen und Anruferidentifikation. Das Schnurlosttelefon ist GAP-kompatibel und verfügt bei einer Standby-Zeit von bis zu fünf Tagen und einer Gesprächszeit von bis zu zehn Stunden über einen Einsatzbereich von maximal 300 Metern. Es speichert 20 Rufnummern/Namen und bietet sechs unterschiedliche Klingeltöne.

Bei Sagem stieß unter anderem der neue Fotodrucker auf großes Besucherinteresse.

Auch das Mobiltelefon-Sortiment von Samsung erwies sich als Publikumsmagnet.

Weitere Informationen zu neuen Mobiltelefonen und IFA-Nachrichten befinden sich an anderer Stelle dieser Ausgabe. *hepä*

Sony Ericsson: Neue Produkte für Erfolg im Weihnachtsgeschäft

Das Z600 ist das neue Top-Produkt unter den Handyneuheiten von Sony Ericsson. Austauschbare Style-Up-Cover ermöglichen es dem Besitzer, das Äußere des Gerätes individuell zu verändern.

Sony Ericsson hat auf einer Pressekonferenz in Berlin drei neue Handys und verschiedene Zubehörprodukte vorgestellt. Zusammen mit den Geräten, die bereits auf der CeBIT präsentiert worden waren, sollen diese nach den Worten von Åsa Skogström, Marketingleiterin bei Sony Ericsson Mobile Communications, den derzeitigen Erfolgskurs des Unternehmens fortsetzen und dazu beitragen, die Stellung im Markt zu festigen. Den Angaben zufolge startet das Unternehmen aus der Position vier in Deutschland und einer Geschäftsentwicklung, die über dem Markt lag, ins Weihnachtsgeschäft.

Das Z600 ist das Top-Produkt unter den Neuheiten. Das Gerät ist das erste Klapp-Handy des Unternehmens mit austauschbaren, farbigen Ober- und Unterschalen. Das GSM/GPRS-Mobiltelefon besitzt eine eingebaute Kamera und ein brillantes TFD-Display (Thin Film Diode) mit 65.536 Farben. Es kommt im vierten Quartal in den Handel. Das Z600 bietet mit dem QuickShare-Bedienkonzept den nach Angaben des Herstellers derzeit schnellsten und einfachsten Weg, Bilder aufzunehmen und über mobile Netzwerke oder zwischen Geräten auszutauschen. Zur Übertragung von Bildern, Sounds oder Displayprofilen stehen verschiedene Schnittstellen zur Verfügung, darunter Bluetooth. Ein zweites Display an der Außenseite zeigt die Telefonnummer eines Anrufers, Zeit, Netz- und Akkustatus an. Neben den austauschbaren Style-Up-Covern bietet das Z600 weitere Möglichkeiten zur Personalisierung im Farbdisplay, auf dem Style-Up-Motive, Fotos und Hintergrundbilder dargestellt werden können. Das Mobiltelefon enthält bereits vorinstallierte Bildmotive, die zu den lieferbaren farbigen Ober- und Unterschalen passen. Das Z600 besitzt außerdem einen zusätzlichen Lautsprecher, der die 32stimmigen Klingeltöne und Sound-Effekte besser zur Geltung bringt. Mit dem „Music DJ“ können eigene Klingelsignale erzeugt werden. Weiterhin enthält das Z600 verschiedene Spiele, allen voran V-Rally 2, eines der populärsten Rennsportspiele für Konsolen. Die Stand-by-Zeit beträgt bis zu 200 Stunden, die Sprechzeit bis zu sechs Stunden.

Sony Ericsson Z200

Junge und jung gebliebene Trendsetter mit Freude an ausgefallenem Design will Sony Ericsson mit dem neuen Z200 ansprechen. Auch für dieses Klapp-Handy gibt es austauschbare Style Up-Oberschalen in unterschiedlichen Designs. Das Farbdisplay wartet mit 4.096 Farben auf, die 40stimmigen Klingeltöne werden über einen Extra-Lautsprecher auf der Rückseite wiedergegeben. Insgesamt stehen beim Kauf 40 verschiedene Klingeltöne zur Verfügung. Auf der Fun & Download Section der Sony Ericsson Webseite unter www.sonyericsson.com stellt das Unternehmen Interessenten darüber hinaus noch weitere kostenfreie Klingeltöne zur Verfügung – einige davon wurden eigens für das Z200 komponiert. Verfügbar ist das Gerät in zwei modischen Farbkombinationen (Velvet Blue/ Cosmo Silver und Frosty White/ Pulse Red) im vierten Quartal. Zwei Style-up-Cover-Sets sind im Lieferumfang enthalten; für Modebewußte kommen noch weitere farbige Style Up-Cover als Accessoires in den Handel. Eine Besonderheit des Gerätes ist die einzigartige Bügelantenne. Sie bietet die Möglichkeit, ein farbiges Band zu befestigen und das Gerät so am Gürtel oder Handgelenk zu tragen. Das runde zweite Display des Handys, das sich außen auf der Frontklappe befindet, zeigt Fakten wie die Telefonnummer des Anrufers, Zeit, Netz- und Akkustatus. Über die Fünf-Wege-Wippe in der Mitte läßt sich das Z200 schnell und einfach bedienen. Für Game-Fans bietet das Mobiltelefon drei integrierte Spiele (Minigolf, Alien Scum und Honey Cave). Das Z200 wiegt 98,3 Gramm und hat die Abmessungen 96,4 x 52 x 25,4 mm. Die Standby-Zeit beträgt nach Angaben des Herstellers bis zu 200 Stunden, die Sprechzeit wird mit bis zu 4,5 Stunden angegeben.

Sony Ericsson T230

Das T230 ist Sony Ericssons Fun-Phone für die neuesten Anwendungen in Sachen Kommunikation und Unterhaltung. Das GSM/GPRS-Handy besitzt ein brillantes Farbdisplay, 32-stimmigen polyphonen Sound und eine Navigationstaste für mobile Spiele. Das Gerät zeichnet sich nach Angaben des Herstellers durch hohen Bedienkomfort aus: So kann der Benutzer schnell und intuitiv auf Spiele, Klingeltöne und Bildversand zugreifen. Die Fünf-Wege-Navigationstaste erhöht den Spiel- und Foto-Spaß und dient der einfachen Bedienung. Das Handy ist kompatibel mit der als Zubehör erhältlichen Digitalkamera MCA-30 CommuniCam, die sich einfach an das Handy anstecken läßt und Bilder in VGA-Auflösung (640 x 480 Pixel) produziert. Das Display des Handys dient dabei als Sucher. Die Fotos lassen sich per E-Mail oder MMS verschicken. In einer Message kann das T230 gleich mehrere Seiten mit Bildern, Rahmen, Sound und Text versenden. Die Stand-by-Zeit beträgt laut Sony Ericsson bis zu 300 Stunden, die Sprechzeit bis zu 13 Stunden.

Zahlreiches Zubehör für Imaging und Gaming

„Unterhaltung ist Trumpf“ lautet das Motto Sony Ericssons in Sachen Zubehör. So hat das Unternehmen beispielsweise das Gameboard EGB-10 vorgestellt, einen Game-Controller, der sich auf das Z600 stecken läßt und das Handy zur Konsole für mobile Spiele macht. Ausgestattet mit einer Acht-Wege-Kontrolltaste auf der linken Seite und vier Action-Tasten auf der rechten, kann der Benutzer das Gameboard mit beiden Händen bedienen. Verschiedene Funktionen, wie „Schießen“ „Springen“ und „Bremsen“, können den Action-Tasten zugewiesen werden. Mit der Achtwege-Taste können die Spielfiguren präzise in alle Richtungen bewegt werden. Das Gameboard EGB-10 soll die Möglichkeiten der verschiedenen Spiele bestens zur Geltung bringen.

Ganz neu im Sortiment von Sony Ericsson ist auch die Aufsteckkamera CommuniCam MCA-30. Sie ist mit einem Extra-Auslöseknopf ausgestattet und ermöglicht so das Fotografieren mit nur einem Knopfdruck. Die Kamera liefert Bilder in VGA-Auflösung (640 x 480 Pixel). Die Aufnahmeoptik läßt sich bei Nichtgebrauch der Kamera durch eine Linsenabdeckung vor Kratzern, Staub und Fingerabdrücken schützen. Darüber hinaus bietet die Kamera 18 neue Bildeffekte (zum Beispiel Rahmen, Smilies, Sprechblasen etc.), mit denen sich die eigenen Fotos zusätzlich gestalten lassen und Nachrichten unverwechselbar werden.

Sony Ericsson hat außerdem bekanntgegeben, daß es zukünftig in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Turner Broadcasting unterhaltsame Spiele, Hintergrundbilder und Klingeltöne anbieten will, die von Macrospace Ltd. entwickelt wurden: Aus Cartoon Network-Sendungen bekannte Figuren wie „Tom und Jerry“, „Familie Feuerstein“ und die „Powerpuff-Girls“ können dann auf Sony Ericsson-Handys gespeichert werden.

Mit dem 32 Gramm leichten HBH-200 erweitert Sony Ericsson sein aktuelles Angebot an Bluetooth-Freisprecheinrichtungen (HBH-35, HBH-60, HBM-30) um ein weiteres Gerät, das mit seinem dezenten silberfarbenen Gehäuse ausgestattet ist. Das Leichtgewicht zeigt im beleuchteten Display, neben Akkustatus und Bedienerführung, den Namen oder die Nummer des Anrufers. Das HBH-200 soll Nutzer ansprechen, die oft unterwegs sind und eine schicke, effiziente Freisprechanlage bevorzugen. Das neue Modell kommt im 4. Quartal in den Handel.

PoS Neuheiten

Samsungs SGH-X600 besitzt eine integrierte drehbare Kamera

Mobil

Samsung erweitert die Reihe seiner Mobiltelefone erstmals um ein Modell mit integrierter, drehbarer Kamera. Das SGH-X600 ist 100 x 40 x 20 Millimeter groß und wiegt 80 Gramm. Zur Ausstattung gehören eine Kameraeinheit mit integriertem Blitz, Java-Technologie, erweiterte MMS-Dienste, hohe Speicherkapazitäten und komfortables Personal Management. Im Design gibt sich das GPRS Class 10-Handy trendbewußt mit farbiger Front, silbernen Tasten und einer silbern eingefaßten Antenne in derselben Farbe wie die Gehäusefront. Die Kameraeinheit des SGH-X600 befindet sich geschützt im Gehäuse und wird bei Bedarf gedreht und positioniert. Sie verfügt erstmals über eine Blitzfunktion. Diese wird über die Zifferntaste „0“ im Kamerabetrieb aktiviert. Bei der Auflösung der Fotos stehen vier Formate von 640 x 480 Pixel (VGA-Format) bis 128 x 120 Pixel zur Verfügung. Die Fotoqualität läßt sich außerdem von Superfein bis zum Sparmodus in vier Stufen regulieren. Für die Wiedergabe der Fotos sorgt das 1,6 Zoll große Display mit 65.536 Farben und einer Auflösung von 128 x 128 Pixeln. Digitalzoom, Kontrasteinstellung, Fotoeffekte und -rahmen komplettieren die Kameraausstattung. MMS-fähig sendet und empfängt das SGH-X600 multimediale Nachrichten mit einem Umfang von bis zu zehn Seiten mit jeweils einem Foto-, Text- und Soundelement pro MMS.

Für die multimedialen Elemente hat das Handy insgesamt 9 MB dynamischen Speicherplatz reserviert. Über den dynamischen Speicher hinaus steht ein fester Speicher für 200 SMS-Nachrichten, 1.000 Telefonbucheinträge und 600 KB für Java-Programme zur Verfügung. Vorinstalliert sind bereits Hintergrundmotive von National Geographics, Sounds und zwei Java-Spiele. Schließlich bietet das SGH-X600 Organizerfunktionen von Kalender, Memo und Aufgabenliste über Taschen- und Währungsrechner bis zur Weltzeitanzeige, Alarmfunktion und Vibrationsalarm. Professionelles Anrufmanagement rundet die Ausstattung ab. Das Samsung SGH-X600 steht dem Handel ab Oktober zur Verfügung.

Samsungs SGH-X100 mit großem Speicher und vielfältigen Funktionen

Mobil

Mit erweiterten MMS-Funktionen, Java-Technologie, großem Speicherplatz, schneller Datenübertragung, Soundeffekten, einem farbigen Display und vielen anderen Funktionen bietet das neue Mobiltelefon SGH-X100 von Samsung moderne Ausstattung. MMS-Nachrichten können mit dem Gerät auch mit Bildern, Text und Sound verschickt werden. Dabei können die MMS bis zu zehn Seiten mit jeweils einem Bild, einem Soundfile und einer Textnachricht enthalten. Für MMS-Nachrichten stehen 9 MB Speicherplatz zur Verfügung. Bilder und Soundfiles verwaltet der dynamische Speicher ebenfalls. 600 KB hält das SGH-X100 für Java-Anwendungen bereit, und bis zu 200 SMS-Meldungen können ebenfalls gespeichert werden. Das Telefonbuch bietet Platz für bis zu 1.000 Nummern. Die Datenübertragung geht dank der zur Zeit schnellsten GPRS Klasse (GPRS Class 10) besonders schnell. Das 128 x 128 Pixel große Farbdisplay kann bis zu 65.536 Farben darstellen. Vorinstalliert sind unter anderem Hintergrundanimationen aus der Sammlung von National Geographics. Auf dem Farbdisplay werden auch die zwei vorinstallierten Spiele in hoher Qualität wiedergegeben.

Bei der „mobilen Bowlingbahn“ sorgt zudem ein hochwertiger Yamaha-Soundchip, ebenso wie bei den polyphonen Klingeltönen, dafür, daß auch die Soundwiedergabe auf einem hohen Niveau erfolgt. Ebenfalls Samsung-typisch sind die Begleittöne. So lassen sich beispielsweise die Tastentöne und die Ein-/Ausschalttöne mit 40-stimmigem Sound belegen. Wer es lieber dezent bevorzugt, kann sie auch komplett deaktivieren. Außerdem bietet das SGH-X100 umfangreiche Funktionen für das Personal Information Management (PIM): Kalender, Memofunktion, Aufgabenliste, Taschen- und Währungsrechner sowie eine Weltzeitanzeige gehören dazu. Verpackt ist die Ausstattung in neuem Design mit farbiger Front im dezent silbernen Gehäuse. Die Standby-Zeit beträgt bis zu 200 Stunden, die Gesprächszeit wird mit bis zu 3,5 Stunden angegeben. Mit integrierter Antenne und ohne Klappenkonstruktion ergänzt das SGH-X100 das Samsung Produktportfolio im Bar-Type Design. Das Samsung SGH-X100 steht dem Handel ab sofort zur Verfügung.

Neues Spitzenprodukt in der T-Sinus-Familie

Mit dem T-Sinus 614 hat T-Com, die Festnetzsparte der Deutschen Telekom, das Spitzenprodukt in dieser Produktfamilie vorgestellt. Das analoge Schnurlostelefon erfüllt die Komfort-Anforderungen beim Telefonieren und bietet darüber hinaus noch eine Reihe von Zusatzleistungsmerkmalen. Dazu gehören ein farbiges, fünfzeiliges, 16stelliges Farbgrafikdisplay,

polyphone Klingeltöne, vier Spiele sowie Walkie-Talkie- und Rechnerfunktion. Der Telefonbuchspeicher bietet Platz für 99 Kontakte mit Dreifacheintrag zum Namen (zum Beispiel privat, geschäftlich, mobil). Weiterhin bietet das T-Sinus 614 eine Eingabehilfe bei SMS-Texterstellung (für die Menüsprache deutsch), menüunterstützte Bedienerführung, Telefonbuchtransfer von Mobilteil zu Mobilteil (T-Sinus 614), ABC-Bedruckung (Vanity-Rufnummern) und eine beleuchtete Tastatur. Im Telefon können bis zu 40 SMS im Festnetz (gesendete und empfangene) gespeichert werden.

Zu den Telefonfunktionen gehören Freisprechen, sechsstufige Tonruflautstärke für Mobilteil und Basisstation, optische Anrufsignalisierung von neuen Nachrichten, Wahlwiederholliste mit 20 Einträgen und die T-Taste. Weiterhin bietet das Gerät Anzeige der Rufnummer/Namen (wenn Eintrag im Telefonbuch) des Anrufers (CLIP), Unterdrückung der Rufnummernanzeige (CLIR), T-Net-Box, Anklopfen (ein/aus), Rückfrage (extern), Makeln zwischen Extern-Verbindungen, Dreierkonferenz (mit zwei Extern-Verbindungen), Anrufweiterschaltung und „Rückruf bei besetzt“.

Das T-Sinus 614 ist anlagentauglich und ermöglicht es, bis zu vier Mobilteile anzumelden. Im Lieferumfang enthalten sind neben der Basisstation mit Steckernetzgerät ein Mobilteil, zwei Mikro-Standard-Akkus, eine Anschlußschnur und die Bedienungsanleitung mit einer dreisprachigen Kurzbedienungsanleitung.

Endkunden finden im Sortiment Lösungen für alle Lebensbereiche

Mehr als ein Dutzend neuer Festnetz-Produkte der Gigaset- und Euroset-Familien ergänzen ab sofort das Sortiment des Siemens mobile Bereiches Cordless Products. „Neben Aktualisierungen bereits etablierter Produkte, Geräten für das Einsteigersegment und Designmodellen, die zu Diskussionen bei Händlern und Endkunden führen werden, gehört dazu eine Reihe von Produkten, mit denen Siemens einmal mehr seine Innovationskraft und die Stärke der Marke unter Beweis stellt", erläuterte Norbert Strixner, Leitung Marketing Deutschland im Siemens mobile Bereich Cordless Products.

Norbert Strixner, Siemens mobile, Leitung Marketing Deutschland, Cordless Products.

Schulungen zum Thema „Cordless Products"

Im Rahmen einer neuen Schulungsreihe will der Bereich Cordless Products von Siemens mobile seinen Partnern im Handel für das Saisongeschäft überzeugende Argumente zum Kauf eines Gigaset Produktes liefern.
Folgende Themen sind geplant:

- Perspektive durch Marke – Nachhaltiger Erfolg mit einer starken Marke
- Gigaset Schnurlos-Telefone – das komplette Sortiment für die Saison 2003
- Gigaset ISDN-Produkte – das umfangreiche Portfolio mit innovativen Highlights
- Gigaset Wireless LAN – Neuheiten, Produktüberblick und Konfigurationsdetails.

Einladungen werden nicht per Briefpost verschickt, die Anmeldung zu den Seminaren muß online über das Siemens Händler-Extranet unter www.siemens-mobile-partnerinfo.de (dort über den Bereich „Cordless Products" zum Punkt „Schulungen online buchen" durchklicken) erfolgen. Der Interessent erhält sofort nach Anmeldung eine Bestätigungs-E-Mail und zirka eine Woche vor Schulungsbeginn Informationen zum genauen Veranstaltungsort mit einer Anfahrtskizze.
Die Seminarorte und Termine:

- 07. Oktober, Oberhausen
- 08. Oktober, Düsseldorf/Neuss
- 09. Oktober, Köln
- 22. Oktober, Mannheim
- 23. Oktober, Nürnberg
- 05. November, Berlin
- 06. November, Dresden
- 11. November, Frankfurt
- 14. November, München
- 19. November, Stuttgart
- 25. November, Hamburg.

Siemens mobile bringt über ein Dutzend neuer Festnetzprodukte

Den technischen Höhepunkt unter den Neuheiten bildet das Gigaset SX550i dsl/cable, das als erstes integriertes Voice-Data-System der Welt die Sprach- und Datenwelt in einem Produkt verschmelzen läßt. Mit seinem eingebauten DSL-WLAN-Router und seinem schnurlosen Gigaset Komforttelefon bietet das Gerät nicht nur einen schnellen DSL-Online-Zugang für beliebig viele PCs, sondern auch komfortables ISDN-Telefonieren und einen integrierten Anrufbeantworter, der bis zu 25 Minuten Aufzeichnungszeit bietet und paßwortgeschützt von drei Personen gleichzeitig genutzt werden kann. Der kabellose Datenaustausch im Netzwerk wird nach dem neuen WLAN-Standard IEEE 802.11g in einer Geschwindigkeit bis zu 54 MBit pro Sekunde möglich (siehe Kasten unten rechts). Das Gigaset XS550i dsl/cable ist mit einem LAN-Port für den direkten PC-Anschluß ausgestattet, die einfache Inbetriebnahme und die Sicherheitseinstellungen (Firewall) werden von einem integrierten Assistenten gewährleistet.

Für den schnellen Internetzugang und den Aufbau eines Netzwerkes nach dem IEEE 802.11g Standard hat Siemens auch den neuen WLAN-Router Gigaset SE505 dsl/cable ins Portfolio aufgenommen. Mit diesem Gerät können ebenfalls beliebig viele PCs gleichzeitig den schnellen DSL-Internetzugang nutzen. Zusätzlich ist der Gigaset SE505 dsl/cable mit vier Ethernet Ports zum Anschluß weiterer PCs oder an ein vorhandenes LAN mit 10/100 Mbit/s Datenrate ausgestattet.
Als WLAN-Lösung für Notebooks und stationäre Rechner hält Siemens die PC Card 54 und die PCI Card 54 bereit. Beide Karten stellen eine 54 MBit/s-Verbindung sowohl zum Gigaset SX550i dsl/cable bzw. SE505 dsl/cable als auch zu anderen Rechnern her, die ebenfalls mit diesen Karten bestückt sind.
Deutlich erweitert hat Siemens das Angebot an ISDN-Telefonen. „Der ISDN-Markt bietet nach wie vor große Umsatzchancen", stellte Strixner fest. „Und nicht nur wir, sondern auch die ISDN-Anbieter sorgen derzeit mit Werbeaktivitäten für eine erneute Belebung dieses Segmentes." Aktuelles Siemens Spitzenprodukt in diesem Bereich ist das Gigaset SX100isdn. Es bietet unter anderem Freisprechen in Voll-Duplex-Qualität, ein Telefonbuch für zirka 200 Namen und Sprachwahl. Das Gerät läßt sich auf bis zu sechs Mobilteile mit voller ISDN-Funktionalität erweitern, und über den Gigaset USB-Adapter DECT läßt sich ein PC schnurlos anschließen.

Mit einer Bluetooth-Schnittstelle hat Siemens das neue Gigaset SX353isdn ausgestattet. Diese ermöglicht es, Bluetooth-fähige Handys mit dem Festnetztelefon zu verbinden und so auch mit dem Gigaset SX353isdn im GSM-Netz zu telefonieren, denn eingehende GSM-Anrufe werden nicht nur am Handy signalisiert, sondern auch am Gigaset

SX353isdn. Weitere Kennzeichen dieses Gerätes sind der integrierte Komfort-Anrufbeantworter, ein USB-Anschluß mit integriertem ISDN-Modem, ein a/b-Anschluß (zum Beispiel für ein analoges Faxgerät) und die Erweiterbarkeit auf bis zu acht Mobilteile.
Eines der wichtigsten Produkte im analogen Segment ist für Strixner das Gigaset A250, mit dem Siemens das Portfolio der

Geräte mit integriertem Anrufbeantworter nach unten (unverbindliche Preisempfehlung 79,90 Euro) abgerundet hat.
Weitere Siemens Festnetz-Neuheiten in der November-Ausgabe.

Neue Informationsbroschüren für den Handel

Parallel zur Einführung der neuen Produkte stellt Siemens seinen Handelspartnern auch wieder aktualisierte Informationsbroschüren zur Verfügung: In einem sechsseitigen Umschlag zum neuen ISDN-/DSL-Ratgeber werden neben Fakten zum ISDN-Markt und zu den Siemens Gigaset Produkten die aktuellen Marketingmaßnahmen und das Siemens

ISDN-Produktportfolio beschrieben. Mit dem Ratgeber selbst liefert Siemens zunächst Grundlagenwissen zu den Themen ISDN und DSL, bevor unterschiedliche Kommunikationslösungen für verschiedene fiktive Lebenssituationen beschrieben werden. Abgerundet wird dieser Ratgeber durch die detaillierte Beschreibung ausgewählter brandneuer Produkte des Siemens Sortiments, die zu den zuvor gezeigten Lebenssituationen passen.

Neuer WLAN-Standard

Das Standards Board des „Institute of Electrical and Electronics Engineers" (IEEE) hat den schnellen WLAN-Standard IEEE 802.11g verabschiedet. Dieser arbeitet im gleichen Frequenzbereich wie der bislang verbreitete Standard IEEE 802.11b, bietet aber mit 54 MBit pro Sekunde eine deutlich höhere Bandbreite als die 802.11b mit 11 MBit pro Sekunde. IEEE 802.11g ist abwärtskompatibel.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

PoS Neuheiten

Schnurloser Zugang zu T-DSL per WLAN mit der T-Sinus 111

T-Com, die Festnetzsparte der Deutschen Telekom, hat die Produktfamilie T-Sinus 111 vorgestellt. Mit ihr läßt sich den Angaben zufolge ein schneller und schnurloser Zugang ins Internet schaffen oder ein leistungsfähiges kabelloses PC-Netzwerk aufbauen, ein sogenanntes Wireless-LAN. Das System bietet sämtliche Funktionen eines herkömmlichen Netzwerkes (Ethernet) – auch dessen hohe Übertragungsgeschwindigkeit von bis zu elf Mbit/s. T-Sinus 111 XR und T-Sinus 111 DSL sind laut T-Com fast unbegrenzt ausbaubar und damit für vielseitige Anwendungsszenarien nutzbar. Zu einem WLAN mit T-Sinus 111 DSL gehören die Produktbausteine

- T-Sinus 111 DSL als Wireless LAN-Router mit integriertem DSL-Modem, einfach LAN-Switch und Firewall
- T-Sinus 111 XR Access Point als schnurlose Basisstation zu kabelgebundenen Netzwerken beziehungsweise T-DSL/

ISDN-Router oder auch als Repeater zur Erhöhung der Funkreichweite im WLAN

- die Steckkarte T-Sinus 111 card für Notebooks mit PC-Karten-Steckplatz
- die Datenbox T-Sinus 111 data zur Anbindung von Notebooks oder PC mit USB-Schnittstelle.

Ein WLAN mit T-Sinus 111 DSL ist sowohl für Privatkunden als auch für Unternehmen mit bis zu 64 Arbeitsplätzen geeignet. T-Sinux 111 XR und T-Sinus 111 DSL sind für die Betriebssysteme Windows 98SE/ME, 2000 und XP ausgelegt. Der Funkzellendurchmesser beträgt zirka 150 m im Freien und zirka 50 Meter in Gebäuden. Paßwortschutz, Adreß- und Protokollfilter, WPA (Wifi Protected Access) mit Authentifizierungsprotokoll 802.1x und dynamischer Verschlüsselung sowie Verschlüsselung der Funkverbindung mit WEP (Wire Equivalent Privacy) garantieren einen hohen Sicherheitsstandard für die innerhalb der Funkzelle übertragenen Daten. Der Access Point T-Sinus 111 XR hat eine Verkaufspreisempfehlung von zirka 100 Euro. Ein Paket für den Kompletteinstieg in WLAN und schnurloses Surfen bilden T-Sinus 111 DSL datapack oder cardpack mit T-Sinus 111 DSL als WLAN-Router mit integriertem DSL-Modem und T-Sinus 111 card für Notebooks oder T-Sinus 111 data zum empfohlenen Verkaufspreis von zirka 200 Euro. Zusätzliche T-Sinus 111 card für Notebooks oder T-Sinus 111 data können jeweils zum empfohlenen Preis von zirka 60 Euro verkauft werden.

Nokia stellt weitere Mobiltelefone für das Einsteigersegment vor

Mobil

Nokia hat mit dem Nokia 1100 ein auf die Bedürfnisse der Konsumenten in neuen Wachstumsmärkten ausgerichtetes Handy vorgestellt. Das Gerät ist nach Angaben des Herstellers robust, zuverlässig und leicht zu bedienen. Es verfügt über Sprach- und Mitteilungsfunktionen und ist laut Nokia „zu einem attraktiven Preis zu erwerben – insbesondere für schnell wachsende Mobilfunkmärkte wie Rußland, Indien, China sowie für neue Wachstumsmärkte in Europa, Afrika, dem Nahen Osten und im asiatisch-pazifischen Raum“.

Das Nokia 1100 wird voraussichtlich im Verlauf des vierten Quartals 2003 erhältlich sein. Auch mit dem neuen Nokia 2300 wendet sich das Unternehmen an Mobilfunk-Einsteiger. Das Gerät vereint grundlegende Sprach- und Mitteilungsfunktionen mit weiteren Möglichkeiten für Unterhaltung und Individualisierung. Mit unterschiedlichen Xpress-on Covern, vorinstallierten mehrstimmigen Klingeltönen, einem UKW-

Radio und Spielen soll das Nokia 2300 in modernem und ausdrucksstarkem Design besonders junge und jung gebliebene Menschen ansprechen, die Wert auf Spaß und Unterhaltung legen. Zusätzlich zu den Sprach- und Mitteilungsfunktionen bietet das Gerät einen Wecker, einen Taschenrechner, ein UKW-Radio, drei Spiele sowie eine integrierte Freisprechfunktion. Mit dem im Lieferumfang enthaltenen Headset kann der Nutzer unterwegs Radio hören oder im Freisprechbetrieb telefonieren. Darüber hinaus verfügt das Nokia 2300 über eine neue Vier-Wege-Steuerungstaste und eine Auswahltaste, die das Spielen ebenso wie das Erstellen von Mitteilungen erleichtern. Einen schnellen Zugriff auf das Menü oder eine Liste der favorisierten Funktionen erhält der Benutzer durch nur eine Bewegung der Steuerungstaste nach rechts. So können diese Funktionen schnell aufgerufen und Aufgaben bequem ausgewählt werden, ohne durch das gesamte Menü navigieren zu müssen. Das 92 Gramm schwere Nokia 2300 unterstützt eine Sprechzeit von bis zu 4 Stunden 30 Minuten sowie eine Stand-by-Zeit von bis zu 400 Stunden. Damit der Nutzer bei den Kosten seiner Telefonate den Überblick behält, bietet das Gerät einen Zähler zur Überwachung der Gesprächsdauer sowie einen SMS-Zähler, der die Anzahl der gesendeten oder eingegangenen Kurzmitteilungen anzeigt. Auch dieses Dualband-Mobiltelefon richtet sich speziell an Nutzer in neuen Wachstumsmärkten. Den Planungen zufolge wird es in Europa im Verlauf des ersten Quartals 2004 erhältlich sein.

Alcatel One Touch 735 hat eine Kamera mit digitalem Achtfach-Zoom

Mobil

Alcatel hat mit dem One Touch 735 ein Multimedia-Handy mit integrierter Digitalkamera und Mehrfachzoom auf den Markt gebracht. Die Kamera arbeitet mit einer Auflösung von 352 x 288 Pixeln und einem stufenlosen, digitalen Achtfach-Zoomobjektiv. Damit wird es dem Benutzer möglich, entfernte Motive näher heranzuholen oder Motivdetails groß herauszustellen. Die Fotos können auf dem 33 x 33 mm großen Farbdisplay mit 4.096 Farben begutachtet und danach in einem Media-Album zwischengespeichert

werden. Das Handyfoto läßt sich wahlweise mit Text oder Ton kombinieren und direkt per MMS oder als E-Mail versenden. Mit Mosaiken und Photo-Clips stehen zudem verschiedene Schnappschuß-Modi zur Verfügung, die mit Fotorahmen und eigenem Bild-Stempel kombiniert werden können. Das Handy bietet darüber hinaus drei vorinstallierte Spiele (weitere können aus dem Internet heruntergeladen werden), deren Nutzung durch einen Fünf-Richtungs-Joystick und einen „Fire“-Knopf unterstützt wird. Zu den Spielen passen auch die 24 polyphonen Klangeffekte mit bis zu 60 Instrumenten. Das GPRS-Handy verfügt darüber hinaus über einen integrierten Personal Information Manager (PIM), der ein Mehrfeld-Adreßbuch, einen Terminplaner sowie eine To-Do-Liste beinhaltet. Der Lithium-Ion-Akku sorgt für 2eine Standby-Zeit von bis zu 300 Stunden und eine Sprechzeit von sieben Stunden.

Als erstes Unternehmen hat O_2 auf einer Pressekonferenz eine Flatrate für mobiles Surfen und E-Mailen per Handy angekündigt. Ab sofort können O_2 Vertragskunden die Services im O_2 Active Portal zum Festpreis von 4,95 Euro ohne die sonst üblichen Kosten für die GPRS-Datenübertragung nutzen. Auch das Lesen und Senden von E-Mails ist im Preis für das O_2 Active-Surf & E-Mail-Pack enthalten. Zusätzliche Kosten fallen nur bei Premium-Diensten an.

Stellten im Rahmen einer Pressekonferenz die neuen O_2-Produkte vor: O_2 CEO Rudolf Gröger, Lutz Schüler, Bereichsleiter Produktmanagement, und Unternehmenssprecher Stefan Zuber.

O_2 führt Flatrate für Handys ein

Die Einführung einer Flatrate war nach den Worten von O_2 CEO Rudolf Gröger notwendig, weil ein großer Teil der Mobile Data-Kunden Tariftransparenz und geringe Kosten fordere. Mit den neuen O_2 Active Packs wolle das Unternehmen dieser Forderung gerecht werden. Insbesondere sollen damit diejenigen Kunden angesprochen werden, denen die Nutzung von Datendiensten bislang zu teuer bzw. denen die bisherigen Tarifangebote nicht transparent genug erschienen. Gröger zeigte sich zuversichtlich, daß der Netzbetreiber mit den O_2 Active Packs seine Position als führender Anbieter von Mobile Data in Deutschland weiter ausbauen werde.

Bei einer einfachen Benutzerführung bietet das O_2 Active-Surf & E-Mail-Pack unter anderem den Download von Klingeltönen, Nachrichtenticker und Sportinfos, mobile E-Mail oder Versteigerungen bei eBay. Auch die frei zugänglichen WAP-Seiten außerhalb des O_2 Active Portals können aufgerufen werden.

Für die Handelspartner hält O_2 auch in Sachen Handy-Flatrate entsprechendes Verkaufsförderungsmaterial bereit.

Wer nur an mobilen E-Mails interessiert ist, kann für 2,95 Euro monatlich als Alternative das O_2 Active-E-Mail-Pack abonnieren. Die Benachrichtigung über jede eingetroffene E-Mail per SMS ist im Preis enthalten.

Die Laufzeit des O_2 Active Packs entspricht der (Rest-)Laufzeit des O_2 Mobilfunkvertrages. Schließt der Kunde also einen neuen Vertrag ab, gilt auch das Active Pack über den gesamten Vertragszeitraum. Besitzt der Kunde schon einen O_2 Vertrag, der beispielsweise noch sechs Monate Gültigkeit besitzt, so endet auch die Nutzungsmöglichkeit für das Active Pack nach diesem Zeitraum. Um dem Kunden die Chance zu geben, das neue Angebot zu testen, bietet O_2 die Möglichkeit, innerhalb einer Testphase von sechs Wochen jederzeit vom Abo zurückzutreten. Der Kunde erhält bei Abschluß ein Premium-Geschenk im Wert von 50 Euro. Darin sind unter anderem der Versand von bis zu 25 MMS, ein Klingelton und ein Spiele-Download enthalten.

Umfragen von O_2 hätten ergeben, daß für etwa 70 Prozent der Befragten die Kosten und für knapp 60 Prozent die Kostentransparenz ausschlaggebend für die Nutzung mobiler Datendienste seien, hieß es auf der Pressekonferenz. Knapp 70 Prozent hielten E-Mails und 45 Prozent Surfen für die wichtigsten mobilen Datendienste.

Neue XDA-Version mit Kamera und Bluetooth

Wie O_2 auf der Pressekonferenz weiter bekanntgab, wird dem Handel noch in diesem Jahr eine neue Version des Xda zur Verfügung stehen. Auch dieses Gerät soll rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft in Deutschland, Großbritannien und Irland auf den Markt kommen. Der Xda II verfügt über eine eingebaute Kamera und unterstützt Bluetooth sowie optional WLAN. Der Xda ist eine Kombination aus Handy und Internet-PDA, mit der Kunden mobil telefonieren, im Internet surfen, E-Mails abfragen und verschicken, Termine und Kontakte verwalten sowie Word- und Excel-Dokumente bearbeiten können. Der Xda II bietet die folgenden zusätzlichen Leistungsmerkmale: Eine integrierte Digitalkamera mit VGA-Auflösung (640 x 480 Pixel), umfassende Multimedia-Messaging-Funktionen, Bluetooth, Tri-Band-Technik, die den Einsatz in Europa, USA und Asien ermöglicht, ein Farbdisplay mit bis zu 65.536 Farben, einen schnellen Prozessor (Intel XScale 400 MHz) für beschleunigte Datenverarbeitung, erhöhte Sprech- und Standby-Zeit, Microsoft Windows Mobile 2003, Phone Edition, Wireless-LAN-Technik optional (über SD/IO). Die aktuelle Verkaufspreisempfehlung für den Xda in Verbindung mit einem 24-Monatsvertrag beträgt 399 Euro. Der Preis für den Xda II stand noch nicht fest. *Herbert Päge*

Der Xda II, den O_2 noch in diesem Jahr auf den Markt bringen will, bietet unter anderem eine integrierte VGA-Digitalkamera.

O_2 bietet Pkw-Navigationssystem für den xda an

O_2 Germany bietet ab sofort ein Car-Navigationssystem für den Xda an. Das Xda NaviKit lotst Autofahrer durch den Stadtverkehr und berechnet auf Fahrten innerhalb Deutschlands die günstigste Route. Kunden von O_2 , die die Navigationslösung mit dem Einbausatz Xda CarKit in ihrem Fahrzeug installiert haben, können per Freisprechanlage auch bei eingeschalteter Navigationshilfe über den Xda telefonieren. Das Navigationsset hat eine unverbindliche Preisempfehlung von zirka 400 Euro. In den ersten zwölf Monaten ist die Benutzung des Xda NaviKit gratis. Danach fallen für den Service inklusive der GPRS-Übertragungsgebühren 19,99 Euro pro Monat an. Das Xda NaviKit enthält einen GPS-Satellitenempfänger, eine Software-CD mit Benutzerhandbuch sowie ein Adapterkabel zum Anschluß des Satellitenempfängers an die Cockpit-Halterung. Autofahrer, die das Xda NaviKit an Bord haben, können den Xda entweder mit Hilfe des Xda CarKits von O_2 oder mit einer Standard-PDA-Halterung am Armaturenbrett befestigen. Zu Beginn einer Fahrt gibt der Fahrer die Zieladresse in den Xda ein. Über GPS-Satellitenortung stellt das Xda NaviKit die aktuelle Position des Fahrzeugs fest und übermittelt den Standort sowie die Zieladresse per GPRS an einen externen Server. Dieser berechnet die günstigste Fahrstrecke und überträgt die Routenplanung zurück an den Xda. Über Lautsprecher gibt das Xda NaviKit die Fahranweisungen. Gleichzeitig erscheint auf dem Display des Xda eine farbige Straßenkarte, auf der der Routenverlauf eingezeichnet ist. Das NaviKit berücksichtigt bei der Streckenplanung die aktuelle Verkehrssituation. Hat sich etwa ein Stau auf dem vorgesehenen Weg gebildet, so kann der Autofahrer die Routenführung mit einem Knopfdruck aktualisieren. Das Xda NaviKit berechnet dann eine alternative Strecke. Diese flexible Planung ist möglich, da der Server alle drei bis sechs Minuten die gespeicherten Verkehrsinformationen aktualisiert.

O_2 stellt mit dem X1 das erste eigene Handy vor

O_2 hat das erste eigene Mobiltelefon vorgestellt: Das Klapphandy X1 soll zum Weihnachtsgeschäft erhältlich sein. Neben einer integrierten Kamera bietet das Gerät weitere Funktionen wie MMS, neue Java-Spiele oder polyphone Klingeltöne. O_2 erweitert damit sein Angebot an Multimedia Mobiltelefonen. In dem silbernen X1 steckt eine Menge aktueller Handytechnik. Mit der integrierten, drehbaren Digitalkamera lassen sich Fotos in VGA-Qualität aufnehmen. Das Display zeigt über 65.000 Farben und dient beim Fotografieren als Sucher. Bis zu 100 Bilder oder 20 Java-Spiele kann der Kunde auf seinem Handy speichern. Darüber hinaus bietet das X1 über eine entsprechend belegte Taste einen direkten Zugang auf die Informationen und Services von O_2 Active, den mobilen Online-Diensten von O_2. Weitere Kennzeichen des X1 sind die 40stimmigen Klingeltöne, drei bereits installierte Java-Spiele und das Gewicht von 80 Gramm.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

PoS Aktuell

Talkline „Handyhilfe“ beantwortet Fragen zu alten und neuen Geräten

Mehr als 120 Millionen Mobilfunktelefone zirkulieren laut dpa in Deutschland – von rund 40 Herstellern. Wer behält da den Überblick? Wer kann Fragen zu neuen wie zu alten Geräten beantworten? Für alle Handy-User in Deutschland bietet Talkline ab sofort mit der „Handyhilfe“ (0190-724567; 1,24 Euro/Minute) einen Auskunftsservice zu Hard- oder Softwarefragen an. Beantwortet werden aktuelle Fragen wie „Wie richte ich einen MMS Account ein?“ ebenso wie Fragen zu älteren Geräten, etwa „Wer sagt mir, wie ich das alte Siemens P1 von 1992 konfigurieren kann?“ Die Handyhilfe steht Anrufern täglich von sieben bis 22.00 Uhr zur Verfügung. Es gibt keine Warteschleife, und berechnet wird nur die reine Gesprächszeit. Außerdem bekommt der Kunde „Handyhilfe“ auf der Talkline Website unter www.talkline.de/handyhilfe – dort sind beispielsweise die Anschriften und Telefonnummern der Hersteller ebenso hinterlegt wie Webadressen und Informationen zu den Geräten.

Mit neuer Kampagne wirbt O_2 für sein Prepaid-Produkt Loop

O_2 Germany hat eine neue Werbekampagne für das Prepaid-Produkt O_2 Loop gestartet. Diese läuft bis zum 15. November und umfaßt Print-Anzeigen sowie TV-Spots. Im Mittelpunkt stehen neue Loop-Pakete, die speziell auf die Bedürfnisse von Prepaid-Kunden zugeschnitten sind. So bietet O_2 neben hochwertigen Handys mit Farbdisplay auch besondere Frei-SMS-Angebote, bei denen es ein Jahr lang monatlich bis zu 25 SMS kostenlos gibt. Im Rahmen der großangelegten Kampagne schaltet der Netzbetreiber in verschiedenen Jugendmagazinen ein Anzeigenmotiv mit dem Paket Nokia 3510i mit Farbdisplay. Auch im TV will O_2 die Loop-Pakete bekanntmachen. Ziel ist es, den konkreten Produktnutzen sowie den Mehrwert für die Kunden darzustellen. Der Spot läuft während der Aktion in jugendaffinen Sendern wie Viva oder Giga TV. Abgerundet wird die Kampagne durch interaktive Gewinnspiele mit Bravo und The Dome. Mit der Loop-Kampagne bewirbt O_2 unterschiedliche Angebote: Bei den exklusiven, hochwertigen Prepaid-Paketen mit dem Siemens M55, C55 oder dem Nokia 3510i bekommt der Kunde neben einem Startguthaben von zehn Euro zugleich ein Jahr lang 25 Frei-SMS pro Monat dazu. Dies entspricht einem Wert von bis zu 57 Euro. Die preiswerteren Pakete mit dem Nokia 3410, 3310, 2100 beziehungsweise dem Siemens A55 oder M50 bieten zu den zehn Euro Startguthaben ein Jahr lang zehn SMS monatlich zusätzlich – das bedeutet eine Ersparnis von bis zu 22,80 Euro. Alle Angebote enthalten, wie bei O_2 Loop üblich, Easy Money. Der Kunde erhält bei angenommenen Anrufen für jede volle Minute zwei Cent auf sein Loop-Konto gutgeschrieben. Zudem profitiert er von der Mobile Option: Telefonieren zu einheitlichen Preisen in alle deutschen Mobilfunknetze ab 29 Cent. Gleichzeitig kann er auch die SMS Happy Hour nutzen: SMS zum halben Preis täglich zwischen 18 und 20 Uhr.

O_2 startet Kampagne mit Bayer Leverkusens Geschäftsführer Calmund

O_2 Germany hat Mitte September eine neue Werbekampagne mit Reiner Calmund, dem Geschäftsführer des Fußball-Bundesligisten Bayer 04 Leverkusen, gestartet. Thema der Werbung ist der neue Sport-Live-Service von O_2 auf dem Portal „O_2 Active“. Nach Anke Engelke und Franz Beckenbauer (PoS-MAIL berichtete) ist Reiner Calmund bereits der dritte Prominente, der für den Netzbetreiber wirbt. Das Engagement von Calmund ist Bestandteil der bereits bestehenden Partnerschaft zwischen O_2 und Bayer 04 Leverkusen. In dem TV-Spot ist Calmund in einem kleinen Ruderboot auf einem idyllischen See zu sehen. Er trägt legere Urlaubskleidung und angelt. Er beißt in einen Apfel, schaut auf die Uhr und greift dann zum Handy. Gebannt blickt Calmund auf das Display. Plötzlich springt er auf, reißt beide Arme nach oben, verliert das Gleichgewicht und fällt ins Wasser. Am Ende des Spots sitzt er klatschnaß wieder im Boot und verfolgt entspannt das Fußballspiel weiter.

T-Online integriert AutoScout24 als Automarktplatz

T-Online integriert in den kommenden Wochen AutoScout24 als offiziellen Automarktplatz unter www.t-online.de. „Der Automobil-Rubrikenmarkt ist nach wie vor eines der umsatzstärksten E-Commerce-Segmente“, erklärte Burkhard Graßmann, Vorstand Medien bei T-Online. „Mit AutoScout24 können wir unseren Kunden jetzt eine erstklassig aufgestellte Autobörse anbieten, die eine unvergleichliche Fülle an Automarken und Typen der verschiedensten Baujahre führt.“ Die Homepage von AutoScout24 wird im Portalnetzwerk von T-Online gespiegelt und im neuen Design der www.t-online.de gestaltet. Erreicht werden können die Inhalte über verschiedene Wege: mit einem Klick in der T-Online Startnavigation oder über die Adresse www.auto.t-online.de landen die Nutzer im neuen Autobereich von T-Online. Eine komfortable Suchmaschinenfunktion oder der Klick auf den Navigationspunkt „Autobörse“ führen direkt zu den Pkw-Angeboten.

T-Com bietet in ihrem umgestalteten Online-Shop drei Bereiche an

T-Com, die Festnetzsparte der Deutschen Telekom AG, hat ihr Angebot für die Bestellung von Produkten und Diensten via Internet neu gestaltet und ausgebaut: Im neu strukturierten Online-Shop www.t-com.de/shop stehen den Kunden jetzt drei Bereiche zur Verfügung: „Meine T-Com“, „Service“ sowie „Tarife und Produkte“. Unter „Meine T-Com“, einem neuen, paßwortgeschützten Bereich, der den Schwerpunkt der Umgestaltung bildet, können die individuellen Anschluß-Daten komfortabel online verwaltet werden. Hier lassen sich auch Upgrades komfortabel erledigen.

Im Bereich „Service“ bietet das T-Com Informationen und Services wie Downloads rund um ihre Telefon-, Anschluß- und Datenkommunikationsangebote. Unter „Tarife und Produkte“ können Produkte und Dienste des Telekom-Konzerns direkt angefordert werden – einige davon mit einem Preisvorteil für die Online-Bestellung.

debitel richtet bei Netzbetreibern eigenen Bereich „Mein debitel“ ein

Mit einem neuen Dienst will die debitel AG ihre strategische Positionierung als enhanced Service Provider (eSP) untermauern. debitel-Kunden können ab sofort in den Netzen von Vodafone D2, E-Plus und in Kürze auch im D1-Netz exklusiv auf den zusätzlichen Bereich „Mein debitel“ zugreifen. Dessen Inhalte werden von debitel festgelegt und sind unabhängig vom genutzten Netzbetreiberportal oder Mobilfunknetz. „Dieser Dienst ist in ganz Europa nur bei debitel erhältlich“, so Peter Wagner, Vorsitzender des Vorstands der debitel AG. „Unsere Netzunabhängigkeit ist unser Vorteil und ermöglicht uns die Vorreiterrolle.“ Die Marktentwicklung zeigt: Netzbetreiberportale wie Vodafone live!, i-mode und t-zones wachsen immer enger mit der Hardware zusammen. Bereits heute greifen 15 Prozent der neuen Vertragskunden bei debitel zu einem der portalgebundenen Kamera-Handys – und der Anteil steigt stetig an. Darüber hinaus ist diese Kundengruppe aufgrund der nachweislich höheren monatlichen Gesprächsumsätze besonders interessant. „Unser eSP-Geschäftsmodell läßt sich ganz einfach auf den Punkt bringen: Alles und mehr – unsere Kunden bekommen ‘alles’, also alle Netzbetreiberangebote, ‘und mehr’, nämlich die besonderen Dienste von debitel“, erläuterte Wagner. Mit „Mein debitel“ können debitel-Kunden auf dieselben Services sowohl mobil als auch stationär online zugreifen. „Mein debitel“ stellt den Kunden netzübergreifend eine zusätzliche Bandbreite an Angeboten zur Verfügung: Die Kunden haben eine direkte Anbindung zum Kundenservice von debitel. Sie können zum Beispiel ihre Rechnung überprüfen, die eigenen Mobilfunk-Dienste konfigurieren, Kontakt zur Hotline herstellen, Händler suchen, Webmiles verwalten, Neuigkeiten abrufen etc. Darüber hinaus haben debitel Kunden künftig die in dieser Form nur bei debitel mögliche Option, das gesamte Dienste-Spektrum des debitel Portals Jamba zusätzlich auch in den Netzbetreiber Portalen Vodafone live!, t-zones und i-mode zu nutzen.

CULLMANN vereinfacht Einbau von Freisprechanlagen

Das neue kabellose universelle Konzept macht Schluss mit Kabelsalat im Fahrzeug

Der Marktführer von Universal-Freisprechanlagen für die Automobilindustrie CULLMANN bietet seine hochwertigen Anlagen unter der Marke „variocom“ nun auch für die Nachrüstung an. Ein kurzer „Boxenstopp“ genügt, so der Hersteller, denn der Einbau dauert nicht viel länger als ein Reifenwechsel. Bei der Konzeption wurde berücksichtigt, dass in den Fahrzeugen kaum noch Platz für die Elektronikbox vorhanden ist. Deshalb ist die komplette Elektronik in der so genannten Basisstation integriert.

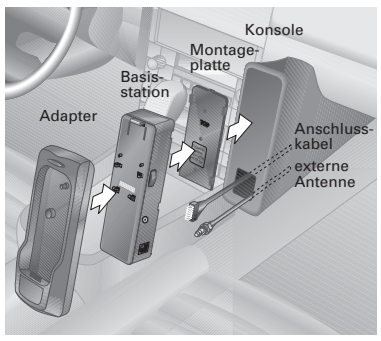


Bild: CULLMANN

Einfache und schnelle Montage

Die Basisstation wird statt einer herkömmlichen Aufnahmeplatte auf einer Konsole oder einem Dash-mount montiert. Mittels mitgelieferter Schablone werden die Befestigung und die Ausschnitte für die Kabelführung vorbereitet. Von der Rückseite der Basisstation werden die Anschlüsse zum Autoradio, Mikrofon und zur externen Antenne geführt. Das notwendige Einbaumaterial wird mitgeliefert. Ein zusätzlicher Lautsprecher ist nicht mehr erforderlich. Nun wird der kabellose Adapter auf die Basisstation aufgeklickt, das Handy eingelegt und die Anlage ist betriebsbereit.

Sicherheit und Flexibilität zahlen sich aus

Der Adapter sitzt fest und sicher auf der Basisstation und schützt Insassen und Telefon auch bei einem Crash. Er kann jederzeit gewechselt werden, wenn ein neues Handy verwendet wird. variocom VC3 programmiert sich dabei automatisch auf das neue Telefon um.

Der Fachhändler kann die Anlagen ab sofort bei seinem Distributor ordern.

Anita Wirth

www.cullmann.de oder www.variocom.de

COUPON für variocom VC3 Händlermappe

Sichern Sie sich noch heute Ihre exklusive Händlermappe mit wichtigen Informationen für Ihr Geschäft.

pos 10/03

Firma

Name, Vorname

Telefon Fax

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Mein Distributor/Großhändler

Einfach den Coupon oder diese Seite abschicken oder faxen an:
CULLMANN GmbH, Stichwort „POS Mail“,
Postfach 40, 90553 Cadolzburg, Fax 09103-5000-555

variocom
the prime connection

Kabellose Universal-Freisprechanlagen

variocom VC3 – Da ist alles drin!

Universelle Freisprechanlagen für den Fachhandel. Hochwertig bis ins Detail. Rasant im Einbau. Zu fairen Preisen. Wir sind Ihr zuverlässiger Partner.

VC3 dataport .prime link
VC3 dsp .prime sound

Hotline: +49 (0) 9103-5000-380

www.cullmann.de
90553 Cadolzburg

CULLMANN

PoS Neuheiten

Philips' neue Flat Panel-Lautsprechersysteme

Philips hat ein vollkommen neues Soft Flat Panel-Konzept entwickelt, mit dem nach eigenen Angaben auch bei ultraflachen Lautsprechern optimale Klangqualität erzielt wird. Zu diesem Zweck setzt Philips neben der patentierten NXT SurfaceSound-Technologie auch 3D SFP-Hochtonlautsprecher und Acoustic Energy Equalizer ein. Das

Resultat ist ein breites Soundfeld mit deutlich vergrößertem „Sweet Spot", dem Bereich mit bester Tonqualität zwischen den Lautsprechern. Erhältlich sind zwei neue Flat Panel-Lautsprechersysteme: das A3.610 Acoustic Fusion, ein 5.1-System für Dolby- und EAX-Multikanal-Wiedergabe mit 5 ultraschlanken 20 Watt-Satellitenlautsprechern mit einem Subwoofer im Holzgehäuse und seitlichem 8 Zoll-Chassis für 100 Watt RMS-Leistung oder das dreiteilige A3.310 Acoustic Fusion-Stereosystem mit 20 Watt-Subwoofer im Holzgehäuse und zwei superflachen 6 Watt-Satellitenlautsprechern. Die Philips A3.610 Acoustic Fusion ist zum UVP von 249,90 Euro und die Philips A3.310 Acoustic Fusion 310 zum UVP von 79,90 Euro verfügbar.

KEF Heimkino-Anlage zum Einstiegspreis

Mit seiner neuen, preiswerten Heimkino-Anlage KHT1005 macht KEF seine preisgekrönte KHT-Technologie, die dahinterstehende Philosophie und die hohe Klangqualität jetzt auch für das Einstiegssegment verfügbar. Die KHT1005 besteht aus vier Satelliten, einem Center und einem abgestimmten aktiven Subwoofer. Die elegant anmutenden, silberfarbenen Aluminiumgehäuse sind mit den kleinsten Uniq-Chassis bestückt, die KEF je gebaut hat. 15 mm Hochtöner mit Aluminiumkalotte erweitern den Hochtonbereich bis

über die Hörgrenze hinaus. Der aktive Subwoofer verfügt über eine Ausgangsleistung von 100 Watt und erzeugt mit seinem nach unten abstrahlenden 200 mm Baßchassis den für baßreiche Soundeffekte erforderlichen Schalldruck. Die KHT1005 von KEF, ein modernes, flexibles und kompaktes System für die Wiedergabe von 3-D Sound in audiophiler Qualität, ist zum UVP von 799 Euro verfügbar.

Tiptel Kommunikationslösungen für Firmen mit bis zu zehn Arbeitsplätzen

Mit den Tk-Anlagen tiptel 3011 office und 3022 office hat Tiptel Kommunikationslösungen für Unternehmen mit bis zu zehn Arbeitsplätzen auf den Markt gebracht. Die beiden Anlagen verbinden moderne Telefonie-Funktionen mit einem Internetzugang über DSL; die Datenverbindung zum integrierten DSL-Router kann dabei wahlweise per Kabel oder schnurlos über Wireless LAN hergestellt werden. Die tiptel 3022 office bietet mit einem internen, einem externen und zwei variablen S_0-Anschlüssen die Möglichkeit, je nach Bedarf über sechs Amtsleitungen zu verfügen oder bis zu drei interne Anschlüsse für ISDN-Endgeräte bereitzustellen. Darüber hinaus sind acht analoge Nebenstellen mit CLIP-Funktion in der Anlage integriert. An Anwender mit geringerem Telefonie-Aufkommen wendet sich Tiptel mit der tiptel 3011 office, die keine variablen S_0-Anschlüsse besitzt. Beiden Tk-Anlagen gemein sind moderne Telefonie-Funktionen, beispielsweise eine Datenerfassung für 1.000 Gespräche, die Vergabe von Gebührenbudgets je Teilnehmer, ein zentraler Rufnummernspeicher und die Unterstützung von SMS im Festnetz. Außerdem verfügen beide Anlagen über einen Netzwerkanschluß für ein DSL-Modem und einen integrierten Switch zur Anbindung von Computern über Ethernet. Um sie über Wireless LAN zu vernetzen, werden die tiptel 3022 office und die tiptel 3011 office zusätzlich am vorgesehenen Steckplatz mit dem optional lieferbaren WLAN-Modul ausgerüstet. Anschließend können sie Daten mit bis zu 22 Mbit/s übertragen.

Hitachi 16:9 Projektor „Illumina"

Der neue 16:9 Projektor „Illumina" mit der Typenbezeichnung PJ-TX 10 ist von Hitachi speziell für den Einsatz als Home Cinema Projektor entwickelt worden. Mit seinen technischen Leistungswerten und Ausstattungsmerkmalen soll das Gerät dem Slogan „Hitachi macht das Wohnzimmer zum Kino" gerecht werden. Das hohe Kontrastverhältnis von 800:1, das geringe Betriebsgeräusch, die Wide-SVGA Auflösung im 16:9 Format, Motion Adaptive Progressiv Scan und der nach Herstellerangaben niedrige Preis zeichen den

„Illumina" aus. Sein Betriebsgeräusch von 26 dB im Flüstermodus ist fast unhörbar. Das für Heimkinoanwendungen hohe Kontrastverhältnis wurde durch neuentwickelte 0,55 Zoll LCD Panels realisiert. Besonderen Wert haben Hitachis Entwicklungsingenieure auf hohe Flexibilität bei der Wahl des Projektor-Standorts gelegt. In möblierten Wohnräumen mit ihren relativ geringen Distanzen zwischen den Wänden und unterschiedlichen Betrachterpositionen sind Korrekturen der unsymmetrischen Projektionsgeometrie unverzichtbar. Meist wird

die zu diesem Zweck digitale Keystone Korrektur eingesetzt, die jedoch nach Hitachis Aussage häufig zu Beeinträchtigungen der Bildqualität führt. „Deshalb fiel bei Hitachi die Entscheidung für einen zweifachen optischen Zoom und optischen Lens Shift", kommentiert Nick Rogers, Project Business Manager bei der Hitachi Digital Media Group, die Vorteile für den Heimkino-Anwender bei dieser Lösung. Dank

zahlreicher Anschlußmöglichkeiten für Videorekorder, DVD-Player, digitale Set-Top-Boxen, Spielkonsolen, Audioanlagen und digitale Kameras erschließt der Illumina PJ-TX 10 dem Benutzer eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten. Der 3,5 kg wiegende Projektor ist zum UVP von 1.499 Euro verfügbar.

Fujitsu Entry-Level-Workstation Celsius K320

Mit der Entry-Level-Workstation Celsius K320 präsentiert Fujitsu Siemens Computers ein neues System, das die volle Leistung einer Workstation in einem kompakten Desktop-Gehäuse bietet. Die Celsius K320 ist nach Herstellerangaben ideal für Computer Aided Design (CAD) und Geographische Informationssysteme (GIS) geeignet und durch ihr besonders schmales Gehäuse auch für den Finanzsektor, wo oft bis zu vier Bildschirme an einen Rechner angeschlossen werden. Der verwendete Intel 875P Chipsatz unterstützt einen 800 MHz Front Side Bus (FSB) und implementiert Intel Performance Acceleration Technology (PAT) mit Dualkanal DDR SDRAM 333/400 Speicherkonfigurationen für überragende Leistungen von der Speicherschnittstelle. Hierdurch werden bis zu 6,2 GB/s an Bandbreite bereitgestellt. Auch Serial ATA hält mit der K320 Einzug im Celsius Segment mit bis zu 150 MB/s. Der Chipsatz wurde optimiert für die Unterstützung des Intel Pentium 4 Prozessors mit Hyper-Threading Technologie. Diese stellt quasi einen virtuellen zweiten Prozessor zur Verfügung und entlastet den ersten Prozessor von Hintergrunddiensten, wie z. B. Virenscanning. Mit einem AGP 8x Slot für exzellenten Grafik-Support und hoher Vielfalt an Grafik-Subsystemen wird Fujitsus neue Entry-Level-Workstation Celsius K320 von Midrange-2D Anwendungen bis hin zur Highend-3D-Grafik und insbesondere Multimonitor-Lösungen allen Anforderungen gerecht.

A+K AstroBeam X30 für das Handgepäck

Anders + Kern hat den A+K AstroBeam X30 vorgestellt. Mit Maßen von 24 x 18,8 x 6,4 cm und einem Gewicht von 1,6 kg verfügt das Gerät über eine Helligkeit von 1.500 ANSI Lumen. Die hohe Geschwindig-

keit, mit der das XGA-Modell das Bild aufbaut, führt zu ruhigen, flimmerfreien Bildern mit einer Auflösung von 1.024 x 768 Pixeln. Das hohe Kontrastverhältnis von 1.000:1 ermöglicht eine klare Projektion. Die DLP-Technologie ist für die natürliche, lebendige Farbwiedergabe verantwortlich. Für den A+K AstroBeam X30 gilt – wie für alle Projektoren der Eigenmarke – die 36monatige DVP-Garantie inklusive Pick-up und Leihgeräte-Service sowie eine sechsmonatige Garantie auf die eingebaute Lampe. Der Projektor ist ab sofort lieferbar.

BenQ DW400A: Interner 4fach DVD+RW Brenner

Mit dem DW400A bietet BenQ ein internes DVD+RW Laufwerk an, das DVD+R und DVD+RW Medien mit 4facher Geschwindigkeit beschreiben kann. Beim Auslesen von DVD-Medien erreicht der DVD-Rewriter maximal 12fache Lesegeschwindigkeit. CD-Medien werden mit 16facher Geschwindigkeit beschrieben, 10fach wiederbeschrieben und mit 40facher Geschwindigkeit ausgelesen. Das Laufwerk liest DVD+RW- und DVD-RW-Medien und bietet beim Abspielen den Vorteil, beide Standards nutzen zu können. Zur Vermeidung von Brennfehlern durch Buffer Under Runs ist das Gerät mit Seamless Link ausgerüstet. Zum Lieferumfang gehören die Brennsoftware Nero Express von Ahead sowie InterVideo Win DVD 4.0 & Creator Plus. Verkaufspreisempfehlung: 179 Euro.

NEC LT170: Mobiler Mini-Projektor

NEC hat einen mobilen Projektor in komplett neuem Design vorgestellt: Der 8,5 x 28 cm große LT170 hat eine Höhe von zwölf Zentimetern. Sein geringes Gewicht von 1,8 Kilogramm soll den Mini-Projektor zum idealen Begleiter für Präsentationen beim Kunden machen. Durch Kippen läßt sich der Projektor auch im Porträtmodus nutzen. Der mobile LT170 ergänzt die LT-Serie um ein sehr leichtes und lichtstarkes Gerät mit der Auflösung von 1.024 x 768 Pixeln, 1.500 ANSI-Lumen und einem Kontrastverhältnis von 1000:1.

Täglich frische News: www.pos-mail.de

PoS Neuheiten

Philips verwirklicht guten Sound im PC-Bereich

Mit dem neuen externen Sound-Prozessor PSC 805 Aurilium verwirklicht Philips jetzt auch im PC-Bereich hervorragende Klangeigenschaften und gefälliges Design. Das mit einer USB 2.0-Schnittstelle ausgerüstete Gerät ist, ähnlich wie eine hochwertige Soundkarte, mit einem 24-Bit Sound-Prozessor ausgestattet, läßt sich ohne das PC-Gehäuse öffnen zu müssen an einen PC oder ein Notebook anschließen und stellt außerdem für portable CD- und MP3-Player die geeignete Verbindung zu Notebook oder PC her. Die Stromversorgung erfolgt über den USB-Anschluß. Zusätzliche Kabel sind für das horizontal oder vertikal aufstellbare Gerät nicht erforderlich. Ein Kopfhöreranschluß ist verfügbar. Zusammen mit einem der zwei verschiedenen, ebenfalls neu vorgestellten Flat Panel Lautsprecher-Sets wird der PSC805 Aurilium zur Stereo-Anlage oder zum Dolby 5.1 Surround Soundsystem. Durch Signalcodierung nach dem QMSS-Algorithmus läßt sich jede Stereo-Signalquelle (auch MP 3-Musik) in echte 5.1-Signale konvertieren. Der Philips PSC805 Aurilium ist zum unverbindlichen Verkaufspreis von 99,90 Euro verfügbar.

Philips bringt einen Achtfach DVD-Brenner

Nach NEC und dem baugleichen Plextor bringt nun auch Philips einen 8fach DVD-Brenner auf den Markt: Der Plus-Brenner DVDRW824 schreibt DVD+R mit achtfacher und DVD+RW mit vierfacher Geschwindigkeit. DVDs werden mit bis zu zwölffacher Geschwindigkeit und CDs mit 40facher Geschwindigkeit gelesen. CDs werden mit 24facher Geschwindigkeit gebrannt und CD-RWs mit zehnfacher Geschwindigkeit beschrieben. Der in einem Jointventure zusammen mit BenQ Digital entwickelte DVD-Brenner zeichnet sich durch die spezielle Optical Pickup Unit und Nexperia-Architektur, beide von Philips, aus und soll rechtzeitig zum vorweihnachtlichen Saisongeschäft lieferbar sein.

Motorola und Microsoft stellen gemeinsam das Smartphone MPx200 vor

Mobil

Mit dem MPx200 haben Motorola und Microsoft erstmals gemeinsam ein Smartphone mit der Microsoft Windows Mobile Software vorgestellt. Damit haben Motorola-Kunden neben einem Mobiltelefon nun auch die gewohnte Benutzeroberfläche ihres PC zur Hand. Die Funktionen von Microsoft Outlook (zum Beispiel Kontakte, Kalender und E-Mail) können problemlos mit dem MPx200 synchronisiert werden, außerdem stehen zahlreiche Multimedia-Anwendungen zur Verfügung. Über einen Erweiterungsschacht für SD Speicherkarten bietet das MPx200 eine maximale Speicherkapazität von derzeit 1 GB.

Das Smartphone wird ab Oktober über debitel und deren Vertriebskanäle in Deutschland erhältlich sein. Die Einführung des Motorola MPx200 mit Windows Mobile ist der Startschuß für die gemeinsame Entwicklung weiterer Smartphones und Pocket PCs.

Das MPx200 bietet dem Mobilfunknutzer eine vollkommen neue Kommunikationsplattform. Das neue Smartphone ist mit zahlreichen Multimedia- und Office-Anwendungen ausgestattet. So können Besitzer des MPx200 beispielsweise via Pocket Internet Explorer im Web surfen, online Musik hören oder diese herunterladen sowie über den Windows Media Player Videoclips anschauen.

Das große, hochauflösende Farbdisplay stellt Bilder scharf dar. MMS, Tri-Band-Technologie und ein Windows Media Player, der MP3 unterstützt, gehören ebenfalls zur Ausstattung des Motorola Klapp-Handys.

Dark Chronicle für PlayStation 2

Endlich ist der Nachfolger des schon so erfolgreichen ersten Teils von Dark Cloud erschienen. Die Fortsetzung spielt 100 Jahre nach dem ersten Teil. Monica und Maximilian, die zwei bekannten Charaktere, reisen durch die Zeit, um die Welt in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft vor einer Verschwörung zu retten. Das sieht vor allem gut aus und bietet viel Abwechslung beim Spiel, denn die weiterentwickelte Georama Technik gibt dem Spieler die Möglichkeit, seine eigene Welt zu schaffen. Die Baumaterialen dafür sammelt er in verschiedenen Abenteuern. Dann kann er damit beginnen, zerstörte Dörfer wieder aufzubauen. Der Spieler kann dabei beide Protagonisten, Monica und Maximilian, steuern. Maximilian ist ein Lehrling in einer Werkstatt und erfindet nützliche Dinge gegen die Monster. Monica hingegen widmet sich der Zauberei, kennt magische Formeln und kann sich in Monster verwandeln.

Optisch protzt das Spiel mit flüssiger cel-shading Grafik. Die Spielsteuerung ist einfach und leicht zu erlernen. Preis: 59,95 Euro. *DB*

DER NEUE HELD IM LCD-TV-SEGMENT:
DER GRÖSSTE AQUOS LCD-TV.

Sharp, der führende Hersteller und Pionier der LCD-Technologie, bietet für jeden Geschmack und jeden Anspruch genau den richtigen AQUOS LCD-TV. Wie unser neues Meisterstück, der LC-37HV4E, der mit Sicherheit überall für Furore sorgen wird. Die sensationelle Bildschirmdiagonale von 94 cm im Wide-Screen-Format, das Ultra-Flat-Design, kristallklare Farben und lebendige Kontraste sowie der geringe Energieverbrauch und die extrem lange Betriebsdauer setzen neue Maßstäbe im LCD-TV-Segment. Mit AQUOS LCD-TVs von Sharp kommt neuer Schwung in Ihren Abverkauf. Weitere Info: www.sharp.de

BRINGING LCD TO LIFE.

AQUOS
SHARP LCD-TV

SHARP

Anzeigenmarkt

Garantierte Auflage monatlich 15.500 Exemplare

Praktikant/-in Logistik

Wir sind einer der Top Player in Europa im Bereich Consumer Electronics und gehören zu den Marktführern in Deutschland. Mit modernem Design, neuester Technik und innovativen Produkten – dazu zählen MP3, DVD-Player, Set-Top-Boxen und Flat-TV – gestalten wir aktiv die digitale Zukunft. Unsere Kunden haben höchste Ansprüche. Wir auch.

CE-Logistik ist verantwortlich für die Distribution der Ware zum Handel.

Wir suchen ab sofort für 4-6 Monate eine/n Praktikantin/en im Bereich „Logistik".

Ihre Hauptaufgaben werden sein:
- Auswertung von Qualitätsanalysen
- Vorbereitung und Durchführung von Qualitätsgesprächen
- Kundenanalysen
- Strategierung von Transporten.

Anforderungsprofil:
- Betriebswirtschaftliches Studium
- sicheres Auftreten
- schnelle Auffassungsgabe
- Team- und Kommunikationsfähigkeit mit Dienstleistern, Lieferanten und Kunden
- Englischkenntnisse
- PC-Kenntnisse (Word, Excel, Powerpoint).

PHILIPS
Let's make things better

Sollten Sie Interesse haben, bewerben Sie sich bitte unter www.philips.de

---

International operierender Konzern zählt zu den bedeutenden Anbietern von innovativen Produkten und Lösungen der digitalen Bürokommunikation. Gesucht wird für den Vertriebsbereich „Fachhandel" im Süddeutschen Raum ein

Gebietsverkaufsleiter (m/w)

Ihre Aufgaben:
- Vertrieb der Produkte der Bürokommunikation an die Fachhandelspartner
- Ausbildung und professionelle Unterstützung der Vertriebspartner bei Hausausstellungen und Kundenpräsentationen, Projekten, etc.
- Ausbau von Marktanteilen, Steigerung des Umsatzes
- Gewinnung neuer Vertriebspartner
- Markt- und Wettbewerbsanalysen
- Aktive Teilnahme an Veranstaltungen und Messen, Produktpräsentationen

Ihr Profil:
- Abgeschlossene Berufsausbildung mit mehrjähriger Erfahrung im aktiven Außendienst-Vertrieb des Fachhandels-/IT-Systemhaus-Umfeldes oder im Direktvertrieb
- Gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse und analytisches Verständnis
- Fundierte Markt- und Produktkenntnisse
- Ein hohes Maß an Kundenorientierung, Überzeugungskraft, Verhandlungsgeschick und Präsentationsvermögen
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Kennziffer 230

International operierender IT-Konzern mit Sitz im Großraum München sucht für den Bereich professionelle Grafik-Systeme/Präsentationstechnik den

Vertriebsrepräsentanten für Ost/Südost-Europa

Ihre Aufgaben:
- Betreuung und Ansprechpartner der Distributoren und Kunden in Ost- und Südosteuropa
- Erstellung von Business-Plänen in Abstimmung mit den Partnern, regelmäßige Kontrolle der vereinbarten Ziele im Hinblick auf Stückzahlen, Umsatz, Marktanteil, etc.
- Durchführung verkaufsfördernder Marketingmaßnahmen wie Messen, Veranstaltungen, etc.
- Analyse länderspezifischer Markt-Kundenanforderungen, Wettbewerbsanalysen
- Einführung neuer Produkte

Ihr Profil:
- Mehrjährige Berufserfahrung in der Vermarktung von Computerprodukten (Hardware) über den Distributionskanal in den besagten Regionen
- Sehr gute Englisch- und Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, slawische Sprachen sind von wesentlichem Vorteil
- Selbstmotivation, oganisatorische Fähigkeiten
- Sehr hohe Reisebereitschaft wird vorausgesetzt

Kennziffer 222

Sind Sie an einer dieser Positionen interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer oder rufen Sie uns an. Ihre Bewerbung wird vertraulich behandelt, Sperrvermerke werden streng beachtet. Weitere interessante Angebote und Tips finden Sie auf unserer Website.

GePeMa

Gesellschaft für Personal- und Marketing-Beratung mbH
Florastraße 29 - 40217 Düsseldorf
Tel: 0211 - 370601 - Fax: 0211 - 379468
E-Mail: info@bestjob.de
Internet: http://www.bestjob.de

Wir bieten

Foto-/Journalisten

(auch freiberuflich und Berufsanfänger) und Verlagen Hilfe durch Vermittlungsdatei, Fachliteratur und -informationen, u. U. Ausstellung eines Presseausweises, Beratung, Unfallschutz, Internetforum, Medienversorgung und mehr.

Kostenlose Informationen:

DPV Deutscher Presse Verband e.V.
Stresemannstr. 375,
D-22761 Hamburg,
Tel. 040/8997799,
Fax 040/8997779,
e-mail: dpv.hh@dpv.org,
www.dpv.org

www.fotolabor.de ● 0228-623177

Wir sind einer der weltweit größten Hersteller von Elektronikgeräten. Unsere führende Marktposition verdanken wir ständigen Innovationen sowie einem hohen Qualitätsanspruch. Um auch in Zukunft den digitalen Herausforderungen gerecht zu werden, möchten wir unser Team in Willich verstärken und suchen eine/n:

Vertriebsleiter/in Klimatechnik – Projektgeschäfte

Als Vertriebsprofi übernehmen Sie die professionelle Betreuung unserer Kunden in den Bereichen Planungstechnik/Architektur sowie Großkunden. Systematisch bauen Sie den vorhandenen Kundenstamm für unsere herkömmlichen Splitgeräte und VRF-Systeme weiter aus. Ihre Aktivitäten koordinieren Sie mit beteiligten internen Stellen.
Wenn Sie über langjährige Erfahrungen aus einer vergleichbaren Position verfügen, die Sie idealerweise bei einem Klimageräte-Lieferanten gesammelt haben, möchten wir Sie kennenlernen. Ihre guten Kontakte zu Planungsbüros und Architekten helfen Ihnen, Ihre Vertriebsziele zu realisieren. Durch Ihr sicheres Auftreten sind Sie ein souveräner Verhandlungspartner auf allen Geschäftsebenen. Zu Ihren persönlichen Stärken zählen ein systematischer Arbeitsstil, ein hohes Maß an Flexibilität sowie Kontaktstärke. Gutes Englisch und Know-how in den üblichen EDV-Anwendungen sind selbstverständlich.

Gebietsverkaufsleiter/in Klimatechnik

Sie werden Ihr jeweiliges Verkaufsgebiet selbständig betreuen und dabei unsere bestehenden Kunden kompetent beraten. Darüber hinaus erwarten wir wichtige Impulse im weiteren Ausbau unseres Verkaufsgebietes sowie in der Akquisition neuer Partnerfirmen.
Sie haben mehrjährige Berufserfahrung sowie umfangreiche Vertriebserfahrung im Bereich Klimatechnik gesammelt und sind in der Lage, im indirekten Vertrieb erfolgreich zu verkaufen. Als überzeugender Vertriebsprofi verfügen Sie über hervorragende Kundenkontakte sowie gute Kenntnisse des Marktes Ihrer Region. Sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen und ein innovativer Arbeitsstil runden Ihr Profil ab.
Es erwarten Sie ein tolles Betriebsklima und die Möglichkeit, sich persönlich weiterzuentwickeln. Außerdem bieten wir Ihnen die sehr guten Sozialleistungen eines globalen Großunternehmens. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Position, Ihrer Gehaltsvorstellung sowie des frühestmöglichen Eintrittstermins, die Sie bitte an unsere Personalabteilung senden.

LG
Digitally yours

LG Electronics Deutschland GmbH,
z. H. Frau Heidi Transier,
transier@lge.com
Jakob-Kaiser-Str. 12,
47877 Willich,
Tel. 02154/492-2990, www.lge.de

IMPRESSUM

PoS-MAIL
Informationen für High-Tech-Marketing
erscheint monatlich.

C.A.T.-Verlag Blömer GmbH,
Postfach 12 29, 40832 Ratingen
Freiligrathring 18-20, 40878 Ratingen
Telefon: (0 21 02) 20 27 - 0
Fax: (0 21 02) 20 27 - 90
Online: http://www.pos-mail.de
Postbank Essen,
Kto. 164 565-438, BLZ 360 100 43

Herausgeber:
C.A.T.-Verlag Blömer GmbH
H.J. Blömer, Geschäftsführer

Verlegerische Leitung:
Thomas Blömer, DGPh.

Objektmanagement:
Franz Wagner

Redaktion:
Thomas Blömer, DGPh. (verantwortlich)
Franz Wagner
Dipl. Journ. Herbert Päge
Dipl. rer. pol. Karla Schulze
Birgit Hölker-Schüttler, M.A.
Lidija Mizdrak, M.A.

Text- und Bildbeiträge:
Daniel Blömer, Georg Reime

Anzeigen:
Ralf Gruna
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4 v. 1. Januar 2003

Layout und Herstellung:
Susanne Blum, Detlef Gruss, Dieter Heilenbach

Vertrieb:
Silke Gräßel

Satz und Repro:
C.A.T.-Verlag Blömer GmbH, Ratingen

Druck:
Druckerei Bachem
Köln-Mülheim

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangte Bilder und Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.
Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:
Ratingen.
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und Urhebervermerk.
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:
PoS-MAIL erscheint monatlich.
Der Abonnementspreis beträgt
60,– € jährlich
(Ausland: 80,– €).
Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1615-0635

NO(?)SENSE

Elektronisch „überkleistert"

Die Überdeckung von Firmen-Internetseiten durch Popup-Windows mit Reklame für die Produkte der Konkurrenz stelle keinen unlauteren Wettbewerb dar und verletze keine Copyright-Rechte. Mit diesem im September gefällten Urteil bestätigte US-Bezirksrichter Gerald Bruce Lee eine vorläufige Gerichts-Entscheidung von Anfang Juli dieses Jahres. Geklagt hatte das US Transport- und Lagerunternehmen U-Haul gegen den Softwarehersteller WhenU, der die kostenlose Überlassung seiner Software-Produkte an Benutzer über einen an die Software gebundenen Reklametrojaner mit dem Namen „SaveNow" finanziert. Nach Installation der WhenU Software überwacht das im Hintergrund arbeitende „SaveNow" das Surfverhalten und die aufgerufenen Webseiten. Die Inseratkunden von WhenU können bestimmte Internetadressen von Mitbewerbern und Konkurrenten spezifizieren, die, wenn sie aufgerufen werden, zeitgleich durch die Werbung des Inseratkunden überdeckt werden. Besucht der Internetnutzer z. B. die Webpräsenz des Digitalkamera-Herstellers „XXX", so bekommt er statt dessen nur Digitalkameras des Herstellers „YYY" zu sehen. Ein Entkommen ist nahezu unmöglich, denn die Inseratkunden können gegen Zahlung beliebige weitere Webadressen spezifizieren, die durch ihre Popup Werbefenster verdeckt werden sollen, so z. B. Produktseiten in Webshops oder Produktbesprechungen und Tests in Online-Magazinen. Wenn WhenUs neue Werbemasche in den USA legalen Bestand hat, könnten sich bald auch europäische Internetnutzer mit völlig neuen Erlebnissen konfrontiert sehen: Last Minute Reisende, die in die Karibik wollen, landen bei Angeboten für die Türkei, statt Kochrezepten bekommt man Fastfood-Angebote zu sehen. Richtig lustig wird es, wenn die politischen Parteien den Werbetrojaner als Wahlkampfmittel entdecken. Denn mit dem „Überkleistern" gegnerischer Wahlplakate hat die scheinbar neue Masche ja mal angefangen.

VERTRAULICH! NUR FÜR WIEDERVERKÄUFER!

DGH
GROSSHANDEL

FOTO | VIDEO | AUDIO | TELECOM

Frisch von der Messe!

6,3 MEGAPIXEL!
DIE KAMERA-REVOLUTION!

CANON EOS 300 D MIT EF-S 3,5-5,6/18-55
- Der neue Standard für engagierte Hobbyfotografen: 6,3 Mio. Pixel (Auflösung 3072 x 2048 Pixel), CMOS-Sensor, 7-Punkt Autofocus und 35 Messfelder für die Belichtungsmessung.
- CompactFlash I + II
- USB- / Video-Schnittstelle
- Maße (BxHxT) Kamera: 14,2 x 9,9 x 7,29 cm Objektiv: 6,62 x 6,9 cm

844,-
Bestellnr. 565857

4,0 MEGAPIXEL!
IFA-NEUHEIT!

CANON POWERSHOT A 80
- Mit ihrem dreh- und schwenkbarem Display gelingen ungewöhnliche Aufnahmeperspektiven.
- 4,0 Mio. Pixel, Auflösung 2272 x 1704 Pixel
- CompactFlash I, 32 MB mitgeliefert
- 38-114 mm opt. Zoom, 3,6-fach Digitalzoom
- USB- / Video-Schnittstelle
- Maße (BxHxT): 10,31 x 6,46 x 3,47 cm

309,-
Bestellnr. 566256

6,3 MEGAPIXEL!
IFA-NEUHEIT!

FUJI FINEPIX S 7000
- 6,3 Mio. Pixel, Auflösung 2.848 x 2.136 Pixel
- 6-fach opt. Zoom 35-210 mm, 3,2-fach Digitalzoom
- xD-Picture Card, CF II
- USB 2.0- / Video-Schnittstelle
- Maße (BxHxT): 12,2 x 8,1 x 9,7 cm

609,-
Bestellnr. 559718

8,0 MEGAPIXEL!
IFA-NEUHEIT!

SONY DSC-F 828
- Professionelle CyberShot mit revolutionärem 4 Farb-Filter
- 8,0 Mio. Pixel CCD
- schwenkbares Carl Zeiss T* Vario-Sonnar Objektiv
- 7-fach opt. Zoom 28-200 mm, 14-fach Digitalzoom
- Memory Stick, Memory Stick Pro, CF I/II, MicroDrive
- Blitzschuh
- USB 2.0- / Videoschnittstelle

825,-
Bestellnr. 559753

3,0 MEGAPIXEL!
IFA-NEUHEIT!

SONY DCR-PC 330
- miniDV-Camcorder mit Primärfarbfilter
- 3 Megapixel CCD
- Carl Zeiss Objektiv „Vario-Sonnar T*“
- 10-fach opt. / 120-fach Digitalzoom
- Farb-LCD-Sucher
- Touchscreen

1249,-
Bestellnr. 559228

FARB-LCD!
IFA-NEUHEIT!

CANON i 905 D
- Drucken ohne PC!
- Professionelle Fotoqualität mit 4.800 x 1.200 dpi
- Randlosdruck auf 10 x 15 cm, 13 x 18 cm und DIN A 4
- Direktdruck auf CD-R und DVD
- USB- und Kamera-Direktdruck-Schnittstelle

Preis auf Anfrage
Bestellnr. 564555

ALLE PREISE NETTO ZZGL. GESETZL. MWST • PREISE, PRODUKTDATEN STAND 12.09.03 • ALLE PREISE VERSTEHEN SICH PRO STÜCK • MENGENPREISE ERFRAGEN SIE BITTE TELEFONISCH

www.dgh.de

DGH GROSSHANDEL • POSTFACH 5426 • 97004 WÜRZBURG • TEL 09 31 - 9 70 84 44 • FAX 09 31 - 9 70 84 22 • MO-DO 8-18 UHR, FR 8-17 UHR

DAS PANASONIC PLUS:
DER-SPEICHER-ALLES-UND-BRENN-DIE HIGHLIGHTS-AUF-DVD-RECORDER.

Die unschlagbare Kombination aus 80-GB-Festplatte und DVD-Recorder.

Endlich genug Platz: Der DMR-E100H besticht durch eine unglaubliche Speicherkapazität von 106 Stunden. Entscheiden Sie selbst, ob Sie Ihre Aufnahmen auf Festplatte speichern oder per „High Speed“ auf die kompatible DVD-R archivieren wollen. Weitere Pluspunkte sind das zeitversetzte Fernsehen und die gleichzeitige Aufnahme im MPEG2- und MPEG4-Format.

Mehr Innovationen:
www.panasonic.de

AV HDD HARD DISK DRIVE · DVD VIDEO RAM · DVD R

Panasonic
ideas for life